

# Bielefelder

Januar bis März

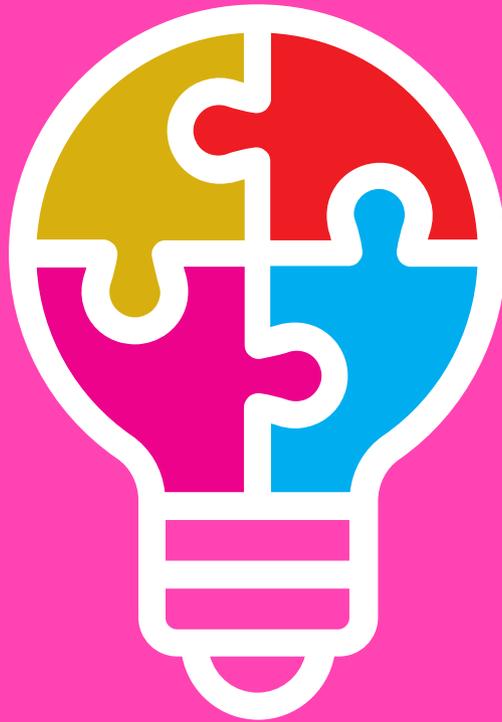
# 01 2021

**Das Magazin  
für Stadtmenschen**

- vordergründig • hintergründig
- unterhaltsam
- aktuell



**KOSTENLOS  
MITNEHMEN**



Unsere Stadt  
macht **Zukunft**



# TYPISCH VOLVO. TYPISCH ANDERS.



## DER VOLVO XC40.

Er ist Shoppingexperte. Er ist Tekkie. Er ist Model. Er ist Organisationsgenie.  
Und er ist alles, was Sie von einem Volvo erwarten.

## Serienmäßig mit:

PARKASSISTENZ-PAKET | INFOTAINMENTSYSTEM SENSUS CONNECT | BUSINESS-PAKET

**JETZT FÜR**

**279 € / MONAT<sup>1</sup>**

Kraftstoffverbrauch Volvo XC40 Momentum Core T2, 95 kW (129 PS), Hubraum 1.477 cm<sup>3</sup>, in l/100 km: innerorts 7,9, außerorts 5,3, kombiniert 6,3, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 142 g/km. (gem. vorgeschriebenem Messverfahren), CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: B.

Die Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem WLTP-Prüfverfahren ermittelt und gemäß der gesetzlichen Bestimmung zur besseren Vergleichbarkeit auf NEFZ-Werte umgerechnet. Die Kfz-Steuer wird seit dem 1.9.2018 bereits nach den in der Regel höheren WLTP-Werten berechnet.

<sup>1</sup> Ein Privat-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services - ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach - für einen Volvo XC40 Momentum Core T2, 6-Gang Schalt-Getriebe, Benzin, Hubraum 1.477 cm<sup>3</sup>, 95 kW (129 PS), Anschaffungspreis 24.217,69 Euro, Leasing-Sonderzahlung 0,00 Euro, 1 monatliche Leasingraten à 279,00 Euro, 35 monatliche Leasingraten à 286,22 Euro, Vertragslaufzeit 36 Monate, Laufleistung pro Jahr 10.000 km, Gesamtbetrag 10.022,40 Euro. Effektiver Jahreszins 3,87 %, fester Sollzins p. a. 3,80 %) Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3 Beispiel gern. §6a Abs. 4 PAngV dar. Preise (brutto zu der im Zeitraum gültigen Umsatzsteuer) jeweils inkl. Überführungskosten und zzgl. Zulassungskosten. Gültig bis 31.12.2020. Das Angebot gilt ausschließlich für Privatkunden, kalkuliert mit 1 monatlichen Raten mit reduzierter Umsatzsteuer von 16 %. Bei dem vorstehenden Angebot wurde davon ausgegangen, dass ab 01/2021 wieder eine Umsatzsteuer von 19 % gilt. Bonität vorausgesetzt. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

# ZUVERSICHT

**D**er erste Impuls nach dem Jahr 2020? Ganz schnell abhaken, hinter sich lassen und nach vorne schauen. Das mag nicht jedem gelingen, denn die Corona-Pandemie hat uns alle berührt. Manche besonders stark, weil sie oder ihre Lieben erkrankt sind oder ihre wirtschaftliche Existenz bedroht ist. Andere „nur“, weil sie auf liebgewonnene Gewohnheiten wie Reisen, Restaurant- oder Theaterbesuche verzichten mussten. Doch obwohl ein anstrengendes Jahr hinter uns liegt, ist uns bei den vielen anregenden, manchmal auch nachdenklichen Gesprächen für die neue Ausgabe des BIELEFELDER immer wieder ein besonderes Gefühl begegnet: Zuversicht.

Wir haben – ob im Einzelhandel oder der Gastronomie – Menschen getroffen, die trotz aller Herausforderungen hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Die Pläne schmieden, spannende Ideen entwickeln, wie es 2021 weitergehen könnte. Und auch die Mitglieder unseres Beirats schauen, nicht zuletzt dank der rasanten Impfstoffentwicklung, positiv auf die (wirtschaftliche) Entwicklung unserer Stadt.

Auch die Redaktion ist bei ihren Interviews und Recherchen für die aktuelle Ausgabe immer wieder auf eine zuversichtliche Haltung gestoßen. Mal ganz konkret – etwa bei den Städtischen Bühnen, die selbst im Lockdown „Zuversicht“ zu ihrem Motto gewählt haben. Mal indirekt durch das Engagement zahlreicher Bielefelder\*innen, die sich für andere Menschen und ihre Stadt

stark machen. Die Ideen für die Ernährung der Zukunft, den Klimaschutz oder eine gemeinwohlorientierte Ökonomie entwickeln.

Aber auch die generelle Haltung der Bielefelder\*innen erfüllt uns mit Zuversicht. Die große Solidarität sowie die Tatsache, dass die überwiegende Mehrheit die AHA-Regeln einhält, lassen uns guten Mutes nach vorne blicken.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen alles Gute für das Jahr 2021 und bleiben Sie gesund!



Herzlichst,  
Sigrid Förster & André Mielitz



# OHNE UNS IST'S STILL

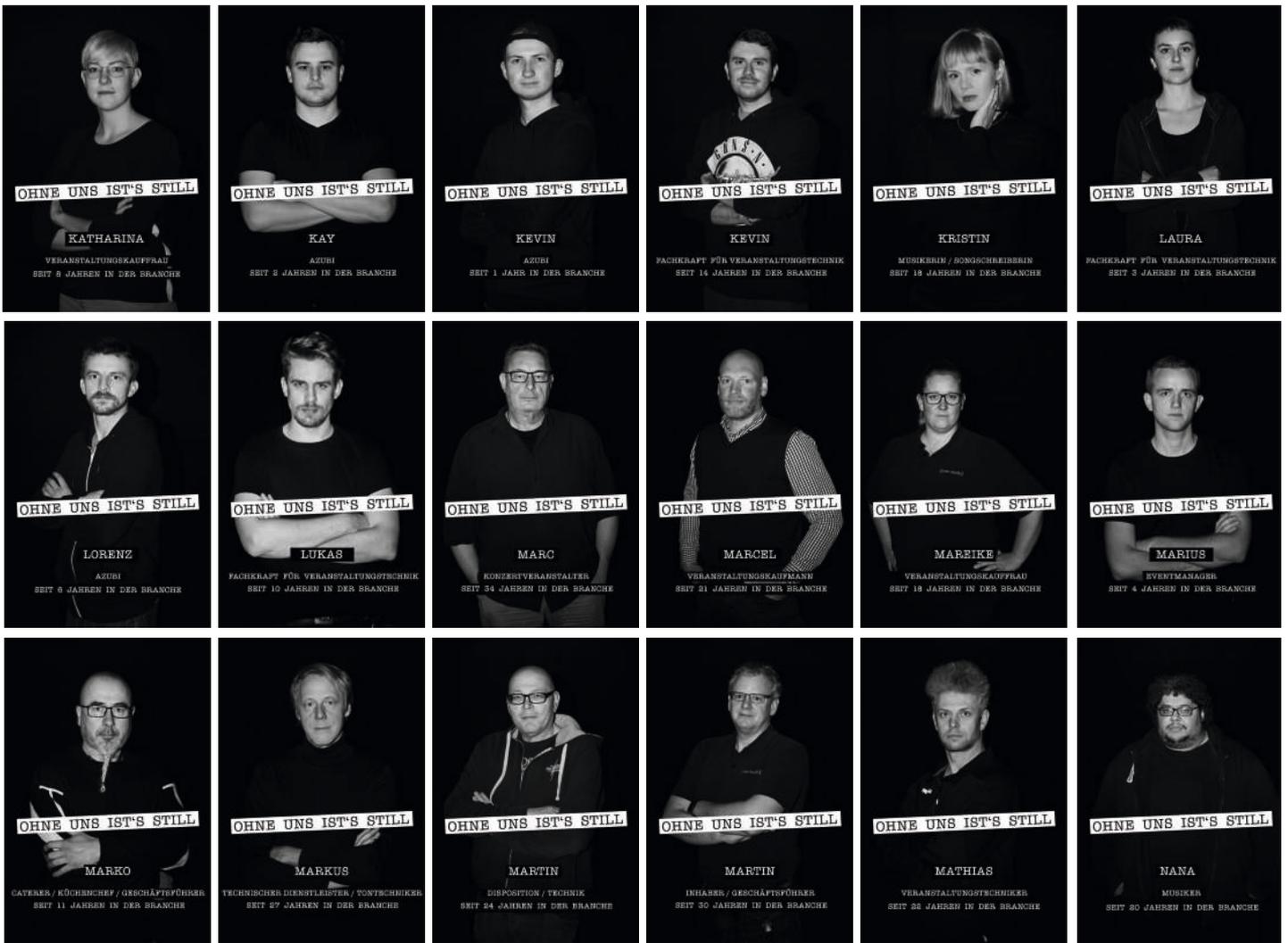


UNTERSTÜTZT DURCH:

**Bielefelder**  
Das Magazin für Stadtmenschen



**Volksbank**  
Bielefeld-Gütersloh eG



# OHNE UNS IST'S STILL





12



18



46



82

# INHALT

## 3 EDITORIAL

*Zuversicht*

## 8 LIFESTYLE

*Auf Entdeckungsreise*

## 10 BIELEFELD MACHT ZUKUNFT

*Alles ist möglich*

## 12 TINY HOUSE

*Innovatives Wohnkonzept*

## 15 GEMEINWOHL-ÖKONOMIE

*Wirtschaft anders denken*

## 16 WAS MACHT EIGENTLICH?

*Angelika Dopheide*

## 18 CAMPING BOOMT

*Flexibel & frei*

## 24 MENSCHEN MIT MISSION

*Doris Tormann & Robert Keuntje:  
Extinction Rebellion*

## 26 STADTMIX

*Loopahead, Bau Dir was auf!, Ziemlich wahre Tiergeschichten, Familien im Teil-Lockdown, Wege durch das Land, Es muss nicht immer rosa sein, Jüdische Kulturtage, Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt, Innovation Gym*

## 32 PETRA PIGERL-RADTKE

*Genau zuhören*

## 36 ACHTERBAHN ARMINIA

*Tor für Bielefeld*

## 38 STARTSOCIAL

*Hilfe für Helfer*

## 40 POSITIV BLEIBEN

*Bielefelder Persönlichkeiten blicken in die Zukunft*

## 44 WAS DENKEN SIE SICH DABEI?

*Sebastian Wiese*

- 46 **KLIMASCHUTZ IN BIELEFELD**  
*Lokal ist was drin*
- 50 **AGNIESZKA SALEK**  
*Für die Rechte von Frauen*
- 54 **VERANSTALTUNGSTIPPS**  
*Eine kleine Vorschau*
- 58 **GAR NICHT STILL**  
*Stark für die Kultur*
- 62 **SMART WORK**  
*Praktische Tipps per Podcast*
- 64 **PFLANZEN MIT ZUKUNFT**  
*Algen made in Bielefeld*
- 67 **STADTBlick**  
*Infos aus der Bielefelder Geschäftswelt*
- 80 **AUSPROBIERT**  
*Sport und Kultur online*
- 82 **JAKOBA VAN HEEMSKERCK**  
*Kompromisslos modern*
- 86 **BIELEFELDER PHILHARMONIKER**  
*„Wir möchten spielen“*
- 90 **WLADIMIR KAMINER**  
*Verstehe einer die Kinder*
- 94 **STADTFRAUEN**  
*Bielefelderinnen im Profil*
- 95 **MITREDEN/IMPRESSUM**
- 98 **GLOSSE VON HELLMUTH OPITZ**  
*Die einfachen Dinge*



**Gemeinsam  
alles  
gewachsen**

[sparkasse-bielefeld.de](http://sparkasse-bielefeld.de)

**Wir fördern Gemeinschaft!**  
Und das bereits seit 1825.  
Wir gehören dazu, sind  
mittendrin, sind ein Teil  
dieser Stadt – viel mehr als  
nur eine Bank.



# Lifestyle

Wir verlosen 2 x 1 Städteposter  
„The Bielefelder“ a.p. –  
ohne Editionsnummern auf  
[mein-bielefelder.de](http://mein-bielefelder.de)

Wenn fast schon der Frühling anklopft,  
gibt es viel zu entdecken – von der eigenen  
Stadt bis zum Leben der Bienen.

Elke Birck, Elisa Rütter, Lynn Vorher Hersteller/PR

## Deine Stadt, ganz individuell

### LIEFERLOKAL

Die von Lieferlokal lieben was sie tun, deswegen bringt das kleine Team aus NRW hochwertige und einzigartige Kunstdruck-Poster als limitierte Auflage mit Editionsnummern heraus. Ihr Anspruch: Lokalkolorit mit Herz, Witz und ohne Klischee. Unter mittlerweile rund 30 Städten ist jetzt auch Bielefeld, die grüne Perle Ostwestfalens, dabei.



BEEHOME BY POLLINATURE

## NATURERLEBNISSE ZUHAUSE

Mit einem BeeHome gibt man wertvollen Wildbienen ein Zuhause – und leistet zugleich einen wichtigen Beitrag zur Vermehrung dieser unverzichtbaren Bestäuber. Aktuell gibt es gratis 25 Mauerbienenkokons zu der in Deutschland handgefertigten Nisthilfe aus Holz dazu. Diese besonders nützlichen Wildbienen stechen nicht und fühlen sich in der Stadt sowie auf dem Land wohl. Und im Frühjahr können die fleißigen Biennen gut bei der Jagd auf Pollen für ihren Nachwuchs beobachtet werden.





## **Alles im Blick**

**KLARHEIT**

Hier ist der Name Programm. Mit dem Kalender im minimalistischen Design behält man auf jeden Fall den Überblick. Unsere Welt ist ja schließlich schon komplex genug. Das Team von Klarheit unterstützt dabei, einen ganz persönlichen Fokus zu schaffen, Ziele zu setzen und diese auch zu verfolgen. Dieser Kalender hilft, weil echte Klarheit von innen kommt.



**Win**

**Wir verlosen 4 x 50 ml**

**Hand-Hygiene-Spray auf**

**[mein-bielefelder.de](http://mein-bielefelder.de)**

## **Saubere Sache**

**KEEP YA HANDS CLEAN**

Auch Hand-Hygiene-Produkte können attraktiv und nachhaltig sein. Das stellen die Bielefelder Jenny und Joschka mit KEEP YA HANDS CLEAN unter Beweis. Als Spray und Pumpspender aus Glas kommen ihre Hand-Hygiene-Produkte daher, die in bester Bio-Qualität gründlich reinigen und zugleich pflegen. Mit jedem Produkt spendet das 2020 gegründete Start-up in Kooperation mit dem Kleine Hilfsaktion e.V. die gleiche Menge an Desinfektionsmittel an ländlichen Regionen Kambodschas.



## **VON HAND. AUS BIELEFELD**

**KIKI.M**

Ein Stück Individualität, nachhaltig produziert und mit viel Liebe handveredelt in Bielefeld. Das junge Modelabel Kiki.M aus Bielefeld steht für hochwertige Statement-Mode. Das Alrighty Sweatshirt der beiden Wahl-Bielefelder Katharina und Glenn wird durch den farbenfrohen Schriftzug zum echten Hingucker. Der Großteil des im September 2020 gegründeten Labels ist übrigens unisex.

**Win**



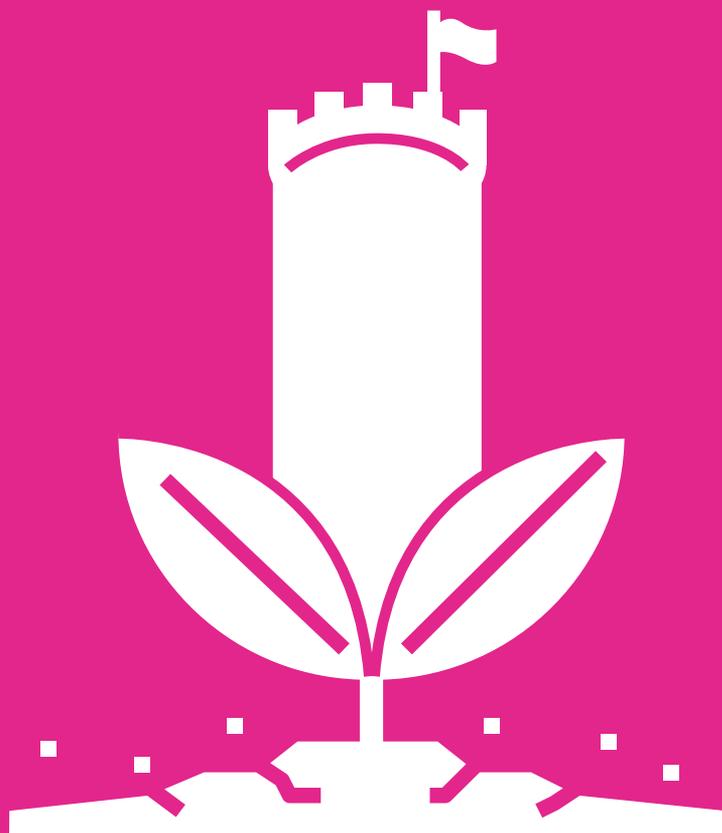
**Wir verlosen 1 x 1 einen**

**Alrighty-Hoodie von Kiki.M**

**in Schwarz oder Weiß auf**

**[mein-bielefelder.de](http://mein-bielefelder.de)**

# BIELEFELD MACHT ZUKUNFT



„Die Corona-Pandemie ist ein Schock. Sie könnte zugleich die Chance sein, sich auf wichtige Werte zu besinnen.“ Der Gedanke, den Eberhard Sprenger von der Initiative für Gemeinwohl-Ökonomie formuliert, ist uns bei vielen Gesprächen für die aktuelle Ausgabe des BIELEFELDER begegnet. Schließlich haben wir alle in den letzten Monaten erlebt, wie viel Veränderung nötig, aber auch möglich ist, wenn es wirklich darauf ankommt.

**W**er hätte vor einem Jahr gedacht, dass wir „maskiert“ in der Straßenbahn sitzen, um die Gesundheit unserer Mitmenschen zu schützen? Dass der Shutdown einen Digitalisierungsschub anstößt und immer mehr Menschen im Homeoffice arbeiten? Oder dass Urlaub in Deutschland auch ganz schön sein kann – für uns und für die CO2-Bilanz? Und wenn wir alle unser Verhalten so schnell ändern können, weil ein Virus es erfordert, warum dann nicht auch, weil die Vernunft es verlangt? Genau diesen Gedanken äußert Brigitte Meier, Prokuristin der WEGE mbH im Beirats-Interview: „Wir haben so viel gelernt, was möglich ist, wenn alle gemeinsam ein Ziel erreichen wollen. So wie wir die Corona-Pandemie bewältigen, sind auch Anstrengungen möglich, die unser Klima und damit unsere Lebensgrundlagen schützen.“

Eine Überzeugung, die viele Bielefelder\*innen teilen. Deshalb war es auch ganz leicht, für die erste Ausgabe des BIELEFELDER im neuen Jahr Menschen zu finden, die uns erzählen, wie sie Bielefeld und die Welt fit für die Zukunft machen möchten. Mal ist es ihr Job wie bei Birgit Reher, die im Umweltamt der Stadt das Team für Klimaschutz und Nachhaltigkeit leitet. Mal engagieren sie sich in ihrer Freizeit für Bewegungen wie Fridays for Future oder

organisieren die Klimawoche. Ihre Herangehensweise und ihr Fokus mögen unterschiedlich sein, aber sie alle eint die Überzeugung, dass Menschen etwas bewegen können, dass sich ihr Einsatz lohnt. Und eigentlich sogar, dass sie und wir alle zu diesem Einsatz verpflichtet sind. Doris Tormann, die bei Extinction Rebellion aktiv ist, formuliert es so: „Ich möchte noch in den Spiegel gucken können und unseren Enkeln eine Welt hinterlassen, in der sie leben können.“

Wenn Martin Knabenreich, Geschäftsführer der Bielefeld Marketing, sich wünscht, Bielefeld möge „für viele Themen durchaus auch mal eine Vorreiterrolle übernehmen und Vorbild für andere Städte sein“, dann sagen wir: Das klappt. Zum Beispiel, weil es in unserer Stadt das Start-up Algenium gibt, das mit heimischer Algenzucht einen erstaunlichen Beitrag zu aktivem Klimaschutz und der Ernährung der Zukunft leistet. Oder weil der Verein Tiny House Bielefeld e. V. eindrucksvoll vor Augen führt, wie wenig (Raum) wir eigentlich wirklich zum Leben brauchen. Mit einem zukunftsweisenden Wohnkonzept, das mit knappen Ressourcen wie Platz und Energie schonend umgeht. Klare Sache: Bielefeld macht Zukunft. Bielefelder\*innen auch. ✓





Die Traumwerker\_ Foto Christian Bordes



Mehr lesen im Netz unter [mein-bielefelder.de](http://mein-bielefelder.de)

*Das Leben auf weniger als 40 Quadratmetern wird auch in Deutschland immer beliebter. Die Minihäuser, sogenannte Tiny Houses, greifen dieses Bedürfnis auf. Das innovative Wohnkonzept spiegelt eine Lebenseinstellung. Den BewohnerInnen der Minihäuser geht es um die Reduzierung auf das Wesentliche, um ökologisches Bewusstsein und persönliche Freiheit.*



Corinna Bokermann



Corinna Bokermann,  
privat

# Tiny House

**F**lexibel, kostengünstig, umweltfreundlich. Diese Kriterien sind es, die auch Heike Helwig spannend findet. „Ich hatte einen Beitrag über Tiny Houses gesehen und war sofort begeistert.“ Die Innenarchitektin, die mit ihrem Partner und dessen Sohn zurzeit 100 qm bewohnt, schaltete dann vor zwei Jahren eine Anzeige, um ein Grundstück für ein Tiny House zu finden. Vergeblich. „Es kamen lauter

Anfragen rein“, erzählt die 49-Jährige. Kurzerhand wurde ein Treffen mit den rund 15 Interessierten umgesetzt. Bereits beim zweiten Treffen stand die Idee, einen Verein zu gründen. Aus den 8 Gründungsmitgliedern sind inzwischen 48 Mitglieder geworden. „Wir wollen als Sprachrohr die Idee nach außen tragen“, so Heike Helwig, die gemeinsam mit Wolfram Rach und Claudia Vilmar den Vorstand des Tiny House

Bielefeld e.V. bildet, gegründet im August 2019. Seitdem hat sich bereits viel getan. Der Bielefelder Verein hat sich mit anderen Tiny-House-Begeisterten – in Karlsruhe ist aus einem Verein inzwischen sogar ein Verband geworden – vernetzt. „Wir unterstützen uns und profitieren voneinander unter anderem bei Konzepten, Rechts- und Grundstücksfragen“, so Heike Helwig mit Blick auf das erste Tiny House Village Deutschlands im Fichtelgebirge. Auf dem ehemaligen Campingplatz mit über 17.000 qm Grünfläche sind 35 Grundstücke für kleine Häuser entstanden. Wer das Leben in einem Tiny House ausprobieren möchte, kann hier sogar Quartier im Tiny House Hotel beziehen. Doch auch in Bielefeld tut sich was in Sachen Tiny House. „Erste Gespräche mit den Parteien waren positiv, SPD und Grüne haben einen Antrag bei der Stadtverwaltung zur Grundstücks-suche gestellt“, erklärt Heike Helwig.

„Es wurde einstimmig beschlossen, städtische Grundstücke zur Pacht zu suchen, da ist auch der ISB eingebunden. Wir hoffen jetzt zeitnah auf Angebote. Als mögliche Grundstücke kommen Bauland oder Sondernutzungsflächen in Frage. Dann könnten in ein bis zwei Jahren die ersten Häuser stehen.“

Wie ihr persönliches Tiny House aussehen könnte, damit haben sich Heike Helwig und ihr Partner intensiv auseinandergesetzt. Das Paar hat im Winter bereits in einem Tiny House Probe gewohnt. Fest steht: Ihr Tiny House soll eine Grundfläche von 27 qm haben und über zwei Ebenen verfügen. Der Sohn bekommt sein eigenes. „Wir wollen ökologisch dämmen, daher werden die Wände etwas dicker“, so Heike Helwig, die Wert auf die Küchenausstattung legt, auf multifunktionale Möbel setzt, Stauraum clever, beispielsweise unter der Treppe, einplant, das Bad inklusive Stauraum für die Waschmaschine denkt und gern eine überdachte Terrasse hätte. Auch Punkte wie die Raumhöhe und große Fenster sind dem Paar wichtig, das bereits jetzt seinen aktuellen Hausstand verschlankt. „Wir nehmen nur das mit, was wir wirklich benötigen“, sagt die 49-Jährige für die ein Tiny House die optimale Lösung ist. „Beim Umzug

**10  
MILLIONEN  
EURO**



investiert die  
Bielefelder  
Gesellschaft für  
Wohnen und Im-  
mobiliendienst-  
leistungen mbH  
(BGW) als größter  
Immobilien-  
dienstleister der  
Stadt jedes Jahr,  
um den Bestand  
an Wohnraum auf  
hohem Niveau  
zu halten.



Heike Helwig

kann man es mitnehmen, man lebt in einer Gemeinschaft, die aus mehreren Generationen besteht, versiegelt weniger Fläche als beim Bau eines Einfamilienhauses und am Ende kann man das Grundstück sogar rückstandslos zurücklassen.“



## INDIVIDUELLE EINRICHTUNGSBERATUNG

IM STORE, IN IHREM ZUHAUSE ODER VIRTUELL.  
FRAGEN SIE UNS NACH DEN DETAILS.





Foto: Tiny House Diekmann



Gebaut werden die Tiny Houses übrigens nach deutschem Baurecht. Je nachdem, ob selbst gebaut wird und gebrauchte Materialien zum Einsatz kommen oder ein Tiny House in Auftrag gegeben wird, variiert der Preis. „Ab 10.000 Euro geht's los, nach oben gibt es keine Grenzen“, stellt Heike Helwig schmunzelnd fest. Sie rechnet mit Kosten zwischen 50.000 und 70.000 Euro. Ohne Einrichtung, aber inklusive Bad und Schränken. „Es wird also günstiger als ein konventionelles Haus, verbraucht weniger Ressourcen und ist in drei Monaten fertig.“

Ressourcen teilen statt besitzen, ist für die Tiny House Community ebenfalls ein entscheidender Aspekt ihrer künftigen Wohn- und Lebensform. „Da man das Leben stark nach draußen verlagert, braucht es Gemeinschaftsflächen zum Gärtnern im Nutzgarten, Platz für Räder, Werkzeuge und zum Wäschetrocknen. „Es ist wichtig, so viel wie möglich im Vorfeld zu klären. Das betrifft aber nicht nur Finanzen, Rechtsform oder das Tiny House selbst. Daher entwickeln wir gerade einen Fragebogen, um zu gucken, wie tolerant wir sind und wer zu wem passt“, erklärt Heike Helwig. ✓

[www.tinyhouse-bielefeld.de](http://www.tinyhouse-bielefeld.de)



## Johannes Menge WOHNPROJEKT5

*Nach fünfjähriger Planungszeit konnte Ende 2017 das generationsübergreifende Wohnprojekt5 in Bielefeld-Quelle verwirklicht werden. In 38 Wohneinheiten leben dort 55 Erwachsene und 30 Kinder, mit unterschiedlichen Lebens- und Beziehungsmodellen. Der BIELEFELDER sprach mit Johannes Menge vom Vorstand des Wohnprojekts5.*

### Was waren die größten Hürden?

Die Sicherung einer Fläche im Bebauungsplan! Außerdem mussten wir uns vom Traum der Gründung einer eigenen Genossenschaft verabschieden. Unser aller Geld hätte nicht einmal gereicht, das Grundstück zu kaufen. Stattdessen haben wir nach einem Investor gesucht, der unsere Ziele unterstützt. Da geht der Dank an die BGW für die nicht immer einfache, aber am Ende gute Kooperation. Eine weitere Herausforderung war es, diesen großen Komplex mit Gemeinschaftseinrichtungen und Wohnungen (möglichst) nach den Vorstellungen der Mieter und zu bezahlbaren Mieten zu planen. Gleichzeitig gilt es aus einem vielfältigen bunten Haufen verschiedenartigster Menschen – mit unterschiedlichem Alter, kulturellen, sozialen und religiösen Hintergründen sowie Familien- und Lebensmodellen – eine handlungsfähige Gemeinschaft zu machen, die mit und trotz aller Unterschiedlichkeit gerne und zufrieden miteinander wohnt und die Mühen des Alltags miteinander teilt und aushält.

### Was verbindet die Bewohner\*innen des Wohnprojekts miteinander?

Natürlich der Wunsch nach gemeinschaftlichem Wohnen. Die Unterschiedlichkeit und Vielfalt betrachten wir als Reichtum und als Möglichkeit, an-, mit- und voneinander zu lernen und zu wachsen.

### Wo liegen die Vorteile und wo die Nachteile?

Gemeinsam ist man weniger allein – gerade in Corona-Zeiten. Generell bedeutet dies Hilfen und Unterstützung im Alltag – vom Einkaufen, Kochen und Essen über Kinderbetreuung bis hin zu CarSharing. Das Zusammenleben bedeutet aber auch Absprachen zu treffen, das ist häufig anstrengend.

### Was sollten Bielefelder\*innen, die Ähnliches planen, berücksichtigen?

Sie müssen das Rad nicht neu erfinden. Es gibt in Bielefeld das „Netzwerk selbstorganisierter Wohnprojekte e.V. ([www.bielefelder-netzwerk-wohnprojekte.de](http://www.bielefelder-netzwerk-wohnprojekte.de))“, in dem inzwischen neun Wohnprojekte zusammenarbeiten. Sie unterstützen neue Initiativen gerne mit ihren Erfahrungen. ✓

[www.wohnprojekt5.de](http://www.wohnprojekt5.de)

## Wirtschaft anders denken

# GEMEINWOHL- ÖKONOMIE

„Es braucht keine Feindbilder, um die Welt zu retten“, unterstreicht Eberhard Sprenger. Themen wie Gerechtigkeit und Umweltschutz liegen dem Bielefelder schon lange am Herzen. Mit der Gemeinwohl-Ökonomie ist er auf eine Idee gestoßen, die beides zusammenbringt, ohne in Feind-Freund-Schemata zu denken.



Stefanie Gomoll

„Die Gemeinwohl-Ökonomie ist ein alternatives Wirtschaftsmodell, das statt Wachstum und Profitmaximierung das allgemeine Wohlergehen zum Ziel hat“, erklärt Eberhard Sprenger. Die Idee ist 2010 in Österreich entstanden und hat inzwischen weltweit 11.000 Unterstützer\*innen und über 4.800 Aktive in 180 Regionalgruppen. Die Bielefelder Ortsgruppe hat der Sozialtherapeut, der mit Straffälligen arbeitet, 2015 mit ins Leben gerufen. Ihn überzeugt besonders die Breite des Ansatzes. Wenn ein Unternehmen eine Gemeinwohl-Bilanz erstellen möchte, funktioniert das nach einem umfangreichen, standardisierten System. Die Gemeinwohl-Matrix definiert zum einen verschiedene Berührungsgruppen von Lieferant\*innen über Mitarbeitende bis zu Kund\*innen. Dem gegenüber stehen Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit, Ökologische Nachhaltigkeit sowie Transparenz und Mitentscheidung. Bei der Bilanzierung wird überprüft, inwieweit diese Werte umgesetzt werden – und das eben von der Zulieferkette bis zu den eigenen Mitarbeitenden.

Durch die am Ende testierte Gemeinwohlpunktzahl können Verbraucher\*innen sehen, welche Auswirkungen auf Mensch und Natur bestimmte Produkte haben. Und die Unternehmen selbst erkennen ebenfalls, wo sie stehen und wie sie sich in Richtung einer ethischen Wirtschaft verbessern könnten. „Wir lernen bei unseren Vorträgen oder am Infostand viele Unternehmen kennen, die möchten, dass es den Mitarbeitenden und der Natur gut geht“, freut



Eberhard Sprenger

sich Eberhard Sprenger. „Und natürlich ist eine positive Gemeinwohl-Bilanz eine gute Werbung. Die Unternehmen profitieren aber auch in anderer Hinsicht, etwa durch einen niedrigeren Krankenstand.“

Das langfristige Ziel ist eine nachhaltige und solidarische, an ethischen Zielen orientierte Umstrukturierung der Wirtschaft. Einige Unternehmen, aber auch Städte, etwa der Kreis Höxter, haben sich bereits auf den Weg gemacht. Zu den bekannten Firmen, die eine Bilanz erstellt haben, zählen u. a. Vaude Sport, Greenpeace Deutschland, BKK Provita und Ökofrost. Aus der Region kommen Maas Natur und Gut Wilhelmsdorf, das sich gerade bilanzieren lässt. „Aber es ist klar, dass auch politisch etwas passieren muss“, unterstreicht der 53-Jährige. Denkbar wäre etwa, dass Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeiten für die Allgemeinheit von Nutzen sind, steuerlich oder bei der öffentlichen Auftragsvergabe belohnt werden.

Trotz der wirtschaftlich gerade angespannten Lage glaubt Eberhard Sprenger an die Überzeugungskraft des Gemeinwohl-Gedankens. „Die Corona-Pandemie ist Schock und Chance zugleich. Sie könnte der Auslöser einer sozialökologischen Transformation sein, die Chance, sich auf wirkliche Werte zu besinnen. Aber natürlich könnte es auch in die andere Richtung gehen“, resümiert der Bielefelder. „Aber ich erlaube mir, meinen Optimismus zu behalten, denn ich sehe viele Pflänzchen aufkeimen.“ ✓

[www.bielefeld.ecogood.org](http://www.bielefeld.ecogood.org)

# WAS MACHT EIGENTLICH ...



## ANGELIKA DOPHEIDE

„Ich bin ein in der Wolle gefärbter, politisch interessierter Mensch“, lacht Angelika Dopheide. Eine Leidenschaft, die Bielefelds erste Oberbürgermeisterin ihr Leben lang begleitet hat.

**B**ereits als Kind hat sie sich früh im kirchlichen Bereich engagiert, als 12-Jährige leistete sie ehrenamtliche Arbeit bei den „Sonntagsdienstlern“ im Krankenhaus, später kam u. a. die Gefangenenbetreuung im Jugendgefängnis in Herford dazu. „Ich habe mich immer für gesellschaftliche und politische Prozesse interessiert, mich insbesondere stark mit Frauenthemen beschäftigt“, erinnert sich die Bielefelderin. „Daraus ist das politische Engagement gewachsen.“

Dass für Frauen der Weg in eine politische Karriere schwerer ist als für Männer, hat sie persönlich nicht erlebt. „Bei meinem Engagement und beim Einstieg in die kommunalpolitische Arbeit habe

ich mich sehr unterstützt gefühlt“, betont Angelika Dopheide. „Der Kampf fängt allerdings an, wenn man sich um den ersten Platz bewirbt, denn dann wird es auch für Männer interessant. Ein reines Ehrenamt treten sie gerne an Frauen ab, aber der Weg zur Oberbürgermeisterin war steiniger.“ Obwohl Frauen in der Politik heute selbstverständlicher sind, beobachtet sie immer noch, dass ihr Anteil abnimmt, je höher die Position ist.

Als Angelika Dopheide 1999 abgewählt wurde, zog sie die Konsequenzen, legte alle politischen Ämter nieder. „Als dann 2002 mein Mann starb, bin ich in ein tiefes Loch gefallen, denn mein Leben war bislang ganz auf Politik und Familienleben ausgerichtet“, erzählt die Bielefelderin. Ein Brief von Elfriede Eilers rüttelte sie wach, war der Beginn ihrer ehrenamtlichen Arbeit bei der Arbeiterwohlfahrt. „Das habe ich 16 Jahre lang gemacht, aber mit 74 Jahren fand ich dann, dass ich das Ruder weitergeben muss. Das war eine sehr beglückende Arbeit.“ Bis heute ist Angelika Dopheide im Vorstand des Frauenhauses aktiv. Fühlt sich aber auch daheim mit ihrer Familie – ihre Tochter lebt mit ihrem Mann und drei Kindern mit im Haus – nie auf dem Abstellgleis. „Ich koche für sie, kümmere mich um Haus und

Garten. Und ich bleibe ein politisch aufgeschlossener Mensch, lese viel und informiere mich über Politik und Zeitgeschehen.“ ✓



Geboren 1946 in Bielefeld; Mittlere Reife an der Ursulinenschule; Ausbildung zur Bewegungstherapeutin; 1968 Heirat; nach der Geburt ihrer Kinder Familienpause; 1973 gemeinsam mit ihrem Mann Eintritt in die SPD; 1979 Wahl in die Bezirksvertretung Schildesche; 1980 Eintritt in die AWO (ab 2010 Vorsitzende des Präsidiums und des Aufsichtsrates des AWO-Kreisverbandes Bielefeld); 1984 bis 1994 SPD-Ratsmitglied; 1989 bis 1994 ehrenamtliche Bürgermeisterin der Stadt Bielefeld; 1994 bis 1999 als erste Frau in NRW hauptamtliche Oberbürgermeisterin.



Stefanie Gomoll



privat, Tips-Archiv



**Green Bowl**  
POKE & COFFEE

**Lokal.  
Lebendig.  
Liebenswert.**

Bei uns finden Sie regionale ausgewählte Designprodukte



In der Volksbank-Lobby wird Bank völlig neu definiert. Im Mittelpunkt des modernen Komplexes am Kesselbrink steht kein Service-Terminal, sondern eine großzügige Ausstellungsfläche. Mehrmals im Jahr finden hier Ausstellungen und spannende Events statt. An der Produktwand präsentieren regionale Händler und Manufakturen ausgewählte Produkte zum Kauf. Im angegliederten Gastronomiebereich des „Green Bowl“ erwartet Sie ein außergewöhnliches Geschmackserlebnis. Die Volksbank-Lobby zeigt immer wieder aufs Neue, was die Region zu bieten hat - lassen Sie sich überraschen! Wir freuen uns auf Sie.

**Besuchen Sie uns am Kesselbrink 1.**

 **Volksbank**  
Bielefeld-Gütersloh eG

**VOLKSBANK**  
**LOBBY**



[www.volksbank-bi-gt.de/lobby](http://www.volksbank-bi-gt.de/lobby)

FLEXIBEL & FREI

# CAMPING BOOMT



*Camping findet immer mehr Fans, denn Camping hat schon etwas. Kein Wunder, kaum eine andere Art des Reisens lässt sich spontaner, flexibler und individueller gestalten. Dem einen reicht die grüne Wiese und der andere bevorzugt das Glamping, das keineswegs nur ein Modewort ist, sondern es steckt eine echte Urlaubsphilosophie dahinter: „Glamorous“ und „Camping“ = glamouröses Campen mit allen Annehmlichkeiten eines guten Hotels in den eigenen mobilen vier Wänden.*



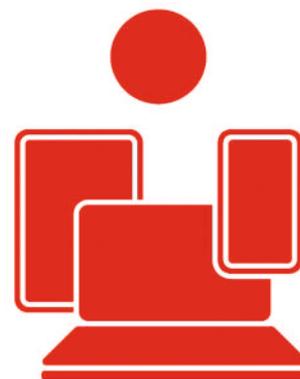
Eike Birck



Alf Meyer zur Heyde

**D**enn Camping bedeutet nicht unbedingt, ohne Luxus in der Natur auf sich alleine gestellt zu sein und sich im nahegelegenen Bachlauf zu waschen, sondern auch die Kombination aus Ferienresort und Camping zu genießen. Und wer denkt, Camping geht nur im Sommer, der war noch nicht mit Caravan oder Wohnmobil im Schnee. Eigentlich geht fast alles.

Und das überzeugt immer mehr Menschen. Wie ein Blick auf die Zahlen belegt, ist 2019 als das beste Jahr der deutschen Campingindustrie in die Annalen eingegangen – sowohl bei den Neuzulassungen von Freizeitfahrzeugen in Deutschland als auch beim Branchenumsatz. Das ist das sechste Jahr in Folge, in dem die Branche ein Rekordergebnis einfuhr und mit Blick auf das Corona-Jahr 2020 sicherlich wieder getoppt werden dürfte. War gerade in 2020 eine verlässliche Reiseplanung mit Blick auf drohende Beherbergungsverbote im Inland und Grenzsicherungen zum benachbarten Ausland kaum möglich, kurbelte dies den ohnehin auf dem Vormarsch befindlichen Camping-Trend noch einmal deutlich an.



[sparkasse-bielefeld.de](https://www.sparkasse-bielefeld.de)

**Finanzplaner, Kontowecker und Multibanking – unsere digitalen Bankingfunktionen helfen, auch in unsicheren Zeiten den finanziellen Überblick zu behalten.**

 **Sparkasse  
Bielefeld**



Besitzer eines Wohnwagens, wie Alf Meyer zur Heyde, genießen mit ihrer Familie die mobile Freiheit und die Flexibilität, die diese Art des Reisens bietet. „In den Herbstferien wollten wir eigentlich zur Zugspitze fahren. Aber in Anbetracht der steigenden Infektionszahlen konnten wir die Buchung kostenlos stornieren. Hätten wir eine Pauschalreise gebucht, wären die Storno-Kosten sicherlich erheblich höher gewesen.“ Aber auch ohne die Einschränkungen durch die

Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19 hat das Reisen mit dem eigenen Zuhause im Gepäck eine Menge Vorteile. Das lästige Packen vor dem Urlaub fällt deutlich leichter. „Die Basics sind ja schon im Wohnwagen und der Rest packt sich fast von allein“, lacht der Vater von zwei Kindern, der besonders die Flexibilität schätzt. Durch den Camping-Boom der letzten Jahre empfiehlt es sich, frühzeitig einen Stellplatz für die Sommer- und Weihnachtsferien zu reservieren, wenn man sich einen besonderen Camping-Platz ausgesucht hat. In der Vor- und Nachsaison, zu der meist auch Oster- und Herbstferien zählen, hat man aber meist noch sehr viel Auswahl.

teren Sohn war es zum Schulwechsel auf das Gymnasium zusätzlich eine tolle Erfahrung, da er in dem Gebiet rund um den Rhein die Möglichkeit hatte, viel über die römische Geschichte für das neue Fach Latein zu lernen“, erzählt Alf Meyer zur Heyde. Das Campen entdeckte er vor drei Jahren gemeinsam mit seiner Frau für sich. „In einer Zeitschrift stand ein Artikel über das Buch „Landvergnügen“, das ich mir sofort besorgt habe. Hierin sind kostenlose Stellplätze auf Bauernhöfen, Weingütern, Schlössern, Burgen oder auch Imkereien für eine Nacht und zum größten Teil mit Grundversorgung aufgeführt. Die Idee dazu entstand vor etwa 25 Jahren in Frankreich und heißt dort „France Passion“. Wir haben das damals mit unserem Bulli ausprobiert“, berichtet der 45-Jährige mit einem Lächeln auf den Lippen. „Ausgestattet mit einer Rollmatratze, Einmalgrill, Gaskocher für den morgendlichen Kaffee sowie einem Boule-Spiel. Meine Frau und ich waren so begeistert, dass wir diesen etwas anderen Camping-Führer, jetzt mit Caravan, oft gerade auch für Zwischenziele nutzen. Unsere Kinder freuen sich, auf den Höfen mit anpacken und immer wieder interes-



*Von den rund 23.000  
Campingplätzen in  
Europa klassifiziert  
der ADAC etwa 1.000  
als Glamping-Tipp und  
125 Plätze schaffen es  
als „ADAC Superplätze“  
ins Oberhaus.*

## **Anders reisen**

Soll es nach Skandinavien gehen oder schreit das Herz nach Bella Italia? „Vor zwei Jahren hatten wir für die Osterferien Südfrankreich geplant, aber das Wetter sah am Mittelmeer nicht besonders vielversprechend aus. So haben wir uns an die Wettervorhersage gehalten und sind schließlich bei traumhaft schönem Wetter durch Deutschland gereist. Für unseren äl-



sante Tiere aus nächster Nähe bestaunen zu dürfen, wie zum Beispiel bei unserem Besuch auf einer Straußenfarm. Das Schöne ist, dass die meisten Anbieter nur wenige Gästeplätze anbieten und wir zwischen dem Geschnatter der Gänse und dem Wiehern der Pferde mitten in der Natur stehen und für eine Nacht Teil des Hoflebens werden.“

## Individuell unterwegs

Camping ist ein weites Feld. Vom Urlaub mit Pkw und Zelt über das Dachzelt, dem guten alten Bulli, Wohnwagen und Wohnmobil bis hin zum Luxusliner für ein paar Millionen Euro, in dessen „Bauch“ ein Porsche Platz findet, gibt es für jeden Geschmack und (fast) für jeden Geldbeutel eine Möglichkeit, seinen Urlaub individuell zu gestalten. Doch bleiben wir einmal bei den Wohnwagen, die schon lange ihr etwas spießig-angestaubtes Image abgelegt haben. Caravans bieten mittlerweile jeden Komfort, mit dem auch Reisemobile aufwarten – samt Küche, Dusche und WC. Die mobilen Begleiter bieten gegenüber Wohnmobilen den unschlagbaren Vorteil, das zweite Zuhause einfach abkoppeln und auf dem Campingplatz stehenlassen zu können. So lassen sich Ausflüge oder Einkäufe einfach mit dem Auto erledigen. Kein Parkplatzproblem, keine Höhenprobleme. Für längere Aufenthalte an einem Ort ist es ebenfalls sehr angenehm, denn lose Gegenstände wie z. B. die Obstschale oder Spielsachen der Kinder müssen nicht extra verstaut werden. „Bei einem Wohnmobil sieht das anders aus, denn für jede Fahrt muss erst das Vorzelt bzw. die Markise eingerollt und Tisch und Stühle eingeräumt werden“, macht Alf Meyer zur Heyde die praktischen Vorzüge deutlich.



**JETZT WOHNMOBIL MIETEN  
UND ROADTRIP STARTEN**

[www.dein-caravan.de](http://www.dein-caravan.de)



**URLAUB NEU ERLEBEN**



**DEIN-CARAVAN.DE**

24/7 für dich da!

**DEIN CARAVAN GMBH**

**IM HERZEN VON BIELEFELD**

FON 0521 – 96 78 56 40  
MAIL [info@dein-caravan.de](mailto:info@dein-caravan.de)



Einsteigermodelle gibt es bereits um die 12.000 Euro, gebraucht wird's noch günstiger. Der Pkw kann als Zugwagen genutzt werden. Wichtig sind hierbei ein hohes Drehmoment und die Beachtung der zulässigen Anhängelast. Für die meisten Fahrzeuge gibt es Anhängerkupplungen zum Nachrüsten. Die Wartungskosten sind anders als beim Wohnmobil überschaubar. So müssen regelmäßig die Bremsen nachgesehen und ab und an mal eine Schraube nachgezogen werden. Alle zwei Jahre muss der Caravan zum TÜV. Die Kfz-Steuer hält sich mit 7,46 Euro je 200 kg zulässigem Gesamtgewicht im Rahmen.

## Destination spontan

Mittlerweile ist Alf Meyer zur Heyde gemeinsam mit seiner Familie schon viel mit dem Wohnwagen herumgekommen. „Auch Verwandte, Freunde und Bekannte besuchen wir mit unserem Caravan. Die Kosten für das Hotel können wir uns sparen und zur Freude meiner Frau ausschlafen.“

Und welches Land ist am camperfreundlichsten? „Ganz Europa ist super auf Camper eingestellt. Wir suchen uns die Plätze über eine App. Hier sind 23.068 kategorisierte Campingplätze verzeichnet. Daneben auch Stellplätze, die meist das Nötigste bereitstellen, wie zum Beispiel Wasser und Strom. Zum Teil sind sie auch mit Duschen und WC ausgestattet, sollten aber eher als Parkplatz für eine Nacht gesehen werden. Fast jede größere Stadt stellt solche Stellplätze, wie wir sie am Johannisberg haben, zur Verfügung.“ Wer eine Städtetour machen möchte, hat somit einen guten Ausgangspunkt für Erkundungstouren.

So unterschiedlich die Wohnwagen und Wohnmobile, so verschiedenartig sind auch die Leistungen, die die einzelnen Campingplätze zu bieten haben. Manche punkten durch ihre Lage in schöner Natur oder direkt am Meer und andere verfügen darüber hinaus über ein Angebot, wie man es von Fünf-Sterne-Hotels kennt – inklusive Schwimmbad, Sauna, Wellness, Animationsangebot für Kinder, Fahrräder, mehrere Restaurants und vieles mehr. Die besseren Plätze, die schon in den Bereich Glamping fallen, bieten zudem eine Abwasserentsorgung direkt am Stellplatz und einen Gasanschluss an. Das ist besonders bei kühleren Temperaturen überaus komfortabel. Im Winter muss man sonst etwa alle drei bis vier Tage die Flasche wechseln, da nicht nur der Herd und der Backofen, sondern auch die Heizung mit Gas betrieben wird. Zu den Basics eines Stellplatzes gehören Strom, Wasser, Entsorgungspunkt für Abwasser und Chemietoilette, Duschen, Toiletten und eine Rezeption. Von den rund 23.000 Campingplätzen in Europa klassifiziert der ADAC etwa 1.000 als Glamping-Tipp und 125 Plätze schaffen es als „ADAC Superplätze“ ins Oberhaus. Beim 5-Sterne-Camping vom Nordkap bis nach Sizilien darf man allerlei erwarten. Was im Sommer Luxus und ein Nice-to-have in Sachen Infrastruktur ist, ist beim Wintercamping schon recht wichtig, wenn man nicht gerade ein ganz hartgesottener Camper ist. „Viele Wohnwagen-Hersteller werben mit einer Wintertauglichkeit ihrer Fahrzeuge in puncto Isolierung und Ausstattung“, erzählt Alf Meyer zur Heyde. „Eigentlich kann man aber mit jedem Mobil auch zur kühleren Jahreszeit gut unterwegs sein.“ Gut ausgestattete Plätze in den Skigebieten stellen große Trockenräume zur Verfügung, damit die Sportkleidung am nächsten Tag wieder einsatzbereit ist. Räume mit speziellen Halterungen gibt es ebenfalls für Skier, Snowboards und Ski-Schuhe. Manche sind sogar beheizt „Es ist herrlich in muckelig warme Schuhe zu schlüpfen bevor es auf die Piste geht.“ Wie man sieht – auch beim Camping im Winter muss man weder frieren noch auf ein bisschen Luxus verzichten. ✓



# OWL LIEGT UNS AM HERZEN

Seit über 25 Jahren betreuen wir unsere Kunden in OWL. Erleben Sie jetzt den einzigartigen ADU-Spirit und die Begeisterung unserer Mitarbeiter. Unsere Kundenbetreuer sorgen vor Ort in ganz Ostwestfalen-Lippe für optimale Abläufe, strukturiertes Arbeiten und beste Kundenzufriedenheit. Mit Fort- und Weiterbildung in der firmeneigenen Urban Akademie erzielen wir eine außergewöhnlich hohe Qualität und Nachhaltigkeit in allen Bereichen.

**GEBÄUDESERVICE | SICHERHEITSDIENSTE | PERSONALSERVICE | URBAN AKADEMIE**



*Urban Service Gruppe*

**Testen Sie uns und erleben Sie den Unterschied:**

ADU Service Gruppe | Königsbrügge 8 | 33602 Bielefeld

**Tel.: 0521/800 656-00**    **adu-urban.de**

---

## Robert Keuntje & Doris Tormann

### Extinction Rebellion

---

  Stefanie Gomoll

# Menschen mit Missionen

**D**ie Dinosaurier haben ihren Untergang vermutlich nicht kommen sehen. Der Menschheit dagegen sind die wissenschaftlichen Fakten zur Klimakrise und zum Artensterben längst bekannt. Doch die Zeit, um gegenzusteuern ist knapp. Durch gewaltfreien zivilen Ungehorsam möchte Extinction Rebellion Öffentlichkeit und Politik wachrütteln. Das Symbol der weltweit aktiven Bewegung: eine Sanduhr.

Im Juli 2019 hat sich auch eine Ortsgruppe in Bielefeld gegründet, die seitdem mit vielfältigen kreativen Aktionen gegen den drohenden ökologischen Kollaps und die Untätigkeit der Politik rebellierte. „Beeindruckend fand ich persönlich den Trauermarsch mit einer toten Fichte durch die Stadt“, so Doris Tormann. Die Ärztin engagiert sich seit August 2019 bei den Bielefelder „Rebellis“. Ihre Beweggründe? „In den letzten Jahren habe ich gemerkt, dass in unserem Garten alles vertrocknet. Weltweit häufen sich die Berichte über Waldbrände und Stürme. Es muss etwas passieren oder es geht alles den Bach runter. Außerdem möchte ich noch in den Spiegel gucken können und unseren Enkeln eine Welt hinterlassen, in der sie leben können.“ Dafür war ihr irgendwann die persönliche Verhaltensänderung – wie Radfahren und vegetarische Ernährung – nicht mehr genug. „Es ist notwendig, dass die Politik reagiert“, unterstreicht die Bielefelderin.

Ähnlich sieht das Robert Keuntje, der seit September 2020 dabei ist. „Natürlich ist es besser, wenn jede und jeder Einzelne nicht fliegt. Aber es geht darum, genug Menschen zu mobilisieren, um die Erde bewohnbar zu halten.“ Dem Studenten des Wirtschaftsingenieurwesens sprechen die Ziele von Extinction Rebellion – Klimaschutz und Chan-



 XR.Bielefeld

cenngerechtigkeit für zukünftige Generationen – aus der Seele. „Als ich bei einem Treffen vorbeigeschaut habe, hat mich das sofort total gepackt“, betont Robert Keuntje. „Ich finde es toll, wie viele Menschen diese Gruppe nicht nur in Bielefeld, sondern weltweit verbindet. Das hat mich motiviert, mich für diese Werte stark zu machen.“ Überhaupt schätzen beide den positiven und offenen Umgang in der Gruppe, in der wirklich jede(r) willkommen ist.

Ganz konkret stellt Extinction Rebellion drei Hauptforderungen. „Wir wünschen uns von der Politik, dass sie uns nicht belügt, sondern die Wahrheit über die ökologische Katastrophe offenlegt“, nennt Doris Tormann das erste Ziel. „Die Regierung muss jetzt handeln. Es ist höchste Zeit, um den ökologischen Raubbau einzudämmen, unsere Zukunft zu sichern und auf eine nachhaltige Wirtschaft zu setzen“, beschreibt Robert Keuntje den zweiten Punkt. „Politik neu zu denken, finde ich genauso wichtig“, ergänzt seine Mitstreiterin. „Wir fordern, eine BürgerInnenversammlung einzuberufen, die einen verbindlichen Forderungskatalog aufstellt. Die Regierung hat bei einschneidenden Maßnahmen oft Angst, nicht wiedergewählt zu werden, dabei ist die Gesellschaft oft weiter als die Politik. Wichtig ist, dass man nicht nur einige, sondern alle Menschen mitnimmt.“ ♥

**Nähere Infos:**

[www.extinctionrebellion.de/og/bielefeld/](http://www.extinctionrebellion.de/og/bielefeld/)

**Termine:**

**Jeden Samstag von 11-13 Uhr Mahnwache am Alten Markt 2. & 30.1., 18 Uhr Online-Einführungs- und Kennenlern-Angebot**



# DIE AN STIFTER

Engagement für unsere Stadt

Sie wollen sich auch für Menschen in unserer Stadt einsetzen?  
Egal, ob Sie Zeit für ein Ehrenamt übrig haben oder sich in Form einer  
Geldspende einbringen möchten: **Ihr Engagement ist uns wichtig!**

Spenden und Infos unter:  
[www.bielefelder-buergerstiftung.de](http://www.bielefelder-buergerstiftung.de)

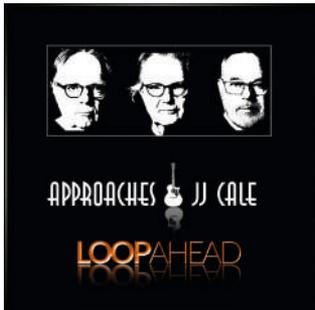


**bielefelder  
bürgerstiftung**

# STADT MIX

*Bielefeld ist eine quirlige Metropole. Hier gibt es immer etwas Neues zu entdecken. Wir haben uns umgeschaut und zeigen auf den nächsten Seiten, was alles so geht.*

## APPROACHES : JJ CALE



Wer auf den Freeways der USA unterwegs ist, sucht sich die passende Musik für diese Reise. Die drei gestandenen Musiker der Bielefelder Formation Loopahead haben es ausprobiert: JJ Cale passt immer. Ob am Pacific entlang, in der Wüste Nevadas, quer durch die Everglades, gerne auch im Stau von Los Angeles

oder in den Swamps nahe New Orleans – JJ inspiriert, beruhigt, beschwingt, berührt, amüsiert. Udo Lummer hat für das Album in monatelanger Picking-, Strumming-, Soloing- und Puzzle-komplettierender Feinmechanik den Grundstock für jenes JJ-Repertoire gelegt, das das Trio aus persönlichen Favoriten herausgefiltert hat. Erst dann kamen die Bass-, Schlagzeug- und Percussionspuren von Pauli Lange und Uli Twelker hinzu, die Udos Begeisterung für „all things JJ“ teilen, ebenfalls jeweils mehr als ein halbes Jahrhundert Erfahrung mit Sounds und Grooves mitbringen und nun dafür sorgen wollen, dass das Oklahoma-Orakel lebendig bleibt – von der Jugend gecovert, gesammelt, gesampelt – von den Alten ganz old school der eigenen Tonträger-Sammlung hinzugefügt, verglichen und – hey – gemocht. Das letzte Wort hat JJ: „SOVIEL Mühe habe ich mir mit meinen Aufnahmen auch nicht gegeben – ich wollte ja, dass andere meine Songs covern!“ Und das hat Loopahead grandios gemeistert.

Mehr lesen unter [www.mein-bielefelder.de](http://www.mein-bielefelder.de)



## BAU DIR WAS AUF!

### Handwerk, Bildung, Zukunft

Ohne das Handwerk wäre eine Welt, wie wir sie kennen, nicht denkbar. Auch Bielefeld würde nicht aussehen, wie wir unsere Heimatstadt heute erleben. Das Handwerk prägt unser alltägliches, gesellschaftliches Leben, hat eine lange Tradition und vielversprechende Zukunft. Die Ausstellung „Bau dir was auf. Handwerk | Bildung | Zukunft“ lädt dazu ein, sich ein eigenes Bild vom Bau-Handwerk zu machen: BesucherInnen staunen über die bekanntesten Bielefelder Bauten auf der großen Visionswand und entdecken die traditionsreichen Brauchtümer des Handwerks. Sie erfahren, welche Handwerksberufe in Bielefeld und vor allem im HBZ Brackwede Fachbereich Bau e.V. überbetrieblich ausgebildet werden und können Bielefelder Baudenkmäler erraten.

**5.2.-31.7., Foyer der Volksbank Bielefeld-Gütersloh am Kesselbrink**

## ZIEMLICH WAHRE TIERGESCHICHTEN

Kuh Elsa, Schwein Hansi und ihre Artgenossen sind echte Helden – im wahren Leben und in Buchform. Inspiriert von den Schicksalen der Bewohner des Begegnungs- und Gnadenhofs Dorf Sentana sind Ende des Jahres die ersten Kinderbücher im neuen CalmeMara Verlag erschienen. „Unsere Leser können den Schauplatz einiger ihrer Lieblingsbücher besuchen und sogar einige Hauptdarsteller live vor Ort entdecken“, freut sich Verlagsinhaber Ralph Anstoetz. Der Bielefelder Unternehmer und Stiftungsgründer von Sentana hat den Kinder- und Jugendbuchverlag 2020 ins Leben gerufen, weil die wahren Geschichten der Tiere des Hofes so oft nachgefragt werden. Zusätzlich werden weitere fiktive Geschichten, Hörbücher, Malbücher, Puzzles etc. verlegt. Natürlich geht ein Teil der Verkaufserlöse direkt an das Dorf Sentana.



[www.calmemaraverlag.de](http://www.calmemaraverlag.de)  
[www.sentana-stiftung.com](http://www.sentana-stiftung.com)

# Studien zu Belastungen und Chancen

## Familien im Teil-Lockdown

Zahlreiche Familien sind seit dem Start des Teil-Lockdowns wieder stärkeren Belastungen ausgesetzt. Expertin für die Auswirkungen der Einschränkungen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie auf Familien mit Kindern ist Prof. Dr. Helen Knauf vom Fachbereich Sozialwesen der FH Bielefeld. Sie hat bereits zwei Studien zum Thema vorgelegt, in denen Belastungen, aber auch Chancen der veränderten Lebensverhältnisse während der Pandemie herausgearbeitet wurden.

Die Erziehungs- und Familienwissenschaftlerin unterscheidet zwei Gruppen von Familien mit Kindern im Teil-Lockdown: „Die Mehrheit der Familien kommt trotz der gestiegenen Belastungen relativ gut mit der Krise zurecht.“ Als positiv stellte sich heraus, dass in einer Vielzahl von Familien das soziale und alltagspraktische Lernen eine größere Rolle spielte, der Zusammenhalt gestärkt wurde und die erschwerte Beschulung keine nennenswerten Defizite hervorbrachte. Es gibt aber auch eine Minderheit, die durch den Teil-Lockdown unter extremen Druck gerät oder sogar in Not ist. „Diese Gruppe wird größer, je länger der Teil-Lockdown dauert“, so Helen Knauf: „Hart ist es für die Familien, deren Existenz auf dem Spiel steht. Wir sollten nicht vergessen, dass die wirtschaftlichen Folgen des Teil-Lockdowns mittel- und langfristig viele Familien treffen werden.“ Gleichzeitig zeigten beide Studien, dass Eltern immer häufiger an der Belastungsgrenze agierten, je länger die Krise dauerte.

Die Wissenschaftlerin würde sich von der Politik in NRW mehr Vertrauen in die Familien wünschen: „Deutschland ist auch deswegen bislang verhältnismäßig gut durch die Pandemie gekommen, weil sich die meisten Menschen diszipliniert verhalten haben.“



Eltern agierten immer häufiger an der Belastungsgrenze



Prof. Dr. Helen Knauf



**Baurecht ist unsere Stärke**

**Für Bielefeld und OWL**

**GUNKEL  
KUNZENBACHER  
& PARTNER**

[www.gunkel-partner.de](http://www.gunkel-partner.de)

**Mit Ihnen auf Augenhöhe:**

**Wir haben technisches Verständnis.**

**Wir besitzen hohe Prozess Erfahrung.**

**Wir setzen Ihre Ansprüche konsequent durch.**

**SIE.  
WIR.  
ERFOLG!**

## WEGE DURCH DAS LAND



Helene Grass, künstlerische Leiterin, und Albrecht Simons von Bockum Dolffs, leitender Dramaturg, haben ihre Verträge bei „Wege durch das Land“ verlängert. Damit leitet das eingespielte Duo das Literatur- und Musikfestival bis 2022.

Die 22. Saison von „Wege durch das Land“ beginnt in diesem Jahr in Bielefeld, seine Eröffnung feiert das Literatur- und Musikfestival am 12. Mai 2021 in der Zionskirche Bethel. Helene Grass und Albrecht Simons von Bockum Dolffs, die seit September 2016 für das Festival tätig

sind, haben bereits vier sehr erfolgreiche Saisons umgesetzt. Klaus Schumacher, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Wege durch das Land gGmbH, zeigte sich erfreut über die Vertragsverlängerung. „Ich bin überzeugt, dass sie die Richtigen sind, ‚Wege durch das Land‘ auch weiterhin mit Elan und künstlerischer Expertise zu führen.“

[www.wege-durch-das-land.de](http://www.wege-durch-das-land.de)



### *Es muss nicht immer rosa sein*

Die Auswahl an Kinderbüchern am Markt ist enorm. In den vergangenen Jahren haben immer mehr Buchverlage Titel veröffentlicht, die Stereotype vermeiden. Prof. Dr. Erika Schulze, Professorin für das Lehrgebiet Soziologie der Kindheit und Jugend am Fachbereich Sozialwesen der FH Bielefeld, hat sich mit ihrem Team mit diesen Büchern und der kindlichen Auseinandersetzung mit den Geschichten und Illustrationen beschäftigt. „Der Junge im Rock“ oder „Echte Kerle“, so heißen zwei der verwendeten Bücher des jüngsten Forschungsprojekts „Kinder.Bilder.Bücher – Geschlecht im Bilderbuch und kindliche Prozesse des (un)doing gender“. „Kinder möchten sich in den Geschichten und Illustrationen mit ihren unterschiedlichen Lebensrealitäten wiederfinden“, so Projektleiterin Schulze. „Bücher helfen ihnen dabei, ihren Wissens- und Erfahrungshorizont zu erweitern.“

## **JÜDISCHE KULTURTAGE BIELEFELD**

Die ersten Jüdischen Kulturtage im vergangenen Jahr haben Lust auf „mehr“ gemacht. Die Jüdische Kultusgemeinde, die Deutsch-Israelische Gesellschaft, die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, der Historische Verein, das Stadtarchiv, das Historische Museum und die Volkshochschule arbeiten anlässlich des kommenden Jubiläumsjahrs „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ an einer zweiten Auflage. Es gibt Überlegungen, mit einer Ausstellung an die deutschstämmige Gründergeneration, die sog. israelischen Jekkes (u. a. Gründer von Bielefelds israelischer Partnerstadt Nahariya) zu erinnern. Weitere Konzerte und Lesungen, auch zum Themenkreis „Migration“, sind in Planung. Interessierte sollten die Homepages des Veranstalterkreises im Blick behalten. Außerdem sind bundesweite Veranstaltungen geplant. Das MiQua - LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln hat eine Wanderausstellung „Menschen, Bilder, Orte - 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ konzipiert, die mit vier multimedialen Ausstellungskuben im nächsten Jahr durch NRW tourt: Sie startet in der Alten Synagoge - Haus jüdischer Kultur in Essen (März bis April 2021), geht in das LWL-Landeshaus in Münster (Mai bis Juni 2021) und in das LVR-Landeshaus in Köln (Juli bis August 2021) und macht Station im LVR-Niederrheinmuseum in Wesel (Mitte August bis Mitte Oktober 2021) und im Museum für Kunst und Kulturgeschichte in Dortmund (Mitte Oktober bis Dezember 2021).



# „SAY YES TO NO“

## **GEMEINSAM GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT**

Seit dem Jahr 2012 gibt es die von Zonta International initiierte Kampagne „Zonta says NO“. Ziel ist es, ein deutliches Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen zu setzen und sich weltweit für ihre Rechte stark zu machen. Der Zonta Club Bielefeld hat sich diesen Slogan zu Herzen genommen und gibt ihm mit „Say yes to no“ eine neue Richtung. Ihre Haltung möchten die engagierten Bielefelderinnen in die Welt tragen und setzen die Devise „tragfähig“ auf der Vorderseite eines T-Shirts um. Das „Ja zum Nein“ ist auf den ersten Blick widersprüchlich, soll provozieren, zu Fragen anregen – und Botschafterinnen finden. Im Rahmen eines Siebdruckworkshops im Frieda Werkstattladen wurden die ersten hundert T-Shirts bedruckt. Der Gewinn aus dem Verkauf der T-Shirts geht zu 100 % an Wildwasser e.V. Der Verein bietet fachliche Beratung und Hilfen für Frauen mit sexualisierten Gewalterfahrungen in der Kindheit oder Jugend. Darüber hinaus führt der Verein Informationsveranstaltungen, Schulungen und Fortbildungen durch, um für das Thema „Sexu-

alisierte Gewalt in der Kindheit und Jugend“ zu sensibilisieren. „Die aktuellen Taten in Lügde, Bergisch Gladbach und Münster verdeutlichen, dass der Bedarf nach wie vor sehr groß ist“, erläutert Anke Lesner, Geschäftsführerin der Beratungsstelle, „denn in vielen Fällen wurde und wird deutlich, wie lange es oftmals gedauert hat, bis das „Nein“ gehört wurde und wie immens wichtig es ist, hinzuschauen, ernst zu nehmen und zu signalisieren ‚Ja, ich glaube und helfe dir!‘.“

**[www.wildwasser-bielefeld.de](http://www.wildwasser-bielefeld.de)**

**Shirts gibt's über den Onlineshop:**

**<https://supergeek.de/de/zontaclubofbielefeld>**



## *Einfach gut essen*

Sich oder anderen Freude schenken –  
im Restaurant, zuhause oder mit Gutscheinen



# Zukunftsfähige Unternehmen

## **INNOVATION GYM**



**Seine neue Aufgabe macht ihm sichtlich Spaß. Kevin Pamann ist seit Anfang 2020 Projektmanager bei Open Innovation City und betreut federführend das neue Format Innovation Gym. Das klingt sportlich. Ist es auch – allerdings als Workout für den Kopf und als Herausforderung an die Agilität.**

Was passiert im Gym? „Wir helfen Institutionen und Organisationen in einem kostenlosen Fortbildungsformat, auf das nächste Level der Innovationsfähigkeit zu kommen“, skizziert der 31-Jährige. „Dazu finden in den Monaten Januar bis Mai ganztägige Workshops statt.“ Mit Blick auf das Tempo, in dem sich unsere Welt verändert, müssen sich Unternehmen permanent dem Markt anpassen – oder ihm idealerweise ein paar Schritte voraus sein. Denn Geschäftsmodelle, die vielleicht viele Jahre oder sogar Jahrzehnte funktioniert haben, stagnieren oder werden überflüssig. Innovationsfähigkeit ist gefragt. Und genau hier setzt das Format an.

Unternehmen konnten sich um das kostenfreie Coaching bewerben und zwei Mitarbeitende entsenden – idealerweise aus unterschiedlichen Abteilungen, um die in den Workshops erworbenen Kenntnisse von zwei Seiten ins Unternehmen zu tragen. Bei der Entscheidung, wer an dem Fortbildungsformat teilnehmen darf, spielte auch die Regionalität eine Rolle. „Bad Salzuflen vor Baden-Baden“, bringt es Kevin Pamann auf den Punkt.

Aber zurück zum Gym. Im ersten Workshop im Januar werden Megatrends identifiziert, eine Inspirationsquelle für Innovationen im eigenen Unternehmen. Im Februar geht es um Möglichkeiten, die das Crowd Sourcing bietet, während im März unter dem Stichwort „Ideation“ Tools für den

kreativen Schaffensprozess vermittelt werden. „Concept & Validation“ ist im April angesagt. Die Teilnehmenden lernen, wie aus einer Idee ein MVP (Minimum Viable Product) entsteht und wie mithilfe verschiedener Methoden sauber validiert wird. Zum Abschluss steht ab Mai der gegenseitige und regelmäßige Austausch der Alumni Community auf der Agenda. „Im Idealfall entsteht damit schrittweise eine Community von Innovatoren“, hofft der Marketingexperte, der sein Studium in den Niederlanden absolviert hat und für seinen ersten Posten im Marketing nach Bielefeld kam und knapp sieben Jahre für den DSC Arminia tätig war.

Coronabedingt finden die ersten Workshops online statt. Sobald Präsenzveranstaltungen wieder möglich sind, zieht das Gym in den Pioneers Club und profitiert von der kreativen Atmosphäre des innovativen Unternehmensnetzwerkes. Denn hier treffen sich Start-ups und mittelständische Unternehmen. Die Teilnehmenden werden von renommierten Innovationsexperten geschult. Normalerweise leisten sich ein solches Coaching nur größere Firmen mit einem entsprechenden Budget. „Wir bieten das kostenfrei an, um die Innovationsberatung zu demokratisieren“, unterstreicht der gebürtige Niedersachse.

Das Interesse der Unternehmen am Innovation Gym ist derart groß, dass schon jetzt eine zweite Auflage in die Planung geht. „Das Innovation Gym 2.0 ist dann für das 2. Halbjahr 2020 angedacht“, berichtet Kevin Pamann, der sich in der agilen Aufbruchstimmung, die Open Innovation City in Bielefeld entfacht, sehr wohlfühlt. „Nicht zuletzt durch die Start-up-Szene wächst hier ein zukunftsfähiges Eco-System heran. Davon möchte ich gern ein Teil sein. Außerdem ist Bielefeld ein toller Ort, um sesshaft zu werden.“



Eike Birck



Franziska Beckmann

KLINIK FÜR GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE



**LIVESTREAM**

  evkbethel

 evkbde

# Infoabende für werdende Eltern

Machen Sie es sich zu Hause bequem.  
„Auf Gilead geboren“ geht online!

In einem Livestream informiert ein Expertenteam aus Hebammen, Frauenärztinnen und Frauenärzten über die wichtigsten Basics rund um die Geburt.

Die Termine finden Sie unter [evkb.de/infoabend](https://evkb.de/infoabend)

## Für weitere Informationen:

Evangelisches Klinikum Bethel  
Klinik für Gynäkologie  
und Geburtshilfe

Sekretariat: 0521 772-75381

Kreißaal: 0521 772-78268

[evkb.de/geburtshilfe](https://evkb.de/geburtshilfe)



# **GENAU ZUHÖREN**

*Interview mit Petra Pigerl-Radtke*



Corinna Bokermann



IHK Ostwestfalen zu Bielefeld

**Seit dem 1. September letzten Jahres ist Petra Pigerl-Radtke Hauptgeschäftsführerin der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld. Ausgesprochen arbeitsintensiv gestalteten sich ihre ersten 100 Tage im neuen Amt. Die Düsseldorferin hat die Herausforderung angenommen, mit rheinischem Humor und zupackender Art. Und zieht – auch in Corona-Zeiten – ein positives Resümee.**

## **Frau Pigerl-Radtke, wie haben Sie die ersten 100 Tage erlebt?**

Sie waren bewegt und ereignisreich! Jeder Stellenwechsel, der zudem mit einem Ortswechsel verbunden ist, fordert. Durch die Pandemie gab es wenig Zeit, sich langsam einzuarbeiten. Stattdessen war ich sofort drin, aber ich wurde unterstützt und so hat alles gut geklappt und funktioniert.

## **Worauf haben Sie den größten Fokus gelegt?**

Trotz Corona auf das Kennenlernen und Netzwerken. Das hat zwar nicht in großer Runde, dafür in Zweiergesprächen stattgefunden. Das ist für mich ganz wesentlich und gehört zum Auftakt. Der Fokus der IHK lag dann – coronabedingt – natürlich auf der intensiven Beratung unserer Mitglieder zu Soforthilfen und Maßnahmenpaketen für die Wirtschaft seitens der Politik. Wir haben dauerhaft eine Task Force eingerichtet, die unsere Mitgliedsunternehmen telefonisch berät. „Wie funktioniert die Antragsstellung?“ oder „Was muss man berücksichtigen?“ sind Fragen, die uns bis heute beschäftigen. Gleichzeitig ist es unsere Aufgabe, dass wir uns für die ostwestfälische Wirtschaft einsetzen und Forderungen an die Politik formulieren. Unter anderem setzen wir uns dafür ein, die Hilfen unbürokratisch auf den Weg zu bringen und diese nicht zu früh zurückzufordern. Dabei machen wir uns auch für bestimmte Branchen und Soloselbstständige stark. Genau zuhören und auch Forderungen zu

Mehr lesen [im Netz](#)  
unter [mein-bielefelder.de](#)

stellen, gehen damit einher. Darüber hinaus kümmern wir uns als IHK intensiv um das Thema Prüfungen in Corona-Zeiten. Die Fort- und Ausbildungsprüfungen durchzuführen – eine unserer hoheitlichen Aufgaben –, bedeutet für uns einen enormen logistischen Aufwand. Um diese fristgerecht abnehmen zu können, braucht es zurzeit mehr Prüferinnen, mehr Prüfer und mehr Prüfungsorte. Und wir wollen das Ausbildungsjahr 2020 „retten“. Es gibt geringere Eintragszahlen, das heißt für uns, wir wollen nach wie vor potenzielle Auszubildende und Unternehmen zusammenbringen. Gemeinsam mit der Handwerkskammer und der Agentur für Arbeit wollen wir das „5. Quartal“ nutzen, um bis in den Januar hinein Ausbildungsverträge zu fördern. Jetzt, 2021, wollen wir das Defizit des letzten Jahres aufholen und bewusst und gezielt für das Thema Ausbildung werben.

### Wie hat sich die Situation bzw. Ihre Arbeit durch Corona verändert?

Alles ist digitaler geworden – auch bei uns. Wir haben einige IHK-Veranstaltungen in digitale Formate überführt, so wie unsere „Raus aus der Krise“-Veranstaltungen. Wir haben gute Erfolge damit erzielt, Präsenzveranstaltungen ins Netz zu verlegen, und sind dabei, diese weiter zu professionalisieren. Auch digitale Auswahlverfahren mit Bewerbern sind längst Alltag. Ich freue mich aber wieder auf den persönlichen Austausch und Präsenz, aber noch braucht es Disziplin.

### Und wie sieht es mit der nächsten Herausforderung aus: Worauf müssen sich Unternehmen – Stichwort Brexit – ab dem 1. Januar 2021 einstellen?

Alles andere als ein harter Brexit wäre eine Überraschung. Gleichwohl haben sich unsere Unternehmen darauf eingestellt. Dennoch wird es schwieriger, beispielsweise mit Blick auf die Zollabwicklung und beim Thema Logistik. Und einige Produkte aus Ostwestfalen werden durch die britischen Importzölle deutlich teurer werden, viele Unternehmen werden Umsätze verlieren. Doch bei allen Schwierigkeiten: Großbritannien wird ein wichtiger Absatzmarkt für die ostwestfälische Wirtschaft bleiben.

### Was bedeuten Brexit und Corona für Unternehmen, die international agieren und ihre Umsätze machen?

Insgesamt wird es international nicht leichter, erfolgreich zu bleiben. Warenaustausch wird es nach wie vor geben, es wird jedoch teurer und es werden Verlagerungen stattfinden. Kleine und mittelständische Unternehmen müssen sich gut aufstellen und ihre Märkte suchen und finden. Ich vertraue auf den Erfindungsreichtum der Unternehmen, es werden sich Lösungswege auftun.



Jetzt von  
staatlichen Förder-  
programmen  
profitieren!\*

Digital Jetzt



## Digitalkompetenz sichert Zukunft!

Das **Upgrade** für Ihre Ausbildung:

**B.A. Online Marketing & Digital Commerce**

Berufsbegleitend – in nur 2 Jahren!

- **Sie sind:** Industriekaufmann/-kauffrau, Einzelhandelskaufmann/-kauffrau Groß- und Außenhandelskaufmann/-kauffrau, Bürokaufmann/-kauffrau oder Bankkaufmann/-kauffrau?
- **Sie suchen:** Ein Upgrade nach Ihrer Ausbildung?
- **Sie möchten:** Ihre Digitalkompetenz steigern?
- **Sie haben ein Unternehmen?** Sie möchten in die Qualifizierung Ihrer Mitarbeiter/-innen fördern und die digitale Zukunft Ihres Unternehmens sichern?

Wir haben den passenden Studiengang für Sie:

B.A. Onlinemarketing & Digital Commerce im  
Top-Up Studium, berufsbegleitend in nur 2 Jahren  
**Studienstart:** Februar 2021

Infotermin am  
**13. Januar 2020**  
ab **18:30 Uhr**



Für **weitere Infos** einfach QR-Code scannen! \*Mehr Informationen zum Förderprogramm „**Digital Jetzt**“ finden Sie auf unserer Website unter: Studienfinanzierung





### **Woran sollte die IHK intensiver arbeiten als bisher?**

Digitale Formate weiter auszubauen, bleibt eine Aufgabe auch nach der Bewältigung der Pandemie. Ansonsten gilt es, weiter intensiv am Puls der Mitgliedsunternehmen zu bleiben, gut zuzuhören, zu handeln und die richtigen Forderungen zu stellen. Kommunikation ist für uns wesentlich, gerade auch mit den kleinen und mittelständischen Unternehmen. Wir wollen deutlich machen, was die Dienstleistung der IHK ist und weiterhin als wertvolles Sprachrohr der ostwestfälischen Wirtschaft ihre Forderungen vertreten. Denn man sieht nur, was man weiß – für uns heißt das, dass wir erklären, warum wir was tun. Dafür braucht es eine noch intensivere Kommunikation mit unseren Mitgliedern, aber auch ergänzend dazu umfangreiche Informationen auf unserer Webseite.

### **Wie muss sich Ostwestfalen entwickeln, um für die Wirtschaft attraktiv zu sein?**

Auf Dauer sind nur die Regionen attraktiv, die auch wirtschaftlich stark sind. In unserer Region gibt es eine unglaubliche Dichte an erfolgreichen Unternehmen, das belegt auch eine aktuelle Studie. Mit 62 mittelständischen Top-Unternehmen und 35 Top-Familienunternehmen liegt Bielefeld deutschlandweit jeweils auf Rang neun. Gleichzeitig bietet Ostwestfalen ein attraktives Lebensumfeld und ist bekannt für seine fleißigen und zuverlässigen Menschen. Die Mischung daraus ist ziemlich einzigartig in Deutschland und ein ordentliches Pfund. Es lohnt sich, hierhin zu kommen und hier zu bleiben.

### **Für viele Firmen ist der Fachkräftemangel eines der größten Probleme. Wie lässt sich das lösen?**

Attraktiv sein als Region – und zwar in erwähnter Mischung – ist wichtig, um Menschen in Ostwestfalen zu halten und von außerhalb hierhin zu bekommen. Auch, wenn Bielefeld zurzeit noch eine wachsende Stadt ist. Bis 2030, so die Prognose, fehlen uns 81.000 Fachkräfte, überwiegend beruflich qualifizierte. Das heißt: Wir müssen konsequent in Aus- und Weiterbildung investieren. Junge Menschen in eine Ausbildung zu bekommen, ist daher eines der wichtigsten Ziele – auch für 2021. Dabei sind es unsere Familien- und mittelständischen Unternehmen, die einen Sog in die Region auslösen. Hinzu kommt der gute Transfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, sodass wir als Region der Innovationen bekannt sind. Und natürlich das attraktive Oberzentrum Bielefeld, in dem es sich so gut leben lässt.

### **Der Bereich Bildung liegt Ihnen persönlich besonders am Herzen. Welche Weichen müssen hier für die Zukunft gestellt werden?**

Es muss Common Sense werden, dass die berufliche Bildung ein gleichwertiger Weg zur akademischen Bildung ist. Das muss sich viel stärker verbreiten und in der Gesellschaft

ankommen. Dazu meinen Beitrag zu leisten, das ist meine Mission. Die beruflichen Fortbildungswege Bachelor- oder Master Professional sind gleichwertig zur akademischen Laufbahn, um damit beruflich Karriere zu machen.

### **Die Mobilität der Zukunft ist ein Thema, das auch Bielefelder Unternehmen beschäftigt. Ein Beispiel dafür ist u.a. der Umbau des Jahnplatzes, der uns noch länger begleiten wird. Welche Rolle spielt das für die Unternehmen in Bielefeld?**

Bielefeld ist das Oberzentrum der Region und muss ein attraktives Ziel auch für das Umland bleiben. Das geht nur, wenn Bielefeld erreichbar ist. Der Umstieg aufs Rad und den ÖPNV ist ein wichtiger wie richtiger Trend, gleichzeitig geht es nicht ohne den Individualverkehr. Beides muss in Einklang gebracht werden. Das Ziel ist klar: Klima, Nachhaltigkeit, das erfordert veränderte Mobilitätskonzepte, aber über den Weg dorthin besteht aktuell in unserer Stadt kein Einvernehmen. Aus meiner Sicht setzt man neue Mobilitätskonzepte über möglichst attraktive Angebote um, weniger über Verbote oder über radikale Brüche. Hier wünsche ich mir mehr Miteinander, das die Bedürfnisse aller berücksichtigt.

### **Wo muss jenseits von Straßen investiert werden?**

In die digitale Infrastruktur. Das sind die Autobahnen der Zukunft. Beim Glasfaserausbau müssen wir schnell vorankommen. Bei 5G ist es für Ostwestfalen wichtig, früh dabei zu sein, damit die Unternehmen die Technik für ihre digitalen Geschäftsmodelle nutzen können. ✓

## **Petra Pigerl-Radtke**

Petra Pigerl-Radtke, Hauptgeschäftsführerin der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld (IHK), war seit 2016 bei der IHK Mittlerer Niederrhein beschäftigt, als Geschäftsführerin für die Bereiche Innovation, Bildung, Fachkräfte sowie als stellvertretende Hauptgeschäftsführerin. Darüber hinaus als Bildungs- und Fachkräftepolitische Sprecherin der 16 IHKs in NRW aktiv. Studiert hat die gebürtige Düsseldorferin Linguistik und Erwachsenenbildung in Bamberg und Antwerpen.

**DAS**  
KOMMT AUS  
BIELEFELD  
.DE

**BIELEFELD**

**MACHT SINN**

ZIELSTREBIG. NACHHALTIG. ERFOLGREICH.

Erfolgsgeschichten aus der Bielefelder Wirtschaft entdecken  
[www.das-kommt-aus-bielefeld.de](http://www.das-kommt-aus-bielefeld.de)



**WEGE**  
Wirtschaftsförderung für Bielefeld



Tor für Bielefeld

# ACHTERBAHN ARMINIA



***Euphorie, Wut, Freude, Verzweiflung, Erleichterung – und das in 90 Minuten. Das alles vermag ein Fußballspiel. Warum das so ist und wie man überhaupt Fan eines Vereins wird, darüber streiten sich Psychologen, Soziologen und nicht zuletzt Philosophen. 11Freunde-Chefredakteur Philipp Köster prüft die These des englischen Autors Nick Hornby: Man sucht sich den Verein nicht aus, er wird einem gegeben.***



Eike Birck

**W**äre man Fan vom FC Bayern würde man dem sicher uneingeschränkt zustimmen. Obgleich Philipp Köster im bayerischen Bonbingen das Licht der Welt erblickte, hatte das Schicksal anderes mit ihm vor: Er wuchs in Bielefeld auf. Und deshalb fragt er sich im Vorwort von „Tor für Bielefeld. Die besten Arminia-Spiele aller Zeiten“: „Welcher missgünstige Weltgeist hat uns ausgerechnet einen Klub zugeteilt, der uns seit vielen, vielen Jahren auf kunstfertige Art und Weise gequält und gepiesackt hat, der immer wieder falsche Hoffnungen geweckt und immer wieder mit dem dicken Hintern eingerissen hat, was fleißige Hände zuvor mühsam aufgebaut hatten? Mit diesem verbitterten Fußballgott hatten wir doch ein Hühnchen zu rupfen. Er ließ uns 1985 nach dem Abstieg weinen, jagte uns über die maroden Dorfsportplätze von Schöppingen und Buer-Hassel, schickte uns die Manager Rüdiger Lamm und Roland Kentsch, genehmigte eine völlig überbeuerte Haupttribüne, drohte Arminia jahrelang mit der Insolvenz und ließ schließlich Darmstadt 98 in der letzten Minute der Verlängerung treffen.“

## WILLKOMMEN IM KLUB

Sein erstes Arminia-Spiel sah Philipp Köster im Mai 1982. Bielefeld schlug Mönchengladbach mit 5:0 und Jupp Heynckes lief auf der Trainerbank der Gäste wutrot an. Seither hat Köster den Klub durch alle Höhen und Tiefen begleitet, von den notdürftig befestigten Dorfsportplätzen der Oberliga Westfa-

len bis zu den großen Stadien der Bundesliga. Seine ganz persönlichen Erlebnisse mit denkwürdigen Toren und skurrilen Ereignissen rund um die Spiele schildert er mit einer gehörigen Portion Humor. Was bleibt einem auch übrig, wenn Darmstadts Elton da Costa in der fast letzten Sekunde der Nachspielzeit der Verlängerung (120. + 2) Arminia um den Klassenerhalt bringt? Bezeichnend für Arminia war, was danach geschah: „Eine rauschhafte Saison, an deren Ende Arminia in die zweite Liga zurückkehrte und nebenher souverän bis ins DFB-Pokal-Halbfinale marschierte“, wie der 48-Jährige schreibt, der lange Jahre immer nur mit einem Ohr hingehört hatte, wenn mal wieder die erste Runde des DFB-Pokals ausgelost wurde. „Denn unser Klub hatte sich offenbar entschlossen, jedes Jahr das gleiche ernüchternde Schauspiel aufzuführen: Die erste Runde wurde mit Mühe und Not gegen einen überambitionierten Regionalligisten überstanden, in der zweiten Runde wurde uns dann ein Bundesligist zugelost, der auf der Alm klar mit mehreren Toren Unterschied gewann.“

### WIR FAHREN (FAST) NACH BERLIN

Das gestaltete sich in der Saison 2014/2015 jedoch anders: Nach dem SV Sandhausen, Hertha BSC Berlin und dem SV Werder Bremen stand das Viertelfinale an. Und klar: Als Drittligist hatte Arminia Heimrecht gegen Borussia Mönchengladbach. Ein Spiel, das auch die Schreiberin dieser Zeilen mit Schnappatmung im Stadion miterlebte. Arminia ging nach einem Treffer von Manuel Junglas in der 26. Minute in Führung. Die folgenden Ereignisse beschreibt der Sportjournalist folgendermaßen: „Die proppevolle Alm ersoff in ungläubigem Jubel, der erst abebbte, als fünf Minuten später Müller eine Flanke aus dem Strafraum gepritscht hatte und Kruse den Elfmeter ungefährdet zum 1:1 verwandelte. Dennoch, die Stimmung auf der Alm war schwer zu beschreiben. Immer wieder donnerten Choräle durchs Stadion. Wir sahen Mittvierziger, die so wirkten, als würden sie am liebsten noch bis zum Schichtbeginn am nächsten Morgen auf der Alm bleiben. Und wir sahen Mütter, die so beseelt und mit gestrecktem Schal die Arminia-Hymne mitsangen, als habe Pur gerade in der Westfalenhalle ‚Abenteuerland‘ angestimmt. All das war eine so unwirkliche Szenerie, dass sich alteingesessene Zuschauer die Augen rieben. War die Alm plötzlich eine Mischung aus Anfield und La Bombonera? Und woher nahm der vom Naturell her eher passiv-aggressive Ostwestfale plötzlich das südländische Temperament her? Sogar ARD-Anchorman Reinhold Beckmann, der schon so manch hitzige Arena erlebt hatte, fragte später verwundert nach, seit wann bitte auf der Alm so ausdauernd gesungen werde.“



Grenzenloser Jubel  
nach dem 6:5 (n. E.)  
gegen Gladbach

Nach einem für unsere Nerven schwer erträglichen Abnutzungskampf stand es jedenfalls nach 120 Minuten immer noch 1:1, was abermals ein Elfmeterschießen nötig machte. Und wir konnten uns beim besten Willen nicht vorstellen, dass erfahrene Haudegen wie Raffael oder Granit Xhaka ähnlich lustlos zum Elfmeterschießen marschieren würden wie die Herthaner vor ein paar Monaten. Aber tatsächlich verschoss gleich der Filigrantechner Raffael seinen Elfmeter, was die sichtlich nervöse Arminia-Mannschaft leichtfüßig durchs Elfmeterschießen trug. Zwar parierte Gladbachs Keeper Yann Sommer den etwas zu zögerlich geschossenen Elfer von Marc Lorenz, dann flog Arminias Torwart Alex Schwolow durchs Tor und fischte Ibrahima Traorés Elfmeter aus der Ecke. Das erleichterte Gebrüll der Zuschauer war noch bis weit in Bielefelds Innenstadt zu hören. Danach ließ sich die Mannschaft vor der Südtribüne feiern.“ Im Halbfinale fand der Höhenflug beim chancenlosen 0:4 gegen Wolfsburg zwar ein Ende, aber das hielt die Fans nicht davon ab, ihr Team so zu feiern, als wäre es der Gewinn der Champions League. Stürmer Fabian Klos postete später: „Sprachlos aufgrund der Szenen, die sich auf den Rängen abgespielt haben! Gänsehaut, ohne Worte, ihr seid überragend! Kein Geld der Welt kann wahre Fanliebe ersetzen.“ Und Philipp Köster schließt das Kapitel mit den Worten: „Und wir träumten weiter von dem Jahr, in dem wir wirklich nach Berlin fahren und am Breitscheidplatz den dicken Max machen.“ Und wie geht es mit Arminia weiter? Klassenerhalt? Abstieg? Eine neuerliche furiose Zweitliga- und/oder DFB-Pokal-Saison? Wir wissen es nicht. Am Ende dieser Saison wird es wahrscheinlich so sein, wie es DSC-Alterspräsident Jörg Zillies mal formulierte: „Wenn es für Arminia gut läuft, dann wird es eng.“ ✓

### MEHR LESEN IN PHILIPP KÖSTERS TOR FÜR BIELEFELD!

Die besten Arminia-Spiele aller Zeiten  
Delius Klasing Verlag, 19,90 €





**STARTSOCIAL**

**HILFE FÜR**

**HELFER**

**Ohne Ehrenamtliche geht es nicht. Sie sind der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält – und ein wichtiger Grundpfeiler unserer Demokratie. Aber manchmal brauchen auch die Helfer Hilfe.**

---

 Eike Birck

**D**ie Initiative startsocial vergibt Beratungsstipendien an gemeinnützige Initiativen. Im Mittelpunkt steht nicht die einmalige finanzielle Förderung einzelner Projekte, sondern der systematische Wissenstransfer und die Vernetzung zwischen Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

„Wir haben so viele tolle gemeinnützige Organisationen und Vereine mit fantastischen Ideen, aber manchmal stoßen sie an ihre Grenzen. Es stel-

len sich Fragen nach einem weiteren Wachstum der Organisation oder auch die Ausweitung der Themen. Da kann der Blick von außen helfen“, berichtet Alf Meyer zur Heyde, der seit sechs Jahren ehrenamtlich als Coach für startsocial tätig ist. Aufmerksam wurde er auf den Verein, der von Hamburg aus agiert, durch seinen Arbeitgeber. Die Deutsche Bank gehört neben der Allianz Deutschland, Atos, SAP, ProSiebenSat.1 Media und McKinsey & Company zu den aktuellen Hauptförderern. Startsocial.de bringt gemeinnützige Initiativen mit den Coaches – jeweils zwei mit idealerweise unterschiedlicher Expertise – zusammen. Passgenau und nach Möglichkeit regional.

#### **ERFOLGSSTORY FRUCHTALARM**

2014 hatte sich das Bielefelder Kinderkrebsprojekt „Fruchtalarm“ um ein Stipendium beworben und sich gegen viele andere Bewerber durchsetzen können. Für den Projektzeitraum von sechs Monaten werden jeweils 100

Initiativen von startsocial-Juroren ausgewählt. „Fruchtalarm“ hat bislang eine beeindruckende Entwicklung genommen. 2010 in Bielefeld gestartet rollt mittlerweile einmal wöchentlich eine mobile Kindercocktailbar über die Flure vieler Kinderkrebsstationen in Deutschland. Die jungen Patient\*innen mixen ihren Lieblingsdrink direkt am Krankenbett. „Fruchtalarm“ fördert so die Aktivität, Selbstbestimmung und Lebensfreude und bietet in einem fremdbestimmten Klinikalltag Abwechslung. Die überwältigende Resonanz auf das Projekt hat die Initiatoren dazu gebracht, größer zu denken. „Zu der Zeit war Fruchtalarm auf etwa zehn Kinderonkologien im Einsatz. Wir haben uns das Ziel gesetzt, irgendwann auf allen 52 in Deutschland präsent zu sein. Um ein Projekt bundesweit von Bielefeld aus steuern zu können, müssen Strukturen verändert werden. Und da ist ein externer Blick hilfreich, denn nach einer Weile wird man ja etwas unternehmensblind“,

Foto: Fruchtalarm



lacht Marco Rieso, der sich bereits seit Jahren als Kuratoriumsmitglied der Von-Laer-Stiftung für die gemeinnützige GmbH engagiert.

### REALISTISCH ERMUTIGEN

Als Coach kam der Bielefelder Alf Meyer zur Heyde ins Spiel. „Mir ist es immer wichtig, ganz deutlich zu machen, dass die Inanspruchnahme von Beratung kein Eingeständnis von Schwäche ist“, so der Dipl. Bankbetriebswirt. „Denn alle ausgewählten Initiativen leisten bereits sehr gute Arbeit. Mir geht es darum, realistisch zu ermutigen. Das vielleicht Wertvollste am Coaching ist, dass sich die Ehrenamtlichen verbindlich Zeit nehmen, um Ideen weiterzuentwickeln und diese auch tatsächlich umsetzen.“ „Das kann ich nur bestätigen“, ergänzt Marco Rieso. „Über viele Fragestellungen hatten wir uns schon Gedanken gemacht, aber neben dem Tagesgeschäft blieb den Projektmitarbeitern nur teilweise die Zeit, sich z. B. um das Marketing zu kümmern. Der positive Druck durch die Coaches hat bewirkt, dass wir uns tatsächlich mit den Themen, die uns voranbringen, auseinandergesetzt haben.“

Die Zusammenarbeit auf Zeit hat gefruchtet. Innerhalb von fünf Jahren ist Fruchtalarm mächtig gewachsen. War Fruchtalarm zunächst auf 10 Kinderkrebs-Stationen aktiv, sind es heute 31. Außerdem gehörte das Bielefelder Projekt zu den 25 Besten des Stipendiaten-Jahrgangs 2014 und die Bielefelder wurden von Schirmherrin Angela Merkel im Kanzleramt empfangen. Die Auszeichnung hat bundesweit Strahlkraft. „Für Partner und Spender ist dies ein Zeichen, dass es sich um ein seriöses, förderungswürdiges Projekt handelt“, so Marco Rieso.

Alf Meyer zur Heyde empfindet die Arbeit mit gemeinnützigen Organisationen als echte Bereicherung – und wurde zum „Serientäter“. Nach der „Kindertagesstätte Weltweit“ des Deutschen Roten Kreuzes in Bielefeld betreute der 45-Jährige im letzten Coaching Soulbuddies e. V. aus Rheda-Wiedenbrück und wurde mit dem Verein Bundessieger. Ganz aktuell berät er die Holzmanufaktur Harsewinkel e. V. mit einem Co-Coach, einem SAP-Experten, aus Bonn. „Durch die Co-Coaches entwickeln sich viele neue Kontakte, die eine Stärkung des Netzwerkes in der Region bedeuten. Insgesamt eine wertvolle Erfahrung, die ich jedem ans Herz legen möchte.“ Etwa vier Stunden in der Woche sollte der Coach „seinem“ Stipendiaten über einen Zeitraum von einem halben Jahr zur Verfügung stellen. „Das ist eine gute Möglichkeit, sich für eine begrenzte Zeit einzubringen und gesellschaftliche Prozesse zu unterstützen. Oder man fängt als Juror an und bewertet die Bewerbungen der Initiativen. Der zeitliche Aufwand dafür ist überschaubar. So kann man sich schrittweise annähern.“

[www.startsocial.de](http://www.startsocial.de)

**ICH**  
**RENOVIERE**  
**KLIMANEUTRAL**

**ÖKO Bauwelt**  
bauen · wohnen · gestalten · erhalten • ökologische Baustoffe Bielefeld  
Ökologische Baustoffe Bielefeld, Siechenmarschstr.21, 33615 Bielefeld  
Tel. 0521-64942, [info@oeko-bauwelt.de](mailto:info@oeko-bauwelt.de)

# POSITIV BLEIBEN!

*2020 war wahrlich kein Jahr wie jedes andere. Aber wir wollen nicht zurück-, sondern zuversichtlich in die Zukunft blicken. Aber wie könnte diese aussehen? Was muss sich in der Stadt bewegen? Dazu haben wir acht Persönlichkeiten von wichtigen Institutionen folgende Fragen gestellt:*

## BRIGITTE MEIER

Prokuristin WEGE mbH



**1.** Nach einem so extrem herausfordernden Jahr 2020 wird 2021 hoffentlich als das „Jahr nach Corona“ gelten, in dem wir wieder mehr Kontakte haben dürfen – im privaten wie im beruflichen Umfeld – und in dem die so großen Sorgen um Gesundheit und um die wirtschaftliche Existenz kleiner werden bzw. sich in Luft auflösen. Allerdings bedeutet für mich „nach Corona“ nicht zugleich auch „zurück zur alten Normalität“. Denn wir haben so viel gelernt, was möglich ist, wenn alle gemeinsam ein Ziel erreichen wollen. So wie wir die Corona-Pandemie bewältigen, sind auch Anstrengungen möglich, die unser Klima und damit unsere Lebensgrundlagen schützen. Dieses gilt genauso für den Sprung zu mehr Digitalisierung. Wir haben erfahren, welche Chancen darin liegen, wenn digitales Lernen und Arbeiten zum Alltag gehören.

- 2.** Bielefelder Unternehmen haben alles darangesetzt, ihre Existenz und damit die Arbeitsplätze ihrer Beschäftigten zu erhalten. Ihr Mut und die Kompetenz, Produkte, Dienstleistungen, Geschäftsmodelle oder Kooperationen neu oder anders zu denken war und ist beeindruckend. Sie brauchen talentierte, engagierte junge und erfahrene Fachkräfte genauso wie „Innovationsorte“ für kreative Ideen und den kollegialen Austausch mit anderen Unternehmen, Start-ups und Wissenschaft. Vieles ist bereits auf den Weg gebracht und wird in 2021 noch sichtbarer werden.
- 3.** Meine Überzeugung, dass es sich in Bielefeld besonders gut arbeiten und leben lässt, ließe sich mit der Vision verbinden, dass es sich in Bielefeld auch besonders zukunftsorientiert und nachhaltig wirtschaften lässt. Es geht dabei um die Idee einer „Wirtschaft mit Sinn und Verstand“, wie sie auch in unserem letzten Magazin von „Das-kommt-aus-Bielefeld“ mit Unternehmensvertreter\*innen diskutiert wurde: Unternehmen wirtschaften mit dem Ziel der Klimaneutralität, sind aufgrund ihrer Unternehmenskultur und neuen Arbeitsweisen für ihre Mitarbeiter\*innen attraktiv und setzen auf zukunftstaugliche Produkte und Dienstleistungen.

1.

Was stimmt Sie positiv für das Jahr 2021?

2.

Welche Projekte sind aus Ihrer Sicht in den nächsten 12 Monaten für Bielefeld von besonderer Bedeutung?

3.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten: Welche Vision hätten Sie für unsere Stadt? Was würde Bielefeld guttun?

## MARTIN KNABENREICH

Geschäftsführer Bielefeld Marketing

1. Mit der Entwicklung von Corona-Impfstoffen ist ein Ende der massiven Einschränkungen in Sicht. Auch wenn wir uns über Coronaleugner und Querdenker ärgern, so ist doch der überwiegende Teil der Bevölkerung verantwortungsbewusst mit der Lage umgegangen und hat dafür gesorgt, dass Deutschland deutlich besser durch die Pandemie gekommen ist als die meisten anderen Länder. Ich spüre deutlich die Sehnsucht nach Veranstaltungen, Zusammenkommen, Kultur, Austausch, Gastronomie und Reisen. Es gibt viel nachzuholen und das wird auch wieder zu einem kleinen Schub in unserer Stadt beitragen.
2. Wir müssen neue Ideen für die Innenstadt entwickeln und dort die Aufenthaltsqualität steigern. Der stationäre Handel alleine wird es nicht schaffen, eine Stadt attraktiv zu machen. Hier braucht es Unterstützung von vielen Seiten und neue Anziehungspunkte und Besuchsanlässe.



3. Bielefeld müsste mutiger werden. Wir haben die richtige Größe und die richtigen Menschen, um auch mal neue Ideen umzusetzen. Wir haben starke Netzwerke, Hochschulen und eine Gründerszene. Wir sollten uns auch trauen, den neuen Ideen Raum und Möglichkeiten zu geben. Dazu gehören neue Mobilitätskonzepte, neue Geschäftsideen, eine mutige Stadtplanung. Bielefeld kann für viele Themen durchaus auch mal eine Vorreiterrolle übernehmen und Vorbild für andere Städte sein.

## PROF. INGBORG SCHRAMM-WÖLK

Präsidentin Fachhochschule Bielefeld

1. Grundsätzlich stimmt mich positiv, dass es mit Umsicht und Flexibilität gelungen ist, Lehre, Forschung und Verwaltung digital umzusetzen. Wir werden uns das Gelernte nachhaltig nutzbar machen für neue Formen in Studium, Lehre und Arbeit. Positiv stimmt auch die hervorragende Leistung in der medizinischen Forschung. Mit der Entwicklung von Impfstoffen ist nun ein Ende des Marathons zumindest absehbar. Das motiviert, weiter vernünftig mit AHA durchzuhalten. Wir alle freuen uns auf ein Miteinander nach Corona. Und wir freuen uns auf das 50-jährige Jubiläum der FH Bielefeld im kommenden Jahr.
2. Die weitere Umsetzung des Strategiekonzeptes Wissenschaftsstadt Bielefeld steht auf der Agenda, konkret der Bielefeld Research und Innovation Campus – BRIC. So verfolgen die Universität Bielefeld, die Stadt Bielefeld, die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld und die FH mit BRIC konsequent die Entwicklung der Stadt und der Region OWL zu einem leistungsfähigen Wissenschaftsstandort. Die Weiterentwicklung des Campus Nord ist dabei eine unserer hervorragenden Aufgaben neben den Hochschulneubauten, die in Planung sind.
3. Dass sich die Marke Bielefeld weiterhin so erfolgreich entwickelt. Bielefeld und OWL haben insgesamt sehr viel zu bieten – tolle Arbeitgeber, ein harmonischer Mix aus städtischem und ländlichen Leben, hervorragende Hochschulen. Bielefeld ist weltoffen und tolerant. Das kann die Stadt noch offensiver nach außen tragen, um gute Leute anzuziehen und Werbung für die Region zu machen. ➔





## DR. JENS PRAGER

Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer

Ostwestfalen zu Bielefeld



1. Das Handwerk hat in 2020 Corona in weiten Teilen getrotzt. Ich bin sicher, dass dies in 2021 so bleiben wird. Dies gilt umso mehr, wenn wir die Pandemie auch mit Hilfe der bis dahin verfügbaren Impfstoffe allmählich in den Griff bekommen. Positiv ist, dass Corona den digitalen Wandel massiv beschleunigt, bei dem wir in Deutschland etwas hinterherhinken. Ich bin sehr optimistisch, dass wir nicht „Bummelletzter“ werden, wie die Kanzlerin befürchtet, sondern sehr schnell eine vordere Position auf dem Weltmarkt einnehmen. In vielen Handwerksunternehmen in Ostwestfalen-Lippe und in seinen Organisationen sind die digitalen Umstellungen jedenfalls auf gutem Wege.
2. Ich würde mir eine schnelle und effiziente Digitalisierung der Bielefelder Behörden wünschen: angefangen in der Kfz-Zulassungsstelle über die Bauämter bis hin zu den vielen weiteren Verwaltungsstellen. Nicht nur die Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer würden viel Geld und Zeit sparen. Die Umstellung wäre auch ein Beitrag zur Lösung des Verkehrsproblems in der Bielefelder Innenstadt: Statt in die City zu fahren, könnten die Bürgerinnen und Bürger von zu Hause aus ihre Anträge stellen. Für die Stadt würde ich mir wünschen, dass sie die notwendige Verkehrswende mit Bedacht durchführt und die Belange der Wirtschaft mitdenkt. Auch dafür gibt es einfache und pragmatische Lösungen. Ich denke dabei beispielsweise an Serviceparkplätze in Innenstadtlagen für die Fahrzeuge von dienstleistenden Handwerksunternehmen.
3. Bielefeld ist eine tolle und weltoffene Stadt mit einem herausragenden Kulturangebot. Darüber hinaus ist die OWL-Metropole ein Wissenschaftsstandort, der viele junge Leute anzieht. Hier würde ich mir wünschen, und das allerdings nicht nur für Bielefeld, dass die handwerkliche Aus-, Fort- und Weiterbildung wieder die Stellung bekommt, die sie verdient. Mit dem Bau unseres Campus Handwerk haben wir einen wichtigen Schritt in diese Richtung gemacht. Diesen Weg müssen wir konsequent weitergehen, gemeinsam mit der Stadt Bielefeld, den Kindergärten, den Schulen und vielleicht auch den

Jugendeinrichtungen, die zukünftigen Nachwuchskräften zeigen, was Handwerk ist und welche tollen Karrierechancen sich in diesem Berufszweig eröffnen.

## THOMAS KUNZ

Hauptgeschäftsführer Handelsverband Ostwestfalen-Lippe e.V.



1. Die Hoffnung, dass durch den dann vorhandenen Impfstoff wieder Normalität eintritt und sich dadurch der Einzelhandel in unserer Stadt wieder erholen kann.
2. An erster Stelle ist die Erarbeitung eines Innenstadtkonzeptes unter Einbindung aller Innenstadtakteure wie z. B. Handel, Gastronomie, Immobilienbesitzer etc. zu nennen.
3. Das Bielefeld trotz aller Eingriffe in die Infrastruktur weiterhin seine Position als Oberzentrum behält und für die Innenstadtbesucher problemlos erreichbar bleibt.

## PETRA PIGERL-RADTKE

Hauptgeschäftsführerin  
IHK Ostwestfalen zu Bielefeld



1. 2021 wird das Jahr werden, in dem wir die Pandemie überwinden, so dass unsere Unternehmen wieder erfolgreich wirtschaften können und unser aller Leben wieder gesellig wird. Ich freue mich sehr darauf, wieder entspannt Sozialkontakte zu pflegen.
2. Daran arbeiten, dass unsere Stadt attraktiv ist, mit Aufenthaltsqualität, schönem Einzelhandel und abwechslungsreicher Gastronomie. Menschen sollen gerne in unsere Region kommen und hier bleiben wollen, weil wir super Arbeitgeber und eine schöne Stadt haben.
3. Dass wir in Bielefeld vormachen, wie Zukunftsthemen erfolgreich gestaltet werden. Schließlich leben wir in der Region der klugen Köpfe. Dazu gehört es, Ökonomie und Ökologie gemeinsam zu denken – auch und gerade bei der Stadtentwicklung.

## REGINE TÖNSING

Hauptgeschäftsführerin DEHOGA Ostwestfalen



**1.** Es stimmt mich positiv, dass ein neuer Impfstoff gefunden wurde und wir zumindest einen Lichtblick haben am Ende des Tunnels. Der Sommer wird dann sicher dieses Virus erst einmal wieder verbannen und es wird einen halbwegs normalen Herbst/Winter geben. Dann werden

wir alle hoffentlich wieder zu schätzen wissen, das Kultur, Reisen, Sport und vor allem die Gastronomie für die Lebensqualität wichtig sind.

- 2.** Es müssen dringend Projekte angeschoben werden, die der Seele wieder guttun und die Gesellschaft muss sich wieder miteinander treffen können. Man muss dringend Lösungen finden, mit der Pandemie zu leben und Hygienekonzepte ausarbeiten, die uns alle diszipliniert in eine Normalität führen. Dazu gehört natürlich auch die Aufstockung von qualifiziertem Personal im Gesundheitswesen und auch in der Verwaltung. Es muss eine Sprache gesprochen werden und nicht willkürlich gerichtet.
- 3.** Unsere Wirtschaft erholt sich wieder, alle können wieder ihre Umsätze machen und gleichzeitig mit Demut an die letzten Monate denken. Wir sehnen uns alle wieder nach der Normalität.

## PASTOR ULRICH POHL

Vorstandsvorsitzender Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel



- 1.** Das Engagement der Mitarbeitenden im besonderen Jahr 2020 macht Hoffnung für 2021. Die Ankündigung der Impfungen lässt ein beinahe normales Jahr 2021 erwarten.
- 2.** Die Lösung der Finanzprobleme nach Corona und die Bewahrung sozialer Errungenschaften.
- 3.** Die Digitalisierung der Schulen sollte jetzt angegangen werden. Die Zusammenarbeit der Kirchen könnte Impulse für die Stadtgesellschaft geben.

# ARCHITEKTIN UND KOCH –

## Wir planen Ihre Küche



45 JAHRE



**KÜCHENIDYLL**  
GERLING

Treppenstraße 22 – 24, 33647 Bielefeld  
Telefon: 0521 44 61 21, [www.kuechenidyll.de](http://www.kuechenidyll.de)



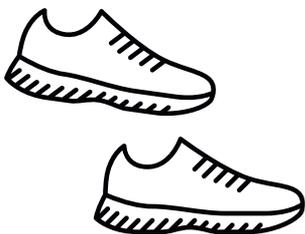
## WAS DENKEN SIE SICH DABEI?



**Sebastian Wiese**  
Stadionmoderator/-sprecher  
DSC Arminia Bielefeld



Hoffentlich wird es bald wieder so aussehen. Mein großer Wunsch ist, dass Arminia den Klassenerhalt in der 1. Liga schafft – und wir dann noch mal alle zusammen Mannschaften wie Bayern oder Dortmund erleben können. Obwohl ich mittlerweile „schon“ seit sechs Jahren Stadionmoderator/-sprecher bin, ist die positive Aufregung jedes Mal wieder da, wenn ich für die Aufstellung auf den Rasen gehe und vor der Südtribüne stehe. Ein unbeschreibliches Gefühl!



Hab ich auch noch irgendwo im Schrank ... Tatsächlich bin ich ziemlich faul geworden, „früher“ war ich öfter im Fitness-Studio auf dem Laufband oder bin durch den Teuto gejoggt. Ich habe ja auch schon ein paar Hermannsläufe hinter mir. Unvergessen bleibt für mich meine Teilnahme 2016, nach dem Zieleinlauf bin ich direkt weiter in die SchücoArena zum Spiel zwischen Arminia gegen Fürth. Ich stand in meinen Lauf-Sachen auf dem Feld und hab die Aufstellung gemacht, während der 1. Halbzeit habe ich schnell geduscht. Arminia hat 4:2 gewonnen.



Kann ich mittlerweile wechseln! Letzten Sommer ist mein Sohn zur Welt gekommen. Ein unglaubliches Erlebnis – ein wahnsinniges Gefühl, sein Kind in den Armen zu halten. Aber: Kompliment an alle Mamas! Was die in der Schwangerschaft und bei der Geburt „aushalten“ müssen, das würde kein Mann überstehen!



Nicht nur das Wahrzeichen von Bielefeld – sondern wenn ich die sehe, dann weiß ich, dass ich beim Hermannslauf ins Ziel gekommen bin ...



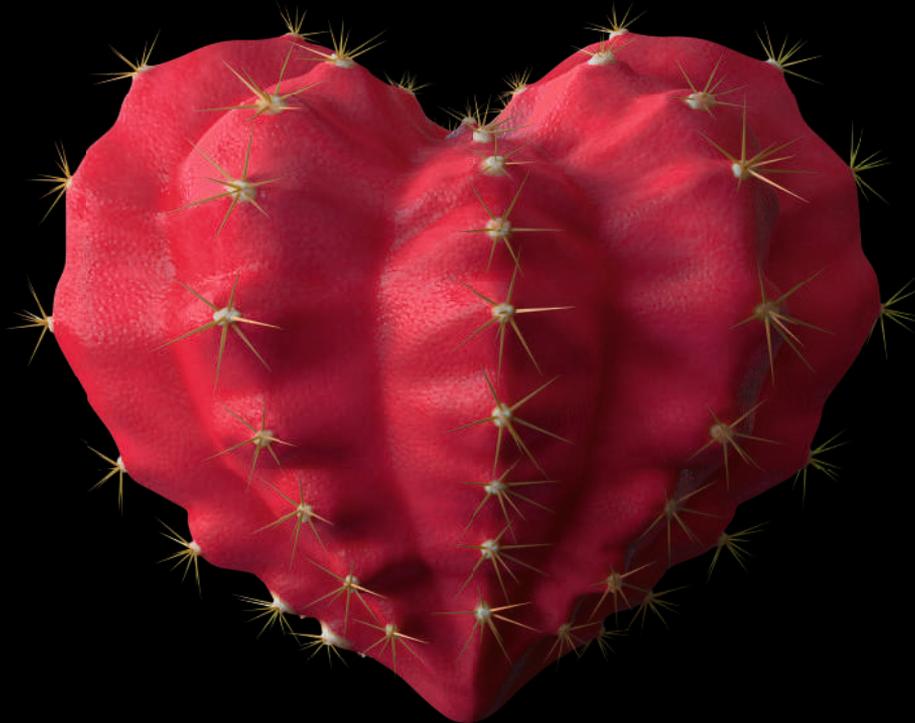
Das war Liebe auf den ersten Satz! Ich wollte immer was „mit Medien“ machen. Dass es dann das Mikrofon im Radio wird, hätte ich früher nie gedacht. Ich finde es genial, mit Worten zu arbeiten und Bilder im Kopf zu erzeugen.



Den Bart musste ich mal nach einer verlorenen Wette mit Arminias Tom Schütz abrasieren – ich werde es nie wieder tun! Ich habe mich selbst nicht mehr im Spiegel erkannt. Wenn die Haare auf dem Kopf weniger werden, brauche ich wenigstens noch welche im Gesicht!

# Herzlich

... auch mit Abstand



[www.b-p-p.de](http://www.b-p-p.de)





© Fridays for Future

## Klimaschutz in Bielefeld

# LOKAL IST WAS DRIN

Vierzig Prozent weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2020 im Vergleich zu 1990. So lautete viele Jahre lang die deutsche Selbstverpflichtung im Klimaschutz. Dieses Ziel wurde inzwischen mehrfach nach unten korrigiert. „Bielefeld ist dicht dran an dem Ziel für 2020, aber jetzt müssen wir noch eine Schippe drauflegen“, stellt auch Birgit Reher fest, die im Umweltamt der Stadt das Team für Klimaschutz und Nachhaltigkeit leitet. Die Notwendigkeit, sich auch auf lokaler Ebene für den globalen Klimaschutz zu engagieren, bleibt.



Corinna Bokermann

**A**uch und vor allem mit Blick auf die kommenden Jahrzehnte, denn bis 2050 will Bielefeld seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 95 Prozent senken. Die größten Stellschrauben sind der Ausbau der erneuerbaren Energien und Energieeinsparung. „Wir haben die Ziele des Bundes, sofern sie für uns kommunal relevant sind, übernommen und zusätzlich eigene lokale Ziele im Handlungsprogramm Klimaschutz formuliert“, so Birgit Reher. Neun Handlungsfelder, die in „einem sehr offenen Prozess“ entstanden sind, definieren im Handlungsprogramm 2020 – 2050 für Bielefeld, was in welchem Bereich – von Erneuerbaren Energien, Mobilität und nachhaltigem Wirtschaften über Konsum und Ernährung bis hin zu dem Punkt Klimabewusstsein und Transfer – erreicht werden soll. „Insgesamt sind es 23 Ziele, die sehr breit gefächert sind“, stellt die 58-Jährige fest.

Die Zunahme von Pkw und speziell schweren Pkw, aber auch der Anstieg des Logistikaufkommens, sind Gründe dafür, dass die CO<sub>2</sub>-Zahlen nicht mit den Zielen korrelieren. So stieg der CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Verkehr 2015 in Bielefeld sogar um 3,1 Prozent gegenüber 2005. „Es ist auch bundesweit der Bereich, wo wir am wenigsten vorankommen“, stellt Birgit Reher fest. „Die Leute, vor allem die jungen, wollen mobil sein, aber auch ohne eigenes Auto. Es muss ein Umdenken stattfinden und wir müssen bessere Rahmenbedingungen schaffen.“ Bis 2030 soll der motorisierte Individualverkehr von 51 auf 25 Prozent reduziert werden und 75 Prozent des Verkehrs in Bielefeld auf öffentlichen Nahverkehr, Rad- und Fußverkehr entfallen. Dafür wurde mittlerweile das Radverkehrskonzept für Bielefeld und für die Regiopolregion beschlossen. Mit der Initiative Radentscheid wurde ein Vertrag geschlossen, der Nahverkehrsplan (ÖPNV) ist nahezu fertig. Zudem sind in diesem Jahr Gutachten zum Fußverkehr als auch zum Autoverkehr zu erwarten, so dass auch dazu politische Beschlüsse erfolgen können. Im Bereich Erneuerbare Energien – das angepeilte Bundesziel von 20 Prozent bis 2020 hatte Bielefeld übrigens schon 2016 erreicht – soll bis 2050 Strom und Wärme zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien oder aus Kraft-Wärme-Kopplung stammen. Auf Initiative des Bielefelder Klimabeirats gibt es Fördergelder für Photovoltaikanlagen auf Bielefelder Dächern „Die Bielefelder wollen Klimaschutz aktiv angehen. Es braucht dafür viele kleine Schritte und auch Förderprogramme“, so Birgit Reher. Wichtige Punkte sind aus Sicht des Klimateams auch der Nah- und Fernwärmeausbau, da allein 80 Prozent des Energieverbrauchs in Gebäuden in die Wärmeerzeugung fließen. Fossile Brennstoffe wie Öl oder Gas verursachen hohe CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zu Erneuerbaren Energien und zur Fernwärme. Zentrale Informationsstellen für die energetische Gebäudesanierung sind in Bielefeld das Portal [www.alt-bau-neu.de/bielefeld](http://www.alt-bau-neu.de/bielefeld) und der KlimaTisch Bielefeld e.V. ([www.](http://www.alt-bau-neu.de/bielefeld)



Birgit Reher



## **Fridays for Future Bielefeld**

### **Streiken fürs Klima**

Fridays for Future Bielefeld ist seit dem 18. Januar 2019 Teil der Internationalen Bewegung. Seitdem streikt auch die Bielefelder Gruppierung regelmäßig und bietet verschiedene Aktionen an, die sich um das Thema Klimakrise und Klimagerechtigkeit drehen. Von Diskussionsrunden und Fahrrademos bis zu hin Müllsammelaktionen.

Zwei Jahre nach dem Beginn der Schulstreiks ist Klima eines der größten Themen in Gesellschaft und Politik. Vor mittlerweile fünf Jahren, am 12.

Dezember 2015, unterzeichneten 195 Staaten in Paris das größte bisherige Klimaabkommen. Mit diesem Abkommen verpflichten sich die Staaten die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad, wenn möglich 1,5 Grad zu begrenzen, um unumkehrbare Effekte durch das Überschreiten sogenannter „Kippunkte“ im Klimasystem sicher zu verhindern. Seit der Gründung setzt sich auch die Fridays-for-Future-Bewegung für Klimagerechtigkeit und für die Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels ein. In Deutschland fordert sie u. a. Klimaneutralität bis 2035 sowie einen beschleunigten Ausbau erneuerbarer Energien mit vollständig klimaneutraler Energieversorgung ab 2035.

**[www.fridaysforfuture.de](http://www.fridaysforfuture.de)**



klimatisch-bi.de). Viel zu tun gibt es aber auch bei den rund 1.000 städtischen Gebäuden. Sie sollen bis 2030 nahezu klimaneutral sein. Aktuell werden durch den Solar-Atlas gewerbliche Dachflächen auf Tauglichkeit geprüft. „Demnächst gehen wir auf einzelne Betriebe zu“, so Birgit Reher. Einen Impuls, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken und den Weg hin zu einer zirkulären Wirtschaft zu gehen – dafür steht das Projekt Ökoprofit. Unternehmen, Kommunen und ExpertInnen arbeiten hier Hand in Hand und nutzen Synergieeffekte. In Sachen Konsum und Ernährung macht sich seit Ende 2018 der Ernährungsrat dafür stark, Strategien für nachhaltige Ernährung in der Stadt und Umgebung zu entwickeln. „Regional, lecker, gesund“ lautet die Devise der Netzwerker, die die gesamte Ernährungskette in den Blick nehmen. „Es gilt, regionale Handelsstrukturen zu festigen, regionale Vermarkter und Dienstleister zu vernetzen und sichtbar zu machen. Dafür gibt es seit Anfang dieses Jahres das Portal OrtsKundlich auf der Internetseite der Stadtverwaltung. Dem Klimateam geht es darum, ein Bewusstsein zu schaffen. „Wesentlich sind dabei die durchgängige Kommunikation, Information und Bildungsangebote zu allen Handlungsfeldern.“ ✓

## AUF UNTER 1,5 GRAD CELSIUS

soll die globale Erwärmung begrenzt werden. Das ist das formulierte Ziele des Pariser Klimaabkommens.

## AN ALLEN 4 TEST-STATIONEN,

die das Land in Bielefeld eingerichtet hat, um den Stickstoffdioxid-Gehalt der Luft zu messen, lagen die Mittelwerte auch im September 2020 unter dem jeweiligen Jahresmittel 2019.



## Ausgezeichneter Dokumentarfilm Atomkraft Forever

Beim Internationalen Film Festival Braunschweig wurde „Atomkraft Forever“ vor kurzem mit dem „Green Horizons Award“ 2020 für den besten Dokumentarfilm zum Thema Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Der Kino-Dokumentarfilm von Carsten Rau („Wadim“, „Willkommen auf Deutsch“) wirft einen ebenso profunden wie beunruhigenden Blick auf die Atomkraft in Deutschland, gezeigt mit herausragenden Bildern von Kameramann Andrzej Król. Die sechs miteinander verwobenen Episoden erzählen Erstaunliches: vom irrwitzigen Aufwand beim Abriss eines Atomkraftwerkes. Über die Suche nach einem Endlager, das eine Million Jahre und die nächsten zehn Eiszeiten überstehen soll. Bis hinein in die französische Atomindustrie, die dem deutschen Ausstieg mit Unverständnis begegnet und noch mehr Kraftwerke bauen will und wird, denn auf kurze Sicht im Hinblick auf den Klimawandel scheint die Kernenergie sauberer zu sein als die Kohleverstromung. Der Stuttgarter Camino Filmverleih bringt „Atomkraft Forever“ am 18. März 2021 bundesweit in die Kinos. ✓

## 13. KlimaWoche Bielefeld

Die 13. KlimaWoche Bielefeld findet vom 15. bis 21. März statt. „Aktuell planen wir für 2021 vorrangig digitale Angebote, sodass sie auch in Corona-Zeiten auf jeden Fall stattfinden kann“, betont Chiara Wöhle vom Team der KlimaWoche Bielefeld. „Gleichzeitig möchten wir aber natürlich auch in der Stadt präsent sein, um mehr Menschen auf unsere Aktionen aufmerksam zu machen. Gespräche diesbezüglich laufen aktuell noch.“

Ziel ist es, im Rahmen der KlimaWoche wieder zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen zu Klima-, Umweltschutz und sozialen Themen stattfinden zu lassen, um AkteurInnen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zu vernetzen und zu konkretem Handeln zu bringen. Fest steht bereits jetzt, dass es wie in jedem Jahr im Rahmen der siebentägigen Veranstaltung wieder verschiedene Thementage mit bestimmten Schwerpunkten geben wird. Den Auftakt bildet der Tag der Energie (15.3.). Im Anschluss folgen der Tag der nachhaltigen Unternehmen (16.3.), der Tag der Bildung (17.3.), der Tag der Ernährung (18.3.), der Tag der KlimaFilme (19.3.), der Tag der Aktionen (20.3.) sowie der Tag der Schöpfung und der Natur (21.3.).

[www.klimawoche-bielefeld.de](http://www.klimawoche-bielefeld.de)





Uwe Kronshage | Betreuer Unternehmenskunden

## Eine Frage der Haltung

Welches Prinzip schafft eine vertrauensvolle Zusammenarbeit? Sagen, was man tut? Oder tun, was man sagt? Für Uwe Kronshage ist Verlässlichkeit im Sagen und Tun Haltung und Wert zugleich, überhaupt der wichtigste Wert im Bankgeschäft. Egal ob es um eine Vermögensanlage geht, eine Kreditlösung oder eine Nachfolgeplanung – der 48-Jährige versteht sich für seine Kunden als Kümmerer, Ratgeber und Begleiter in allen Finanzangelegenheiten. Eine klare Haltung verbindet der Betreuer Unternehmenskunden und zertifizierte Anlageberater aber auch mit Wertschätzung im Sinne von „wertschätzend verlässlich“. „Wenn ein Banker eine klare Haltung hat, dann folgt Verlässlichkeit als Konsequenz“, sagt Uwe Kronshage.

Erleben Sie die Haltung von Uwe Kronshage – am Alten Markt 12!

➤ WIR SPRECHEN TEUTO. SEIT 1862.

Uwe Kronshage | Telefon 0521 305200-35 | Telefax 0521 305200-91  
u.kronshage@bankverein-werther.de | www.bankverein-werther.de



**Bankverein  
Werther**

Zweigniederlassung der VerbundVolksbank OWL eG

# FÜR DIE RECHTE VON FRAUEN

**Agnieszka Salek**

*„Ich wollte Homo Faber auf Deutsch lesen und in der Tiefe verstehen können“, sagt Agnieszka Salek zu ihrer Motivation in Deutschland Erziehungswissenschaften und Germanistik zu studieren und Polen zu verlassen. Damals war sie 21. Seitdem ist Bielefeld – mit kurzen Unterbrechungen – ihr Lebensmittelpunkt. Eine weitere Konstante im Leben der 44-Jährigen: ihr Engagement für Frauen. Chancengleichheit und Gleichberechtigung auch bei Bildung und Integration treiben die neue Leiterin der Gleichstellungsstelle an. Der Internationale Frauentag ist für sie Anlass, auf Benachteiligung und Ungerechtigkeit aufmerksam zu machen.*





Corinna Bokermann



Steffi Behrmann

**A**m 8. März wollen wir auch in diesem Jahr daran erinnern, welches gemeinsame Anliegen wir haben, aber auch aufzeigen, was wir bereits erreicht haben“, erklärt Agnieszka Salek, die seit Oktober letzten Jahres die Gleichstellungsstelle leitet. Doch noch gibt es keine echte Gleichberechtigung. „Frauen haben immer noch weniger Chancen im Beruf. Zwei Drittel befinden sich in geringfügiger Beschäftigung“, so die Gleichstellungsbeauftragte. Darüber hinaus sind Frauen überproportional häufig in den Bereichen Sorge und Pflege unterwegs, die generell schlechter bezahlt werden. Auch die geschlechterspezifische Arbeitsaufteilung hat sich noch längst nicht erledigt. „Die Hausarbeit liegt nach wie vor schwerpunktmäßig bei den Frauen und laut einer aktuellen Spiegel-Studie von 2018 gehen von 10 Vätern nur 4 in Elternzeit und das für zwei Monate“, so Agnieszka Salek. Problematisch ist aus ihrer Sicht die geringe Vollzeitbeschäftigung von Frauen.

Einen Grund dafür sieht die 44-Jährige in den bestehenden Geschlechterstereotypen. „Meine Aufgabe ist es, dem entgegenzuwirken.“

Durch ihre Sozialisation wählen viele junge Frauen immer noch aus einem eingeschränkten Spektrum ihre Berufe und denken die Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit „Kinderbetreuung statt Karriere ist eine Folge“, so Agnieszka Salek, die auch die Politik in den Fokus nimmt. „Das Ehegatten-Splitting ist ein falscher Anreiz. Hier wird deutlich, wie weit die Schere auseinanderklafft. Frauen verdienen im Durchschnitt 22 Prozent weniger als Männer.“ Gleichzeitig ist die Erwerbsbiografie von Frauen durch Kindererziehungs- und Pflegephasen häufig nicht linear. „Teilzeit ist nachvollziehbar, aber objektiv nicht immer zu empfehlen“, stellt sie fest. Die Folge für Frauen: Ein geringeres Einkommen, das die Existenz nicht sichert und geringere Aufstiegschancen. „Die Qualifikationen der Frauen sprechen dagegen für höhere Aufgaben“, so Agnieszka Salek, die es nicht beim „Women are wonderful effect“ – das heißt Frauen werden mehr gelobt als gefördert – belassen möchte. Das Thema Erwerbstätigkeit rückt das Team der Gleichstellungsstelle deshalb seit Jahren kontinuierlich mit Projekten wie der Infobörse „Frau & Beruf“ in den Fokus. Netzwerkarbeit, u.a. mit dem Jobcenter, der Agentur für Arbeit oder dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf dienen ebenfalls dazu, das Thema zu forcieren. „Ein existenzsicherndes Einkommen ist das Wichtigste, um ein gutes und eigenständiges Leben führen zu können. Jede dritte Ehe wird geschieden“, betont Agnieszka Salek, die Frauen motivieren möchte mit Kind



Agnieszka Salek

und ohne Ängste weiterzuarbeiten. Männer müssten mehr Sorgearbeit übernehmen. „Das Thema Vereinbarkeit ist eine Familienfrage und -haltung“, macht sie deutlich. Themen, wie den Schutz vor Gewalt nach vorne zu bringen, treibt Agnieszka Salek ebenfalls an. „Jede dritte Frau in Deutschland ist Opfer von Partnerschaftsgewalt“, unterstreicht sie. Von 141.000 Fällen sind 115.000 Betroffene Frauen. Bei sexualisierter Gewalt sind 98,1 Prozent weiblich. „Jede 45. Minute erlebt eine Frau in Deutschland einen Übergriff“, weiß Agnieszka Salek. „Perspektivisch wollen wir in enger Zusammenarbeit mit dem Feministischen Netzwerk für Mädchen und Frauen, Polizei und Jugendamt entgegenwirken und Projekte auf die Beine stellen.“ Unabhängig von Aktivitäten und Veranstaltungen geht es der neuen Gleichstellungsbeauftragten vor allem darum, strukturelle Veränderungen voranzutreiben. „Es geht darum Weichen zu stellen, die Verbesserungen ermöglichen. Und: Es lohnt sich für die Rechte von Frauen einzustehen“, sagt sie mit Blick auf Polen, wo Frauen gegen das neue Abtreibungsverbot auf die Straße gehen. ✓ ➔

### *Ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen*

## *One Billion Rising*

Wie in zahlreichen anderen Städten bundesweit findet auch in Bielefeld am 14. Februar 2021 „One Billion Rising“ (Eine Milliarde erhebt sich) statt. Mit dieser Aktion setzen Frauen für Frauen in aller Welt tanzend ein Zeichen gegen Gewalt an Mädchen und Frauen und wollen darauf aufmerksam machen, dass ein Drittel aller Frauen mindestens einmal in ihrem Leben Opfer von Gewalt sind.



## Terre des Femmes Bielefeld

# SELBST- BESTIMMT UND FREI

*Genitalverstümmelung, häusliche und sexualisierte Gewalt, Gewalt im Namen der Ehre und Zwangsheirat sowie Frauenhandel und Zwangsprostitution sind Themen, die Terre des Femmes bewegen. In Bielefeld rückt die Städtegruppe, koordiniert von Dr. Norma Driever, seit 2003 auch mit den Frauenfilmtagen die Menschenrechtssituation von Frauen weltweit erfolgreich in den Fokus. Der BIELEFELDER fragt nach.*

### Welche Themen bewegen TERRE DES FEMMES Bielefeld zurzeit?

Häusliche Gewalt an Frauen und Mädchen und Gewalt im Namen der Ehre sind aktuelle Themen. Wir haben eine Ausstellung „Mit dem Malstift gegen die geraubte Kindheit – SchülerInnen aus der Türkei“ über Früh- und Zwangsverheiratung gezeigt, und eine Diskussion mit dem Beitrag von Necla Kelek „An den Rechten der Frau misst sich die Demokratie – muslimische Frauen und Integration“ durchgeführt. Auch die bundesweite Kampagne „Den Kopf frei haben!“ war ein wichtiges Thema. Die Loverboy-Methode war ebenfalls ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Die Covid19-Pandemie hat die Öffentlichkeitsarbeit der Städtegruppe aber eingeschränkt, die Arbeit in den Schulen ist fast unmöglich.

### Ist Gewalt an Frauen – auch mit Blick auf die Corona-Krise – ein zunehmendes Problem?

Auch in Deutschland ist die Gewalt an Frauen in der Corona-Krise deutlich gestiegen. Die wirtschaftliche Abhängigkeit und die täglichen Konflikte haben viele Frauen in eine psychische Instabilität, Isolation und Perspektivlosigkeit

# 1958

tritt in der Bundesrepublik Deutschland das Gesetz über die Gleichberechtigung von Mann und Frau in Kraft.

## ELSE LANGE (1883-1954)

Die Lehrerin der Cecilienschule schaffte es 1919 als eine der ersten Frauen in die Bielefelder Stadtverordnetenversammlung.



Mehr lesen [im Netz](https://www.mein-bielefelder.de) unter [mein-bielefelder.de](https://www.mein-bielefelder.de)



Norma Driever

gebracht. In Beziehungen, wo es gelegentlich Gewalt schon vor der Pandemie gab, ist die Gewalt jetzt regelmäßiger und sogar in manchen Fällen brutaler geworden. Frauen in einem traumatisierten Zustand schaffen es nicht rechtzeitig Hilfe zu holen oder trauen sich nicht zur Polizei zu gehen und die Peiniger anzuzeigen. Andere Frauen haben sehr wenig Möglichkeiten ungehindert eine Telefonberatung anzurufen oder mit einer Frauenberatungsstelle in Kontakt zu treten. In ganz Deutschland und auch in Bielefeld sind in den letzten 6 Monaten die Frauenhäuser überfüllt, die Telefonhelfer und der Betroffenen von häuslicher und sexualisierter Gewalt sind enorm angewachsen. Trennungen und Scheidungsfälle sind auch aufgrund dieser Gewalt weiter gestiegen.

### In welcher Form werden – nach aktuellem Stand – die 18. Frauenfilmtage im März in Bielefeld stattfinden können?

Die Planung der Frauenfilmtage 2021 ist in diesem Jahr durch die Covid19-Pandemie mit sehr viel Unwägbarkeiten verbunden. Die Terre des Femmes-Filmfrauen befinden sich aktuell noch in der Entscheidungsphase, um ein kleines Alternativ-Programm zu planen, falls die Corona-Einschränkungen gelockert werden. Auf jeden Fall werden wir am 8. März 2021, dem Internationalen Frauentag, ein Abendprogramm anbieten. ✓

[www.terre-des-femmes](https://www.terre-des-femmes.de)



Corinna Bokermann



privat



**DEINE  
AUSBILDUNG  
FÜR DIE  
ZUKUNFT.**

## **GESUNDHEITSSCHULEN IM EVKB**

- **ERGOTHERAPIE**
- **ERNÄHRUNG**
- **PHYSIOTHERAPIE**
- **PFLEGE**
- **RADIOLOGIE**

**BEWIRB DICH JETZT!**

[gesundheitschulen.de](https://gesundheitschulen.de)

[f](#) [@](#) [evkbethel](#) [▶](#) [evkbde](#)

## VERANSTALTUNGSTIPPS



2.  
FEB

3.  
FEB

### Der kleine Wassermann

Was sind die Wassermännlein stolz auf ihren Kleinen, der kaum, dass er schwimmen kann, die Wasserwelt erkunden will. Sein Freund, der Karpfen Cyprinus, begleitet ihn, und bei ihren Streifzügen wird er auch auf die Menschenwelt neugierig. Bei Puppenspielen Dagmar Selje wird einer der beliebtesten „Helden“ von Otfried Preußler lebendig.

**16:00 Uhr, Dagmar Selje  
Puppenspiele in der Skala**

5.  
FEB

### Mainfelt

Authentischer Folk-Rock aus den Alpen: Mainfelt steht für mitreißenden Rhythmus gepaart mit einer ordentlichen Portion Lebensfreude – **rau, unbezähmbar und voll überbordender Energie**. Mit ihrer unwiderstehlichen Spielfreude ziehen die vier Musiker aus Südtirol das Publikum immer wieder aufs Neue in ihren Bann. Herzerwärmende Balladen, zum Stampfen anregende Rhythmen, rockige Ausreißer und folkloristisch angehauchte Chöre sind die Zutaten ihrer euphorisierenden Musik.

**20:00 Uhr, Forum**



4.  
FEB

### Web Web

Pianist Roberto Di Gioia vereint im Rahmen der Reihe **„Jazz im Konzerthaus“** Einflüsse aus Spiritual-, Middle Eastern- und Ethio Jazz mit tanzbaren mantrischen Grooves. Ein Sound, der sich stark auf die späten 60er und frühen 70er Jahre bezieht. Yusef Lateef, Sun Ra, Mulatu Astatke oder Pharoah Sanders sind wichtige Bezugsgrößen. Außerdem spielte er als junger Musiker in den 80ern mit Jazz-Legenden wie Woody Shaw, Art Farmer und war weltweit auf Tourneen mit James Moody und Buster Williams. Von diesen Einflüssen getrieben, gründete Roberto Di Gioia 2016 mit Christian von Kaphengst, Tony Lakatos und Peter Gall die Band Web Web: Vier der erfahrensten und eigenständigsten Jazz Protagonisten vereint in einem kraftstrotzenden Bandprojekt.

**20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle**



14.  
FEB

### Hans Purrmann

Mit seinen farbkraftigen Werken zählt Hans Purrmann (1880-1966) zu den bedeutenden Koloristen in der europäischen Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts. Seine Teilnahme an der legendären Sonderbund-Ausstellung 1912 in Köln bis hin zur „documenta I“ 1955 in Kassel markiert den weitgespannten Bogen der Wirkung des Malers, der ein umfangreiches Lebenswerk von rund 3.000 Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen und zahlreichen Grafiken hinterlassen hat. Mit rund 110 Gemälden dokumentiert das Kunstforum Hermann Stenner nun unter dem Titel **„Ein Leben in Farbe“** das lange Schaffen des Künstlers, der trotz des großen Einflusses seines Lehrers und Freundes Henri Matisse einen unverkennbar eigenen künstlerischen Ausdruck gefunden hat. **Die Ausstellung läuft bis zum 15.8.**

**11:00 Uhr (Eröffnung),  
Kunstforum Hermann Stenner**

17.  
FEB

### Hatan

In der Reihe **Mittwochskonzerte Musikulturen** verbindet das vierköpfige Frauen-Ensemble traditionelles zentralasiatisches Liedgut aus der Mongolei sowie aus Burjatien und Kasachstan mit neuartigen Arrangements und individuellen Improvisationen. Ergänzt wird dieses Repertoire mit selbst komponierten Musikstücken – mal kraftvoll-expressiv, mal sanft-filigran, mal sinnlich-melancholisch bis archaisch-meditativ.

**20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle**





## 23. FEB Lisa Feller

„Ich komm' jetzt öfter!“, verspricht die Comedienne. Dabei geht derzeit bereits ein Aufatmen durch die Kulturszene, wenn überhaupt eine(r) kommt. [Beste Laune und die Fähigkeit, sich selbst nicht allzu ernst zu nehmen – diese Qualitäten waren in den letzten Monaten besonders gefragt.](#) Die berufstätige „Supermom“ verrät, wie sie das hinbekommt. Zugleich hätte Lisa Feller da ein paar Fragen: Wie oft darf eine Mutter etwas für sich tun, ohne als egoistische Rabenmutter dazustehen? Und gilt das Motto auch fürs Überleben im erotischen Alltagsdschungel, zwischen flotter Anmache an der Wursttheke und frivolem Kugelschreibertauschen mit dem Single-Vater beim Elternabend?

20:00 Uhr, Loksuppen

## 26. FEB – 27. FEB Bielefelder Kabarettpreis

Wer darf sich in diesem Jahr den Pudding an die Wand nageln? In der 24. Auflage messen sich junge Kabarettisten, Satiriker und andere Humor-Arbeiter. [Der 1998 ins Leben gerufene Bielefelder Kabarettpreis, der sich ausdrücklich an den Nachwuchs wendet, ist übrigens einzigartig in der Republik.](#) Für Künstler wie Luke Mockridge, Abdelkarim, Bodo Wartke, Bülent Ceylan oder Dagmar Schönleber war der Fight um den Pudding ein veritables Karriere-Sprungbrett. Sehr zur Freude des Publikums, dem 20201 wieder ein abwechslungsreiches Programm geboten wird.

20:00 Uhr, Zweischlingen



Weitere Veranstaltungen [im Netz](#)  
unter [mein-bielefelder.de](#)



# CALLISTO

- Fondue
- Burger
- Lammspezialitäten
- besondere Weine
- beheizte Terrasse
- Konzerte & Lesungen

Di. bis So.  
ab 17.30 Uhr

Notpfortenstr. 8  
33602 Bielefeld

Reservierungen  
0521 9679580

## VERANSTALTUNGSTIPPS



### 5. MÄR Avec

Miriam Hufnagl, wie Sängerin Avec mit bürgerlichem Namen heißt, brachte sich als Jugendliche selbst das Gitarre spielen bei. [Die Österreicherin schreibt traurig schöne Songs, die dank ihrer Authentizität und der unverwechselbaren Stimme direkt ins Herz gehen](#) und immer eine gewisse Stärke vermitteln. Für das 2016 in Irland produzierte zweite Album „Heaven & Hell“ wurde sie mit einem Austrian Music Award und dem Music Moves Europe Talent Award ausgezeichnet. Für ihr aktuelles Album „Homesick“ ging Avec zurück zu ihren Wurzeln – entstanden ist es in einem alten Bauernhaus im heimischen Oberösterreich. Die neuen Stücke klingen leichtfüßig, vermengen 80er-Flair mit zeitgemäßem Pop und authentischen Texten.

20:00 Uhr, Movie



### 7. MÄR Simple Minds

Don't You (Forget About Me)“ – das dürfte einer Band, die so einen Überhit gelandet hat, wohl kaum passieren. Außerdem haben es die Simple Minds geschafft, sich immer wieder neu zu erfinden. Avantgarde, Art-Rocker, Popband, Ambient-Projekt, Stadionrocker – all diese Stile gleichzeitig zu beherrschen, war immer die Quintessenz der Simple Minds. Viel Stoff also für ihr Jubiläum, das sie unter dem Motto [„Celebrating 40 Years of Hits“](#) mit einem Best-of aus allen Dekaden feiern wollen.

20:00 Uhr, Lokschuppen

### 6. MÄR Sarah Bosetti

„Ich hab nichts gegen Frauen, du Schlampe!“ Der Titel ihres Programms lässt bereits erahnen, über welche Superkraft die Künstlerin verfügt: Sie kann Hass in Liebe verwandeln! Während sich ganz Deutschland fragt, was wir gegen die Wut und Feindseligkeit in unserer Gesellschaft tun können, [versammelt sie die schönsten Hasskommentare, die sie bekommt, und macht aus ihnen lustige Liebeslyrik und witzige Geschichten](#). Misogynie wird zur Pointe, Sexismus zu Schmalz und irgendwo dazwischen wird das Patriarchat zu Poesie.

21:00 Uhr, Zweischlingen

### 12. MÄR Trio Mara

Songül Beyazgül alias Sakina, eine armenisch-kurdische Sängerin, Schriftstellerin und Journalistin, ist die Gründerin von Trio Mara. [Die Gruppe schöpft Inspiration aus dem reichhaltigen Fundus traditioneller kurdischer Lieder](#), lässt aber auch zeitgenössische Musik einfließen. So entstehen neue Interpretationen, die von den Künstlerinnen mit Klavier, Geige und Gesang leidenschaftlich vorgetragen werden. Die Musik des Trios spiegelt das Leid der Menschen des seit Jahren vom Krieg gezeichneten mittleren Ostens wider, zeigt aber auch viel Freude und Lebensmut.

20:00 Uhr, Kulturamt SO2



### 12. MÄR Lucy van Kuhl

Die studierte Germanistin und Pianistin verbindet in ihren Liedern ihre beiden Steckenpferde Wort und Musik. Sie beobachtet ihre Umwelt, ihre Mitmenschen und sich selbst und kombiniert auf charmant-unnachahmliche Weise Klavier-Kabarett mit Chansons. 2019 gewann sie dafür einen der renommiertesten Kabarett-Preise Deutschlands, das Passauer „ScharfrichterBeil“ (Jury- und Publikumspreis!).

20:00 Uhr, Neue Schmiede



Weitere Veranstaltungen [im Netz](#) unter [mein-bielefelder.de](http://mein-bielefelder.de)



## Theater Bielefeld Geplante Premieren

Pläne hat das Theater Bielefeld so einige, doch wann sie umgesetzt werden können, war bei Redaktionsschluss ungewiss. Statt konkreter Termine steht deshalb nur fest, mit welchen Premieren der Spielbetrieb wieder eröffnet werden könnte.

**„Frankenstein“:** Mary Shelleys Erzählung ist eines der berühmtesten Werke der Weltliteratur. Nicht nur die Gestalt von Frankensteins Monster ist tief in unserer Kulturgeschichte verankert. Vor allem sind es die mit ihm verknüpften Fragen nach Verantwortung der Wissenschaft, der Angst vor dem Fremden, der Natur von Gut und Böse und dem ewigen Wunsch nach Unsterblichkeit, die den Roman zu einem zeitlosen Meisterwerk machen. Themen, mit denen sich auch die Inszenierung im Theater am Alten Markt auseinandersetzt.

**„Tamerlano“:** Mit ihm betrat eine der schillerndsten Gestalten der asiatischen Geschichte die Opernbühne. Tamerlano baute mit gewaltigem Eroberungsdrang ein riesiges Reich in Zentralasien auf. Die grausame Unterwerfung des osmanischen Sultans Ba-



Szene aus „Frankenstein“

yezid I. bildet den Ausgangspunkt für Georg Friedrich Händels Oper, die 1724 für die Royal Academy of Music entstand. Mit musikalischer Virtuosität entwarf er ein Kammerstück, das Liebesschmerz und Machtkalkül unentrinnbar miteinander verknüpft. Die spartenübergreifende Produktion von Musiktheater und TANZ Bielefeld wird im Stadttheater aufgeführt.

**„Anima Obscura“:** Unsterblich werden – ein Wunsch, der fast so alt ist wie die Menschheit selbst. Vom Opus Magnum der Alchimisten führte er uns bis zu nanotechnologischen Innovationen, die das menschliche Gehirn in Computer auszulagern versuchen. Die niederländische Choreografin Nanine Linning entwickelt für die zweite Ausgabe des Projekts D3 – Dance Discovers Digital einen Tanzabend, in dem sie intensive Körperlichkeit und digitale Technologien aufeinandertreffen lässt. Bewegung, Design, Video und Visual Art verschmelzen im Theaterhaus Tor 6 zu einem opulenten Gesamtkunstwerk.

**Aktuelle Informationen zum Programm:**  
[www.theater-bielefeld.de](http://www.theater-bielefeld.de)

## H2O Saunawelt

### Ein Ort zum Wohlfühlen

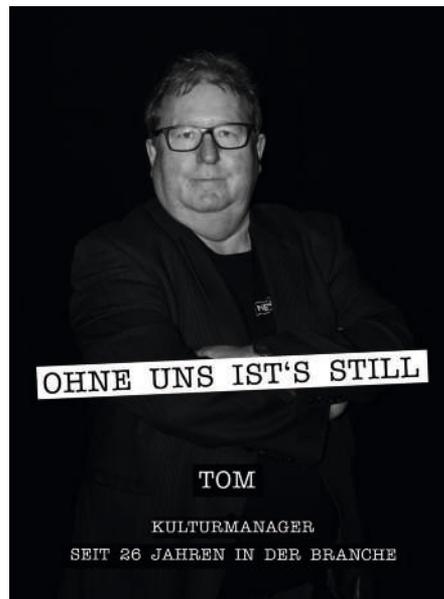
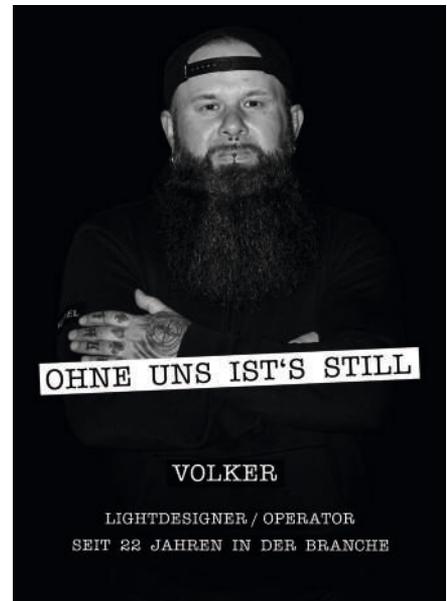
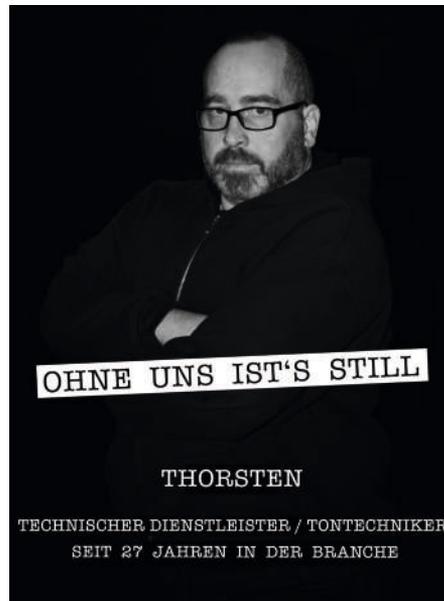
**Echte Entspannung:** Zur Ruhe kommen, zu sich selbst finden, Körper und Seele in Einklang bringen. Genießen Sie unsere einzigartige Saunalandschaft und den wunderschönen Saunagarten. Auf über 5.000 m<sup>2</sup> finden Sie insgesamt 11 verschiedene Saunen. [h2o-herford.de](http://h2o-herford.de)

**Kaufen Sie jetzt Ihren Gutschein online:**  
<https://shop.h2o-herford.de>



GAR NICHT STILL

# STARK FÜR DIE KULTUR



*Schon beim ersten Lockdown im Frühjahr 2020 wollten viele Kulturschaffende nicht einfach ihre Türen schließen. Sie haben Konzerte gestreamt, Theaterstücke online gestellt oder zu virtuellen Museumsführungen geladen. Mit dem zweiten Lockdown Ende des Jahres hat sich die Lage einerseits verschärft. Andererseits haben die Akteur\*innen sich professionalisiert, neue digitale Formate entwickelt und Netzwerke geknüpft. Auch in Bielefeld gibt es engagierte Projekte und Initiativen, die auf die schwierige Lage der Kultur- und Veranstaltungsbranche aufmerksam machen und trotz aller Einschränkungen Kulturerlebnisse ermöglichen.*



Stefanie Gomoll



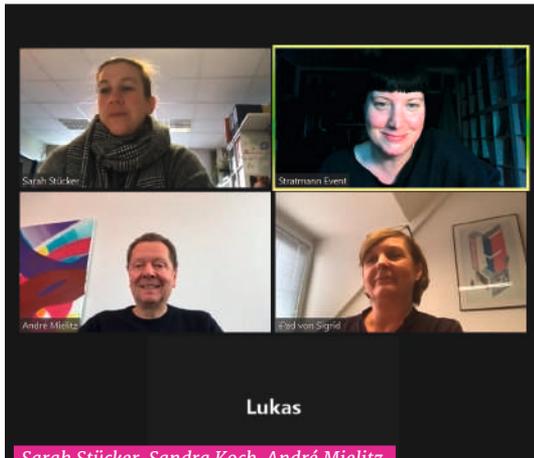
Dennis Daletzki, Stefanie Gomoll

## KULTURGESICHTER0521

*Ob unter der Vorwahl auch in Zukunft noch Musiker, Konzertveranstalter oder Clubbetreiber in Bielefeld erreichbar sind? „Ohne uns ist's still.“ Mit diesem Hashtag bringt die Aktion „Kulturgesichter0521“ auf den Punkt, was auch in Bielefeld droht, wenn die prekäre Lage der Kultur- und Veranstaltungsbranche weiter anhält. Das Besondere an der deutschlandweiten Initiative: Sie stellt die Menschen in den Vordergrund, die der Lockdown besonders hart trifft.*

**K**ulturgesichter eben, die normalerweise zu der herrlich lebendigen, diversen und offenen Kulturszene Bielefelds beitragen. Zu ihnen gehören Agenturen, Locations, Musiker\*innen, DJs, Bühnentechniker\*innen, Fotograf\*innen, Thekenkräfte, Cateringunternehmen und viele, viele mehr, die hinter den Shows, Konzerten, Partys, Clubs und Veranstaltungen in der Stadt stehen. In Bielefeld haben sich Ende des Jahres drei Initiatoren zusammengetan, um ehrenamtlich und mit viel Engagement auf die Lage all dieser Menschen aufmerksam zu machen.





Sarah Stücker, Sandra Koch, André Mielitz,  
Sigird Förster und Lukas Nowak

Im Dezember haben Provisuell, die Stratmann Event GmbH & Co. KG sowie der BIELEFELDER – Das Magazin für Stadtmenschen einen ersten Fototermin organisiert. „Die Resonanz war riesig“, freut sich Sandra Koch von Stratmann Event. Schon beim ersten, natürlich Corona-konformen Fototermin haben über 60 Bielefelder\*innen teilgenommen. Entstanden sind starke s/w-Fotos, die auf der Website und Social Media sowie demnächst auch auf Plakaten und Postkarten zu sehen sind. Als Sponsoren machen sich die Volksbank Bielefeld-Gütersloh und die Bielefeld Marketing stark. Unterstützer sind Lokschuppen, Neue Westfälische sowie Fotograf Dennis Daletzki – weitere Unterstützer sind willkommen.

„Wir wollen und müssen den betroffenen Existenzen ein Gesicht geben, denn wir sind keine anonyme Branche“, unterstreichen die Initiatoren im Namen aller der Kultargesichter der Stadt. „Wir sind die Menschen, denen niemand sagen kann, wann es für sie wieder weitergeht. Wir sind Bielefelder und wir zeigen unsere Gesichter, um das Ausmaß dieser Krise sichtbar zu machen. Wir sind nur ein Bruchteil der Personen, die in der Bielefelder Kultur- und Veranstaltungsbranche, vor und hinter den Kulissen, tätig sind. Aber jedes Gesicht ist ein einzelnes Schicksal und steht stellvertretend für viele Betroffene.“

Ohne ausreichende Unterstützung, ohne Planungssicherheit für zukünftige Veranstaltungen und somit die weitere berufliche Zukunft in der Veranstaltungsbranche, könnte es nicht nur in Bielefeld bald ganz schön still werden. 0521? Kein Anschluss unter dieser Nummer.

[www.kulturesichter0521.de](http://www.kulturesichter0521.de)

[#alarmstuferot](#) [#ohneunswirdsstill](#) [#ohneunsisststill](#)  
[#ohneunbleibtsstill](#)



## Kapitän Plattes Lokalkunde

Frei nach dem Motto „Was tun, wenn's brennt?“ hat das Bielefelder Label Kapitän Platte in den letzten Monaten überlegt, wie es die brachliegende lokale Kulturszene während der Corona-Krise unterstützen kann. Herausgekommen ist eine Benefiz-Vinyl-Compilation. „Kapitän Plattes Lokalkunde“ vereint neun Bielefelder Bands und gibt einen Überblick über die alternative Musikszenen der Stadt. Dank der Förderung durch das Bielefelder Kulturamt können alle Einnahmen direkt an die vier Live-Clubs weitergegeben werden, die Kapitän Platte in den letzten Jahren immer wieder bei der Durchführung von Konzerten unterstützt haben: Bunker Ulmenwall, Forum Bielefeld, Movie Live Club und Nr.z.P.

[www.kapitaen-platte.de](http://www.kapitaen-platte.de)

## KULTURCOOKIES.DE

*„Ein Leben ohne Kultur ist undenkbar. Wenn die lebendige Kulturszene wegbräche, wäre das eine gesellschaftliche Katastrophe“, unterstreicht Dirk Rehmeyer. Auch die direkte Interaktion zwischen Künstler\*innen und Publikum ist für den Geschäftsführer von Kanal 21 durch nichts zu ersetzen. Zugleich ist der Bielefelder überzeugt, dass die Corona-Pandemie eine Entwicklung zu digitalen und hybriden Kunstformen angestoßen hat, die uns noch lange begleiten wird. So ist auch die Plattform Kulturcookies.de entstanden, die im Dezember an den Start gegangen ist.“*

**W**enn die Menschen nicht zur Kultur kommen dürfen, dann kommt die Kultur eben zu den Menschen. So lässt sich die Idee der Kulturcookies auf den Punkt bringen. Sie liefern Veranstaltungen für wirklich jede Zielgruppe – von Klein bis Groß, vom Jazzliebhaber bis zum Comedy-Fan – direkt ins heimische Wohnzimmer. Seit Anfang Dezember haben Bielefelder Künstler\*innen wie Heinz Flottmann, die Leptophonics, Rondiva, Bulli Grundmann und die Stereotypen regelmäßig kulturelle Leckerbissen serviert. Ganz Corona-konform als Video oder Live-Stream. In diesem Jahr wird es weitergehen, perspektivisch auch in Form von Hybrid-Veranstaltungen, also live und online.



Dirk Rehlmeier

Hinter der Idee der Kulturcookies steckt die im Spätsommer ins Leben gerufene Initiative „Bielefeld ist Back on Stage“. Und hier kommt wieder der Kanal 21 ins Spiel. Er zählte zu den ersten, die im Frühjahr 2020 Konzerte live gestreamt haben. Aufgrund der bereits vor Corona regelmäßig ausgestrahlten Fernsehkonzerte verfügte der Kanal 21 ganz einfach über das nötige Know-how und technische Equipment. Gemeinsam mit MSS-Audio entstand im Sommer dann die

Idee einer Open-Air-Bühne, um wieder Live-Publikum zu ermöglichen.

„Die Musiker\*innen waren total dankbar, im professionellen Setting mit vernünftiger Tonqualität auftreten zu können“, erinnert sich Dirk Rehlmeier.

Der Grundstein für ein noch größeres Netzwerk aus Partnern und Sponsoren wie der Sparkasse, Beckmann & Partner CONSULT und Sven Stock von Free2move sowie Kulturschaffenden wie Frieda Wieczorek, vom Bunker Ulmenwall war gelegt. Alle zusammen haben die Kulturcookies entwickelt.

Eine großartige Idee, aber nur ein Baustein von vielen, um die Kultur- und Veranstaltungsbranche langfristig zu retten. „Ein zentrales Thema ist, wie es gelingen kann, der Kultur im Internet einen Wert zu verschaffen“, so Dirk Rehlmeier. „Noch gibt es keine Bezahlmodelle, aber Künstler\*innen müssen auch mit Streaming Geld verdienen.“ Einen Wunsch an die Politik hätte er außerdem: eine staatliche Grundsicherung für alle Kulturschaffenden.

[www.kulturcookies.de](http://www.kulturcookies.de)



## Digitale KulturBar

„Kultur ist ein Lebenselixier für unsere Stadt“, davon ist Johanna Trockels vom Kulturamt überzeugt.

„In diesen Zeiten ist es umso wichtiger, in die Zukunft zu schauen und gute Grundlagen für eine lebendige und starke Kulturszene in Bielefeld zu entwickeln.“ Zum Auftakt der 2. Kulturentwicklungsplanung sind daher alle Kulturinteressierten eingeladen, ihre Ideen, Themen und Anregungen in der „Digitalen KulturBar“ einzubringen und mit anderen Akteuren zu diskutieren. Gesucht sind Ideen für die Kulturstadt von morgen!

**Wann? Ab sofort bis**

**31. Januar 2021**

**Wo? [www.bielefeld.de/KulturBar](http://www.bielefeld.de/KulturBar)**

☆☆☆☆  
**GALERIA**  
MARKTHALLE



Das Beste für Daheim!

# Fruchtig & fit ins neue Jahr!

Da kommt der Sommer noch mal zurück: Die feinen Soft-Früchte von Seeberger entstehen aus handverlesenen, vollreifen Früchten aus besten Anbaugebieten und fangen den vollen Geschmack der warmen Jahreszeit ein. Backen Sie daraus ein köstliches Früchtebrot, nutzen Sie sie zum Füllen von Geflügel oder für Ihre Desserts – oder snacken Sie sie einfach so!

**Seeberger Soft-Früchte**  
Zum Snacken, Kochen, Backen:  
Feigen, Aprikosen, Pflaumen ...  
Preis pro 100 g 1.25  
Je 200-g-Beutel

~~3.99\*~~  
**2.49**

GALERIA Markthalle Bielefeld,  
Bahnhofstraße 15-17,  
33602 Bielefeld, Tel. 0521/5288-471

[GALERIA-Markthalle.de](http://GALERIA-Markthalle.de)



Sven Lechtleitner



Praktische Tipps per Podcast

# SMART WORK

**Unser Telefon ist smart und unser Haus ist es auch. Folgerichtig sollte auch unsere Arbeit smart sein. Wie das gehen kann, erklärt Sven Lechtleitner in seinem kostenfreien Smart Work Podcast. Seit Ende August gibt's immer montags in der Früh ein Kurz-Briefing mit den wichtigsten News und Tipps für die Arbeitswoche. Donnerstags eine Folge zu einem bestimmten Thema.**



Eike Birck



Sven Lechtleitner

„In der Arbeitswelt ist gerade viel los“, erzählt Sven Lechtleitner. Der Einsatz von digitalen Medien hat in Unternehmen und Organisationen durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie einen gehörigen Schub erfahren. In Zusammenhang mit mobilem Arbeiten, Telearbeitsplätzen und Homeoffice sind viele neue Fragen aufgetaucht, die der Autor und Journalist in seinem Podcast behandelt. „Smart Work“ ist für ihn eine Möglichkeit, Arbeit besser und effizienter zu gestalten. Während die Unternehmen die Effizienz und Produktivität im Blick haben, eröffnen sich für Arbeitnehmer – oder Selbstständige – Freiräume. Wer schneller arbeitet, hat mehr Zeit für andere Projekte. Oder mehr Freizeit. Regelmäßig ist der studierte BWLer und ehemalige Personaler in seinem Podcast mit Gästen im Gespräch. Experten, die ihr Wissen teilen. So berichtete beispielsweise Lasse Rheingans von den Erfahrungen, die er mit der Einführung des 5-Stunden-Arbeitstages bei gleicher Entlohnung in seiner Bielefelder Digital-Agentur gemacht hat. „Es ist schon sehr spannend zu hören, wie ein Zurückschrauben von acht auf fünf Stunden pro Tag bei gleichem Workload funktioniert“, stellt Sven Lechtleitner fest.

## ARBEIT, DIE SPASS MACHT

Insgesamt soll Smart Work die Zufriedenheit erhöhen. Der Podcast steuert ganz praktische Tipps bei. „Manchmal ist es wirklich simpel. Und eigentlich weiß man selbst, dass das ständige Checken der E-Mails den Workflow unterbricht“, lacht Sven Lechtleitner. „Wenn ich komplexe Texte schreiben und konzentriert arbeiten muss, stelle ich das Telefon auf stumm und schließe das Mail-Programm. Außerdem ist es wichtig, aktive Pausen einzulegen. Einfach mal raus an die frische Luft. Das Arbeiten klappt so viel besser.“ Auch geht es im Podcast um das vieldiskutierte Recht auf Homeoffice, Cybersicherheit, gesundes Arbeiten oder Jobs der Zukunft. Die Themenliste ließe sich (fast) unendlich fortsetzen. Das Format entspricht dem Gedanken der Flexibilität. „Man kann den Podcast montags morgens auf dem Weg zur Arbeit hören und sich gleich Inspirationen holen“, berichtet der 42-Jährige, der bereits Erfahrungen mit dem Medium hat und eigentlich momentan gar nicht in Bielefeld wäre. Vor einigen Jahren hat er das Arbeiten von unterwegs – auf Reisen in ferne Länder – für sich entdeckt und 2018 einen Ratgeber mit dem Titel „Arbeiten weltweit – Einsteiger-Guide für digitale Nomaden“ geschrieben. Damit hat er sich vom Hamsterrad



des Nine-to-Five verabschiedet und seine Art zu arbeiten komplett verändert.

Während der Woche sammelt Sven Lechtleitner Material zu den Themen, die er im nächsten Montags-Briefing behandeln möchte. Immer unter der Fragestellung: Wie kann ich Arbeit besser machen? Dabei denkt er sich in seine Zielgruppe – das sind im Grunde alle Arbeitenden – rein. Er erstellt sich ein Skript und spricht seinen Text ein. In wenigen Minuten Podcast können mehrere Stunden Arbeit stecken. Viel hat er sich selbst beigebracht. „Mir macht es großen Spaß, etwas Neues zu lernen“, so der Experte für Smart Work. ✓

[www.smartworkpodcast.de](http://www.smartworkpodcast.de)

# COMING THIS SPRING INNOVATION OFFICE BIELEFELD

Werde Teil unserer offenen Community und finde Inspiration, Fortschritt, Netzwerk und spannende Workshops an einem Ort zentral in der Bielefelder Altstadt.

Mehr dazu unter: [www.openinnovationcity.de](http://www.openinnovationcity.de)

 Open  
Innovation  
City Bielefeld



*Algen made in Bielefeld*

# PFLANZEN MIT ZUKUNFT

*Algen gelten als Hoffnungsträger, um der Bioökonomie die nötige Schubkraft zu verleihen. Denn klar ist: Fossile Brennstoffe sind eine endliche Ressource. Gewonnen aus vor Millionen von Jahren abgestorbener Biomasse gehen die Reserven an Kohle, Erdöl und Erdgas zuneige. Vor einem Jahr hat das Bundeskabinett die Bioökonomiestrategie 2030 verabschiedet. Das Kernziel ist dabei, eine nachhaltige, kreislauforientierte und innovationsstarke deutsche Wirtschaft zu schaffen. Für das Bielefelder Start-up Algenium ist dies ein klarer Hinweis darauf, dass es sich auf dem richtigen Weg befindet. Der Ansatz: die heimische Algenzucht. Direkt in Bielefeld.*



Eike Birck



Algenium



**M**it Algen sind nicht die großen Makroalgen, die man auch am Strand findet, gemeint, sondern winzige Einzeller, sogenannte Mikroalgen, die schneller und effizienter wachsen können als jede bekannte Pflanze auf diesem Planeten. Diese „winzigen Pflänzchen“ werden aufgrund ihrer wertvollen Inhaltsstoffe als kleine Alleskönner unter den nachwachsenden Rohstoffen bezeichnet. Dabei sind sie gar nicht sonderlich anspruchsvoll. Für ihr Wachstum brauchen sie wenige Nährstoffe, Licht, Wasser und Kohlendioxid. Genau über die sinnvolle Nutzung dieser Ressourcen auf seinem Hof hatte Johann Meyer zu Bentrup schon länger intensiv nachgedacht. „Eigentlich hat meine Mutter den Stein ins Rollen gebracht“, lacht der promovierte Landwirt. „Sie hatte einen Zeitungsartikel über die Grundlagenforschung zu Mikroalgen an der Universität Bielefeld gelesen und gefragt, ob das vielleicht für unsere Biogas-Anlage interessant wäre.“ War es definitiv. Johann Meyer zu Bentrup nahm Kontakt zur Fakultät für Biologie auf. Dort stieß er auf Viktor Klassen, den er – wie der Zufall es so wollte – bereits von der gemeinsamen Schulzeit kannte und der sich seit seiner Dissertation mit dem Einsatz



## Einkauf erledigt!

Jetzt kommt meine tragende Rolle.

ARTGEBIET



## Parken Sie doch in der Innenstadt!

Hell, sicher und modern –

Die Parkhäuser der ProEinzelhandel OWL GmbH.

- zentral gelegen
- insgesamt ca. 1.600 Stellplätze
- 1. Stunde 1,- Euro
- Tageshöchstsatz 8,- bis 15,- Euro/24 Std.
- 10% Rabatt mit praktischem Prepaid-Tarif
- Abfrage freier Plätze über Internet

[www.proeinzelhandel-owl.de](http://www.proeinzelhandel-owl.de)

**Tiefgarage Welle**  
Am Bach, 33602 Bielefeld

**Tiefgarage Kesselbrink**  
Kesselbrink, 33602 Bielefeld

**Tiefgarage Am Theater**  
Brunnenstraße, 33602 Bielefeld

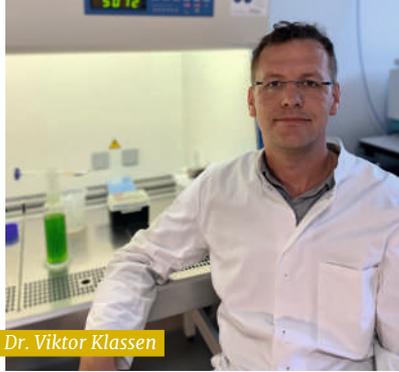
**Tiefgarage Willy-Brandt-Platz**  
Einfahrt Herforder Str. /  
Kavalleriestr., 33602 Bielefeld



**ProEinzelhandel OWL**



Dr. Dominik Cholewa



Dr. Viktor Klassen



Dr. Johann Meyer zu Bentrup



von Mikroalgen zur Gewinnung von Biogas beschäftigt. Er wiederum sprach Dominik Cholewa aus der Technischen Fakultät an, der sich ebenfalls schon seit seiner Promotion den Mikroalgen und den technischen Möglichkeiten hierzu gewidmet hat. In dieser Kombination erkannten die drei Gründer in spe recht schnell, dass jenseits von Bio-Methan zahlreiche Möglichkeiten mit den Mikroalgen auf ihre Umsetzung warten. 2018 gründeten sie Algenium.

**MIKROALGEN BRAUCHEN FÜR IHR WACHSTUM WENIGE NÄHRSTOFFE, LICHT, WASSER UND KOHLENDIOXID.**

**ALLROUND-TALENT**

„Mikroalgen enthalten große Mengen an wertvollen Proteinen – mehr als Soja –, mehrfach ungesättigten Fettsäuren, natürlichen Carotinoiden, Vitaminen und vielem mehr. Dies macht sie für die Nahrungsmittelindustrie, für Kosmetik, Pharmazie, Chemie und die Bioenergiebranche so interessant. Es ist ein sehr junges Marktsegment, das das Potenzial hat, Geschichte zu schreiben“, ist Johann Meyer zu Bentrup überzeugt.

Algenprodukte finden bereits jetzt schon vielseitige Verwendung als Nahrungsergänzungsmittel, Kosmetika, Vitamin-Präparate oder als therapeutische Immunstimulanzien. So kann aus nur einem Gramm Biomasse mit *Euglena gracilis* der Vitamin-E-Bedarf eines erwachsenen Menschen für einige Wochen gedeckt werden. Zudem enthält sie das wertvolle Vitamin B12 (Cyanocobalamin) und andere wichtige Nährstoffe, die zum Teil nur in tierischen Lebensmitteln enthalten sind, wie z. B. Omega-3-Fettsäuren und Vitamin B1. „Fische sind reich an Omega-3-Fettsäuren, weil sie u. a. Algen fressen“, erklärt Dominik Cholewa. „Wenn man an die Zustände in den Fischfarmen und die

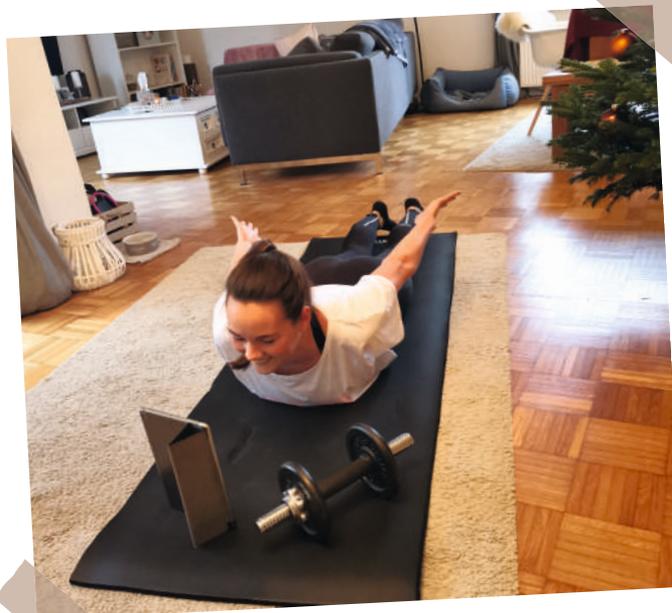
Überfischung vieler Teile der Meere denkt, sind Mikroalgen eine sehr gute Option, den Fisch einfach außen vor zu lassen und die wichtigen Nährstoffe gleich von den Mikroalgen aufzunehmen.“ Außerdem dienen Mikroalgen nicht nur als prall gefüllte Proteinlieferanten, sondern mit dem wissenschaftlichen Know-how können sie so kultiviert werden, dass sie auch zu einem wichtigen Lieferanten von Kohlenhydraten werden. „Man kann sogar Bioplastik aus den kleinen Pflänzchen herstellen“, berichten die drei Gründer begeistert.

**PRODUKTION VOR ORT**

Anders als andere Mikroalgenhersteller – wie in Asien beispielsweise, wo das Thema Mikroalgen schon seit ewigen Zeiten bekannt ist – produziert Algenium in geschlossenen Systemen und erreicht dabei Reinheitsgrade, die in offenen Kultivierungen nicht möglich sind. Da kann eine hereingewehte Plastiktüte zum Beispiel ein ganzes Becken kontaminieren. „In Asien gibt es bereits viele große Farmen, in Europa sind es noch sehr wenige. Bei uns wird auf sehr hohem Niveau und mit ganz anderen Qualitätsansprüchen gearbeitet. Die Produktion hier durchzuführen ist eigentlich naheliegend, denn Mikroalgen können überall hergestellt werden und man kann die Transportwege um die halbe Welt, unserer Umwelt zuliebe, sparen“, betont Viktor Klassen. „Wir haben hier, vor der Haustür, Mikroalgen, die reich an Vitamin E und anderen lebenswichtigen Stoffen sind“, ergänzt Dominik Cholewa.

Momentan ist noch sehr viel Forschung nötig, um die Kultivierung so zu gestalten, dass es mengenmäßig zu wirtschaftlichen Ergebnissen kommt. Dazu wurde eigens ein Labor auf dem Hof Meyer zu Bentrup im Osten Bielefelds eingerichtet. Das Besondere an der Algenkultivierung made in Bielefeld ist, dass das umweltschädliche CO2 im Produktionsprozess zu reinem Sauerstoff umgewandelt wird. Damit ist die Algenzucht zugleich aktiver Klimaschutz.

Dies ist ein weiteres wichtiges Anliegen von Algenium. Vor dem Hintergrund einer wachsenden Weltbevölkerung und einer drastischen Veränderung des Klimas ist eine Anpassung unserer Lebensweise unabdingbar. Algenium möchte hier Alternativen schaffen, die es Verbrauchern ermöglichen, so gut es geht, am gewohnten Lebensstil festzuhalten. Eine wirkliche Veränderung der Wirtschaft und Gesellschaft, die keinen Raubbau mehr an unserem Planeten betreibt, sei nur gemeinsam mit allen Menschen zu schaffen. Produkte aus Mikroalgen sollen dazu einen Beitrag leisten. „Denn die Strategie des Bundes für eine erfolgreiche Bioökonomie hört nicht bei der Wirtschaft auf. Erst wir Verbraucher tragen zum Erreichen einer weiterhin lebenswerten Welt bei“, so die Überzeugung der Bielefelder Gründer. ✓



# AUSPRO BIERT



Die analoge Welt kämpft mit Beschränkungen – Kultur- und Sport- und Freizeiteinrichtungen sind geschlossen. Doch die digitale Welt öffnet neue Türen. Viele Akteur\*innen haben neue digitale Formate entwickelt und Netzwerke geknüpft. Wir sind virtuell durch die Kunsthalle spaziert und haben uns – der eigenen Fitness zuliebe – auf die Yoga-Matte gelegt.



 Corinna Bokermann

 Corinna Bokermann, Jule Schrutek

## KUNSTHALLE BIELEFELD

### Ein virtueller Einblick in die Sammlung #1

Statt mit dem Auto noch schnell einen Parkplatz zu suchen, um auf 18 Uhr in der Kunsthalle zu sein, drücke ich heute ganz entspannt auf den Zoom-Button. Ein Klick genügt und schon stehe ich mittendrin. So, wie 37 andere TeilnehmerInnen an diesem Mittwochabend. Ich sehe nur einige wenige von ihnen – die meisten haben ihre Videofunktion ausgeschaltet. Es fühlt sich ein wenig anonym an. Wäre da nicht Corona, stünden wir – ganz analog – als Gruppe nah beieinander. So bleiben nicht nur mir, sondern auch dem Team der Kunsthalle die Reaktionen verborgen. Christiane Lutterkort, Leitung Bildung und Vermittlung, und Laura Rehme, wissenschaftliche Volontärin, blicken trotz des nicht greifbaren Publikums aufgeräumt in die Kamera und starten sofort mit der Begrüßung ihrer virtuellen Gäste. So ungewohnt, wie es sich für mich anfühlt, nicht in der Kunsthalle zu stehen, geht es auch den beiden Mitarbeiterinnen der Kunsthalle. „Wir sind auch aufgeregt, aber wir freuen uns, unsere Sammlung digital zu beleuchten und zu zeigen.“ Unter der Überschrift „Raum, Zeit, Architektur, Gender“ tauche ich ein in das virtuelle Format, das mir die Sammlung #1 näherbringen soll, u. a. mit Werken von Josef Albers, Monica Bonvicini, Agnes Martin, Paula Modersohn-Becker, Oskar Schlemmer und Konrad Lueg. Und spaziere durch die Kunsthalle, ohne mich zu bewegen. „Wir wollen die Bezüge von Raum, Zeit, Architektur und Gender miteinander verschränken“, erklärt Christiane Lutterkort, die mich von Bild zu Bild mitnimmt. Ich hinke – bildlich gesprochen – zwischendurch etwas hinterher, denn die Verbindung stockt. Aber nur kurzfristig. Den Spaß an der Führung mindert das nicht, denn immer wieder beziehen Christiane Lutterkort und Laura Rehme ihr unsichtbares Publikum mit ein und werfen sich die Bälle zu. Und wissen, dass wir an unseren Rechnern nicht alle Details so gut erkennen können wie sie. Die feinen von Hand gezogenen Bleistiftlinien von Agnes Martin auf Leinwand kann ich nur erahnen. Dass Farben in unterschiedlicher Nachbarschaft auch unterschiedlich wahrgenommen werden, bleibt mir dagegen auch am Rechner nicht verborgen. Farbe täuscht, wir können sie – auch wegen eigener Emotionen – nicht objektiv betrachten. Josef Albers, Künstler, Kunsttheoretiker und -lehrer, beschäftigt sich in seinem 1963 erschienen Buch „Interaction of Color“ mit diesem Phänomen. Nach 30 Minuten – die wie im Flug vergangen sind – ist der Rundgang beendet. Wer möchte, kann jetzt Fragen stellen. Es ist still im digitalen Raum, aber eine Frage kommt dann doch. Lebhafter genutzt wird die Chat-Funktion. „Ich freue mich, dass das so überhaupt möglich ist“, ist im Chat zu lesen. „Danke an die Kunsthalle!“ folgt gleich darauf. Die Resonanz: durch die Reihe positiv. Ich schalte zufrieden den PC aus: „Solange die Türen der Kunsthalle geschlossen sind, sollte man sich die Mittwochabende freihalten.“ ✓

[www.kunsthalle-bielefeld.de](http://www.kunsthalle-bielefeld.de)

## FEMINA WOMEN-SPORTS & WELLNESS-CENTER

### Auf die Matte

Yoga ist eigentlich gar nicht so mein Ding, aber da die Matte schnell zuhause ausgerollt ist, probiere ich online inzwischen auch öfter Kurse aus, für die ich mich sonst nicht extra auf den Weg ins Studio machen würde. Yoga, Bodyfit, Rücken intensiv, Wirbelsäulengymnastik, HIIT-Kurse, BodyPump, Zumba, CxWorx, Bauch-Beine-Po – jede Woche gibt es einen neuen Online-Kursplan im Femina Women-Sports & Wellness-Center. Diese sind als Livestream bei Instagram für alle zugänglich und so ist es einfach, mal etwas Neues zu testen. Natürlich könnte ich an jedem x-beliebigen auf YouTube zugänglichen Sportkurs mitmachen, aber so gibt es feste Zeiten, die mir helfen, den inneren Schweinehund zu besiegen. Außerdem weiß ich dann auch ganz genau, dass ich gerade nicht alleine trainiere. Das spornt an. Heute Morgen habe ich mich also für Fitness-Yoga mit Doreen Habelmann, Inhaberin des Women-Sports & Wellness-Center, entschieden. Auf jeden Fall ein tolles Angebot, das mich trotz Lockdown motiviert, Sport zu treiben. Es ist natürlich nicht das Gleiche wie im Studio, aber das macht nichts.

Zuhause suche ich mir für das gute Feeling erst einmal ein ruhiges Plätzchen und schon kann es losgehen. Ich merke schnell: Yoga kann echt anstrengend sein – dabei fühle ich mich eigentlich ganz fit. Fazit: Ich kann mir auf jeden Fall vorstellen, bei diesem Kurs häufiger dabei zu sein. Schließlich merke ich, dass ich ein wenig Aufholbedarf habe. Schade ist natürlich, dass keiner meine Übungen prüfen und korrigieren kann.

Das Kursprogramm ist sehr vielfältig, beim nächsten Mal werde ich einen Kurs testen, bei dem ich mich so richtig auspowern kann, denn das macht mir am meisten Spaß. Danach fühle ich mich einfach gut. Sich fit zu halten, ist allerdings nur ein Aspekt der Online-Kurse. Dafür spricht das Angebot an gesundheitsorientierten Kursen bei Femina, wie die Rückenkurse.

Die Mitglieder\*innen, die zuhause kein Equipment wie eine Matte haben, können sich diese übrigens ausleihen, um während des Lockdowns besser trainieren zu können. Großartig finde ich, dass die Mitarbeiterinnen immer gut drauf sind, motiviert und obwohl sie im Studio alleine vor einer Kamera stehen, Spaß an ihrer Arbeit haben. Zu 100 Prozent ersetzen können diese Angebote das Studio natürlich nicht. Denn auch wenn man sich Equipment ausleihen kann – professionelle Kraftgeräte, Stepper oder Laufbänder haben wohl die wenigsten zuhause. Ach ja, und die Sauna funktioniert online natürlich auch nicht so gut ... Eine tolle Alternative sind die Online-Kurse dennoch auf jeden Fall! ✓

[www.femina-bielefeld.de](http://www.femina-bielefeld.de)



Bild Nr. 87, 1918/19, Öl auf Leinwand

# Kompromisslos modern

JACOBA VAN HEEMSKERCK



Stefanie Gomoll



Kunstmuseum  
Den Haag,  
Veit Mette

Ein bisschen malen und musizieren im privaten Salon. Um die Wende zum 19. Jahrhundert herum durchaus üblich für Damen aus adligen Kreisen. „Aber mit diesen Hobbymalerinnen wollte Jacoba van Heemskerck nicht in Verbindung gebracht werden“, unterstreicht Dr. Henrike Mund. „Sie hat als eine der ersten Frauen an der königlichen Akademie der bildenden Künste in Den Haag studiert, wusste früh, dass sie die Kunst zum Beruf machen wollte und ist fokussiert ihren Weg gegangen.“

**G**emälde, Zeichnungen, Holzschnitte, Glasarbeiten und Mosaik: Mit ca. 60 Werken aus allen Schaffensphasen Jacoba van Heemskercks führt die Kunst-halle Bielefeld die Auseinandersetzung mit weiblichen Positionen in der Kunst fort. „Das hat mittlerweile eine gewisse Tradition“, freut sich die Kuratorin. Nach Ausstellungen wie „Einfühlung und Abstraktion. Die Moderne der Frauen“ oder der Werkschau zu Sophie Taeuber-Arp folgt jetzt also – in Kooperation mit dem Kunstmuseum Den Haag und den Museen Stade – ein Blick über die Grenze.

Stets auf der Suche nach modernen Ausdrucksformen ist die Niederländerin zielstrebig ihren eigenen Weg gegangen. „Ihr Vater war anerkannter Maler von Seestücken“, so die Kuratorin, „aber mit ihrem Stil war Jacoba van Heemskerck Pionierin in ihrer Familie.“ Wiederkehrende Motive durch alle Schaffensphasen hindurch –vom Luminismus und Kubismus bis zur Abstraktion – sind Bäume, Segelschiffe, Hafen und Stadt. „Rhythmische Kompositionen des Bildraumes, schwarze Umrisslinien und ein intensiver Farbeinsatz prägen ihre expressiven Motive“, sagt Henrike Mund.



**Henrike Mund**  
Kuratorin der Ausstellung

„Eine gewisse kraftvolle Strenge macht ihre Sicht aus, an ihrem Werk ist nichts Liebliches.“ Obwohl Jacoba van Heemskercks Bedeutung in den Niederlanden etwa mit der von Gabriele Münter in Deutschland zu vergleichen ist, ist sie hierzulande bislang kaum bekannt. ➔

# CAVALLUNA

PASSION FOR HORSES



**EUROPAS BELIEBTESTE  
PFERDESHOW  
IST ZURÜCK!**

**LEGENDE  
DER WÜSTE**



**ZUSATZSHOW  
Freitag um 15 Uhr!**

**09. - 11.04.2021 Bielefeld**  
Seidensticker Halle



Bild Nr. 41, 1914-1915, Öl auf Leinwand



Bild Nr. 18, 1914-1915, Öl auf Leinwand



„Aber abgesehen von Piet Mondrian und einigen wenigen anderen gilt das auch für die männlichen Künstler der niederländischen Moderne“, weiß Henrike Mund. „Darüber hinaus ereilte die 1876 geborene Jacoba van Heemskerck das Schicksal vieler Künstlerinnen, die trotz ihrer Bekanntheit zu Lebzeiten nach dem 2. Weltkrieg in Vergessenheit geraten sind.“ Das zu ändern ist eines der Anliegen der Ausstellung, die sich unter dem Titel „Kompromisslos modern“ einer ebenso spannenden wie vielseitigen Malerin widmet. Eigentlich könnte man auch von einer Wiederentdeckung sprechen, denn als Künstlerin der avantgardistischen Bewegung des „Sturm“ von Herwarth Walden in Berlin hatte Jacoba van Heemskerck über viele Jahre eine starke Anbindung an Deutschland. Die dort ebenfalls ausstellenden Künstler des Blauen Reiters beeinflussten ihren Weg in die Abstraktion. „Sie war völlig begeistert vom ‚Sturm‘ und hat ihre Werke nur noch über Walden verkauft“, so die Kuratorin, „und sie wurde zur am häufigsten ausgestellten Künstlerin der Bewegung.“

Eher typisch für die niederländische Kunst ist dagegen Jacoba van Heemskercks Hang zu Spiritualität. Als Mitglied der Theosophischen Gesellschaft interessiert sie sich nicht nur für die sinnliche, sondern auch die übersinnliche Darstellung. „Ihre Baumotive spiegeln das wider“, erläutert die Ausstellungs-Kuratorin. „Der Baum als Lebensbaum, verwurzelt in der Erde, aber mit der Krone im Himmel, hat immer auch eine Symbolik. Ihre Werke sind universelle Gleichnisse für das Dasein des Menschen. Transzendenz und Mystisches spielen für die Künstlerin eine wichtige Rolle.“

Das geht einher mit ihrem Ziel, Farben so transparent, leuchtend-geistig wie möglich zu machen. Was damit gemeint ist, demonstrieren die Glasfenster, die Teil der Ausstellung sind. „Es ist ein spannender Aspekt, dass sich Jacoba van Heemskerck dadurch von der Malerei zur angewandten Kunst hin entwickelt und da die Verwirklichung ihrer Ziele gesehen hat“, betont die Kuratorin. „Viele Künstlerinnen sind den Weg genau andersherum gegangen.“ ✓

[www.kunsthalle-bielefeld.de](http://www.kunsthalle-bielefeld.de)  
13.3.-6.6.2021, Kunsthalle Bielefeld





Motiv für das 4. Symphoniekonzert mit Fabian Hauser, stellvertretender Solo-Klarinettist der Bielefelder Philharmoniker

# **BIELEFELDER** **PHILHARMONIKER**

## **„WIR MÖCHTEN SPIELEN“**

 Stefanie Gomoll

 Stefanie Gomoll, Jochen Michael

Die Website der Bielefelder Philharmoniker begrüßt die BesucherInnen mit einem überraschenden Wort: Zuversicht. „Wir geben alles, um dieses Gefühl aufzubringen“, lacht Martin Beyer. „Die wenigen Male, die wir in dieser Spielzeit auftreten durften, haben bewiesen, dass dieses großartige Erlebnis es Wert ist, es immer wieder zu versuchen“, so der Orchester- und Konzerthausdirektor.

**D**ie Betonung, möchte man unterstreichen, liegt auf „immer wieder“. In dieser Saison sind die Bielefelder Philharmoniker ganz bewusst auf Sicht gefahren. Haben die Konzertprogramme so konzipiert, dass sie auch in kleiner Besetzung nicht an Qualität verlieren – denn Abstandsregeln gelten nicht nur im Publikum, sondern auch auf der Bühne. Sie haben stets nur wenige Monate konkret geplant, um spontan auf geänderte Bestimmungen reagieren zu können und mussten dann Ende des Jahres den zweiten Shutdown der Bühnen erleben.

„Natürlich ist es anstrengend und ehrlicherweise zwischendurch auch frustrierend, immer wieder neu zu planen“, so Martin Beyer. „Doch nichts zu tun, ist keine Alternative. Also fangen wir immer wieder von vorne an, entwickeln neue Projekte und Formate.“ Manchmal sind schlechte Nachrichten – wie die Verlängerung des Lockdowns im Dezember – dann beinahe schon gute Nachrichten. „Natürlich wollen wir endlich wieder auf die Bühne“, unterstreicht der Orchesterdirektor, „aber es ist besser zu wissen, wie lange wir nicht spielen dürfen. Eine gewisse Planungssicherheit hilft, denn in zwei, drei Wochen alles neu aufzustellen, ist schwierig.“

Dass in dieser Saison ein Spielzeitheft keinen Sinn ergeben würde, war früh klar. Stattdessen erscheint zu jedem Symphoniekonzert ein eigenes Faltblatt mit Informationen und einem Motiv einer außergewöhnlichen Fotoserie. „Wir haben uns schon oft gefragt, wie man die Dynamik von Musik einfängt und Klang in eine Bildsprache übersetzt“, erklärt der Konzert-

hausdirektor. Genau das gelingt den Langzeitbelichtungen. Sie entführen in sphärische Welten, die transportieren, welche Emotionen Musik auslösen kann.

Die Emotionen der MusikerInnen sind derweil eher gedämpft. Schließlich sind sie mit Herzblut dabei, ihr Beruf ist auch Berufung. „Natürlich können sie zuhause spielen, aber als OrchestermusikerIn nicht auftreten zu können, ist ein immenser Einschnitt“, unterstreicht Martin Beyer. „Doch uns ist auch die Verantwortung bewusst. Wenn der Lockdown helfen könnte, die Verbreitung des Virus zu stoppen, dann akzeptieren wir das so. Zudem möchten wir aktiv etwas tun, damit es vorangeht.“ Deshalb nehmen Chor und Orchester gerade an einer Studie der Berliner Charité teil, die untersucht, wie sich die Aerosole beim Singen und Spielen auf unterschiedlichen Instrumenten ausbreiten. Erkenntnisse, die dann zu Empfehlungen für Abstandsregelungen führen. Regeln, nach denen die Philharmoniker hoffen, den Spielbetrieb bald wieder aufnehmen zu können. Nach Stand bei Redaktionsschluss (8.12.20) halten sie am Programm für Januar und Februar fest. „Für die weiteren Monate haben wir A-, B- und C-Varianten“, so der Orchesterdirektor, „je nachdem vor wie viel Publikum und mit wie vielen MusikerInnen wir spielen dürfen.“ Zudem stellt sich langfristig die Frage, ob sich diese Saison quasi nachholen lässt. „Das sind Gedanken, mit denen sich unser Generalmusikdirektor Alexander Kalajdzic intensiv auseinandersetzt. In der Programmentwicklung fehlt schon jetzt gefühlt ein Jahr.“

Komplexe Entscheidungen, die



Martin Beyer

nicht nur von der sinnvollen inhaltlichen Logik der Spielzeit abhängen, sondern auch von der Verfügbarkeit der Gäste. „Wir sind im Gespräch mit Dirigenten und Solisten. Alle spiegeln uns: Wir möchten spielen, wir möchten das hinkriegen“, freut sich Martin Beyer. „Genau solch ein kreativer, offener Austausch gibt mir dann auch Anlass zur Zuversicht.“ ✓

[www.bielefelder-philharmoniker.de](http://www.bielefelder-philharmoniker.de)

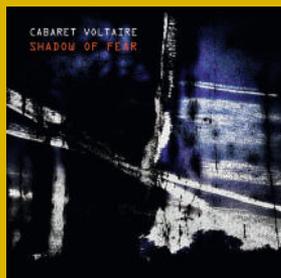


#### **4. Symphoniekonzert, 22. + 24.1.21, 20 + 11 Uhr**

Ausnahmepianist Martin Helmchen weiht mit Schumanns Klavierkonzert den neuen Flügel in der Rudolf-Oetker-Halle ein. Außerdem erklingt Mendelssohn Bartholdys als „Schottische“ bekannte 3. Symphonie.

#### **5. Symphoniekonzert, 12. + 14.2.21, 20 + 11 Uhr**

Hier hat Violinist Frank Peter Zimmermann Schumanns lange verschollen geglaubtes Violinkonzert in d-Moll im Gepäck, außerdem stehen Debussy und Schubert auf dem Programm.



### Cabaret Voltaire Shadow of Fear

Zwanzig Jahre lang war es ruhig um die Elektro- und Industrial-Pioniere aus Sheffield, nun erscheint mit Shadow of Fear ein Album komplett aus der Feder von Richard H. Kirk, Gründungs- und letztes verbliebenes Mitglied von Cabaret Voltaire. Entstanden ist trotz der zwei Dekaden andauernden Schaffenspause – sehen wir einmal von diversen Solo-Projekten Kirks ab – ein ganz klassisches Cabaret-Album mit der üblichen, etwas sperrigen, stets unterkühlten Mischung aus Wortfetzen, Samples, Dub, House und irgendwie kosmischer Musik, versehen mit Kraut- und Noise-Elementen. Viele Sounds wirken dabei etwas aus der Zeit gefallen, unter anderem hören wir auch das so lange verschollen geglaubte Geklatsche eines 80er-Jahre Drum-Computers. (R.R.)

## AnnenMayKantereit

12

Wie auch die eine oder andere Branche und der eine oder andere Musiker, so wurden auch die Herren von AnnenMayKantereit im März brutal von diesem Ereignis mit C überrascht, sie mussten ihre geplante Tour absagen und zogen sich nun – notgedrungen – in die kontaktarme Isolation ihres Tonstudios zurück. Entstanden ist dabei ein ungeplantes Album, dem die Schwere der aktuellen Situation deutlich anzuhören ist. Es ist ihr sicherlich düsterstes und melancholischstes Werk, bei dem die tiefe, raue Stimme Henning Mays für ganz besondere Gänsehaut-Momente sorgt. Unbedingt hören! (R.R.)



## Raphaela Gromes

### Romantic Cello Concertos

Mal sehnsuchtsvoll zart, mal feurig vital – die Klänge, die Raphaella Gromes ihrem Instrument entlockt, begeistern. Die ausgezeichnete junge Starcellistin – zuletzt erhielt sie den OPUS Klassik für „Offenbach“ – hat zudem ein sicheres Gespür für die Programmzusammenstellung. So hat sie für ihre aktuelle CD einen Schatz gehoben, der hervorragend mit den bekannten Werken für Violoncello von Strauss und Schumann harmonisiert. Das bislang unveröffentlichte 3. Cellokonzert op. 31 von Julius Klengel aus dem Jahr 1892 ist ein echtes Juwel. Das Stück, schwärmt die Musikerin, ist „eine fantastische Kombination aus schwelgerischen Melodien mit geradezu mendelssohnscher Leichtigkeit, wagnerianischen Harmonien und absolut halbsbrecherischer Akrobatik.“ Eine Kombination, der sie absolut gewachsen ist. (S.G.)



### Das Paradies /

#### EP Sammlung 1 / pause an der kurve in vektoria

Auf den vier Titeln dieser EP singt der Leipziger Florian Sievers, sonst eher eine Ein-Mann-Band, nicht selbst, sondern hat sich hierfür Gäste eingeladen. Unter anderem waren

Kolleg\*innen wie Albrecht Schrader, Pola X, Toulips, Mira Mann oder Jakob Dobers mit ihm im Studio. Herausgekommen ist dabei ein etwas abseitiges Album, elektronisch, schräg; irgendwie Space-Pop mit Loops und Computerspiel-Sounds, dabei aber durchaus melodios und hypnotisch anziehend. Deutlich anders als seine früheren Sachen, dennoch gerne mehr davon als nur diese viel zu kurze EP. (R.R.)



## Kalte Gier

**Exit**  
Staffel 1

Sie haben alles, was man sich mit Geld kaufen kann. Trotz ihres Erfolgs als Finanzhaie sind Adam, William, Henrik und Jeppe von ihrem Alltag schwer gelangweilt. Inspiriert von wahren Geschichten aus der exklusiven Welt der reichen Osloer Elite begleitet die Serie vier Freunde, die die Leere mit Drogen und käuflichem Sex füllen. Der Drang nach Selbstzerstörung und der Druck, das Doppelleben vor den eigenen Familien geheimzuhalten, wird bald übermächtig. Gibt es einen Ausweg? Ein Kompliment an die Schauspieler, wenn man oder frau den Protagonisten dabei zusieht, wie sie Frauen behandeln, sind Hassgefühle kaum zu unterdrücken. Die Gleichgültigkeit, die mit emotionaler Kälte nur unzureichend beschrieben ist, mitunter schwer zu ertragen. Also, grandios gespielt.

## HERZERWÄRMEND

**Calexico / Seasonal Shift**

Na, ist denn noch Weihnachten? Und was haben Calexico mit diesem Fest zu tun und wie soll das denn zusammenpassen? Nun, ganz hervorragend. Schon mit dem Opener „Hear the Bells“ wird einem gleich beim ersten Hören ganz warm ums Herz. Mit mindestens ebenso viel weihnachtlichem Schmelz geht es dann mit dem Tom-Petty-Cover „Christmas all over again“ weiter. Es begegnen uns nun im weiteren Verlauf des Albums diverse illustre Special Guests, beispielsweise Bombino, Gaby Moreno, Gisela João, Nick Urata (DeVotchKa) und Camilo Lara. Jedem Titel ist die gute Laune und Spielfreude deutlich anzuhören, und auch John Lennons



„Happy Xmas (war is over)“ kommt ohne eine krächzende Yoko Ono im Hintergrund sehr gut aus. Musik, die auch nach dem Fest hervorragend funktioniert. (R.R.)

**BRING DEIN TRAINING AUF DAS NÄCHSTE LEVEL**

**FITNESS START 2021**

Femina Women-Sports & Wellness-Center  
Alfred-Bozi-Str. 25 (Jahnplatz) | 33602 Bielefeld  
Telefon: 0521 179444 | E-Mail: info@femina-bielefeld.de



Wir liefern **FITNESS** frei Haus



Tel. 0800 - 633 43 67 | [www.medien-palette.de](http://www.medien-palette.de)



- kostenloser Liefer- und Abholservice, kontakt- und bargeldlos
- keine Vertragsbindung, kein Abo
- umweltgerechte Entsorgung der Zeitschriften

**MEDIEN-PALETTE**  
LESEZIRKEL

Wir bringen Vielfalt!

f ihr.lesezirkel  
ihr.lesezirkel  
info@medien-palette.de



*Wladimir Kaminer*

# **VERSTEHE EINER** **DIE KINDER**



Lesung  
11.2., 19:30 UHR, LOKSCHUPPEN BIELEFELD

*Meine Töchter mussten in ihrer letzten Deutscharbeit eine Analyse zu Wladimir Kaminers Kurzgeschichte „Berlin-Malawi“ aus „Coole Eltern leben länger“ schreiben. Und sind damit augenscheinlich nicht allein. „Meine Kinder mussten da auch durch“, sagt der Bestsellerautor lachend. „Mein Sohn hat es gehasst und kam mit der Frage nach Hause, was die Botschaft meines Textes sei. Da musste ich mich erst einmal mit meinem Text auseinandersetzen!“*

*Das Ergebnis daraus: Eine neue Geschichte.*



Corinna Bokermann



Urban Zintel

**S**eit zwanzig Jahren –es begann mit seinem Bestseller „Russendisko“ – inspiriert ihn seine Familie. „Das sind die Menschen, die ich gut beobachten kann, aber ich schreibe auch viel über andere“, stellt Wladimir Kaminer fest, der am 11. Februar im Loksuppen aus seinem aktuellen Buch „Rotkäppchen raucht auf dem Balkon“ lesen möchte und bereits sein neuestes im Gepäck haben wird. Es ist während der Pandemie entstanden und erscheint bereits im April dieses Jahres. „Ich beschreibe das Leben in der Pandemie, für viele eine Tragödie, aber als literarischer Stoff ein Geschenk Gottes und eine einmalige Gelegenheit, die Welt beim Durchdrehen zu beobachten“, betont der Autor, der in Berlin lebt. Ausflüge nach Brandenburg bescherten ihm die Erkenntnis, dass sich auf dem Land auch in Corona-Zeiten wenig verändert hat. „Hier gab es schon immer eine natürliche soziale Distanz. Jetzt sehen sich die Brandenburger als Zukunftsentwurf für die Welt. Jeder will so leben wie sie“, lautet seine These. Tragik und Komik sind es, die im Leben oft nah beieinanderliegen und für die Wladimir Kaminer ein Gespür hat. Mit viel Empathie für Zwischenmenschliches. „Meine Mutter, 89 Jahre alt, plante kurz vor dem ersten Lockdown eine Weltreise, kommt aber kaum bis zur Kaufhalle um die Ecke; meine Kinder wollte ich ans andere Ende der Welt schicken, aber die bleiben wie Pflastersteine zu Hause“, resümiert er. Um das komplizierte Verhältnis der Generationen geht es auch in seinen Geschichten aus „Rotkäppchen raucht auf dem Balkon“. Mit viel Liebe und Humor beschreibt der Familienmensch Kaminer, wie sie in der veränderten Welt klarkommen. „Ich studiere bei meinen Kindern die neue Weltordnung. Das ist interessant und erhellend.“ Dabei ist er sich keineswegs sicher, ob er darin seinen Platz findet.

Sicher ist für ihn dagegen, dass Corona die Kultur bis ins Mark trifft. „Man kann nicht ohne Folgen auf Kultur verzichten“, unterstreicht er und fügt – durchaus mit erstem Unterton – hinzu: „Manch einer hat schon soziopathische Züge entwickelt und freut sich über wenig Kontakt.“ Er würde allerdings lieber auf Tour gehen. „Ich bin gespannt, ob es klappt!“, sagt Wladimir Kaminer. Bielefeld ist neben Hamburg und Stuttgart die Stadt, in der seine größten Lesungen stattfinden. Auf die Party danach muss der Bestsellerautor allerdings mit großer Wahrscheinlichkeit verzichten. „Es waren immer die tollsten Partys“, schwärmt er. Aber davon träumen, dass sie stattfinden könnte, ist erlaubt. Überhaupt trifft er zurzeit viele Menschen, die davon träumen, was sie machen werden, wenn Corona ‚vorbei ist‘. „Mein Sohn möchte auf ein Rap-Festival gehen, meine Tochter mit Freundinnen eine Radtour zur Ostsee machen“, erzählt Wladimir Kaminer. Und er? „Ich könnte auf Weltreise gehen.“ Schließlich sind seine Kinder inzwischen erwachsen und haben eine eigene Bleibe, seine Mutter hat eine neue Katze und seine Frau wollte schon immer Galeristin sein. ✓

## **BUCHTIPP**

**Wladimir Kaminer**

Rotkäppchen raucht auf dem Balkon – und andere Familiengeschichten  
20 €, Goldmann Verlag



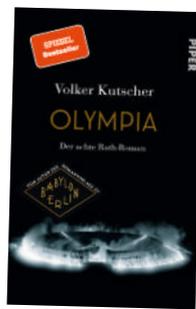
## MEISTERLICH

Ralf Rothmann

Hotel der Schlaflosen  
Suhrkamp, 22 €

Ohne lange Vorrede: Diese Erzählungen sind Meisterstücke, sie gehören zum Besten, was ich in letzter Zeit in diesem Genre gelesen habe. Ganz gleich, ob sich die Erzählstränge aus biographischen Wurzeln speisen oder fiktiv sind, sie haben gehaltvolle Schwerkraft. Da ist die todkranke Musikerin, die sich noch einmal durch das Berlin ihrer Kindheit kutschieren lässt. Da ist der Bestatter-Gehilfe, der etwas mit der einbeinigen Tochter seines Chefs anfängt, dieser Liebe aber nicht gewachsen ist. Und am beeindruckendsten: Das

Portrait eines Henkers, der in Stalins Folterkeller in einem Hotel mit vitalem Zynismus die Todesliste des Diktators abarbeitet. Für jede dieser heterogenen Plots findet Rothmann die richtige Sprache – auf der Höhe seiner Kunst. (H.O.)



## Historisch

Volker Kutscher / Olympia  
Piper, 24 €

Vor der Kulisse der Olympischen Spiele 1936 in Berlin, aus der die Nazis mit eis kalter Akribie eine Propagandaveranstaltung sondergleichen machten, entspinnt Kutscher in seinem 8. Rath-Roman einen fein verwobenen Plot. Ein Todesfall im Olympischen Dorf ruft die SS auf den Plan, denn nichts soll das Image der friedlich-fröhlichen Spiele stören. Reflexartig werden die Kommunisten verdächtigt. Gereon Rath wird für die Ermittlungen zwangsverpflichtet und kommt bald mit Charlys tatkräftiger Hilfe einem perfiden politischen Komplott auf die Spur. Und es geht nicht „nur“ um Politik, sondern um persönliche Rache. Das ist brandgefährlich. „Olympia“ ist wahrscheinlich Kutschers bester Rath. (E.B.)

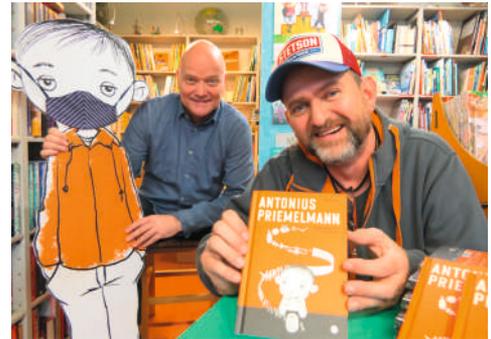
## Außergewöhnlich

Ali Smith / Winter / Luchterhand, 22 €

Die schottische Autorin, die mit schöner Regelmäßigkeit auf der Shortlist des renommierten Man Booker Prize landet, ist hierzulande noch eine echte Entdeckung. Und zwar eine, die sich absolut lohnt. Verwoben mit rätselhaften, poetischen Bildern und dann wieder aktuellen politischen Anspielungen (vom Brexit bis zu Trump) erzählt sie nach „Herbst“ im zweiten Teil ihres Jahreszeiten-Quartetts von der Wiederbegegnung zweier rivalisierender Schwestern nach 30 Jahren. Die Geschichte einer besonderen Winternacht voll Streit, Versöhnung, Erinnerungen und Mythen. (S.G.)



Mehr lesen [im Netz](https://www.im-netz.de)  
unter [mein-bielefelder.de](https://www.mein-bielefelder.de)



## Jochen Vahle + Peter Zickermann

Antonius Priemelmann

55 Pommes wie immer. Antonius zählt sie. Jedes Mal. Er ist ein besonderer Junge. Sein „Vater“ ist Jochen Vahle. Der Sänger der Kinderrockband „Randale“ hat mal keinen Song getextet, sondern ein Buch geschrieben. Grafikdesigner Peter Zickermann liefert die Illustrationen dazu. Verlegt wird „Antonius Priemelmann“ (12,80€) von Roland Siekmann, tpk-Verlag.

## Wie bist du zum Buch gekommen?

**Jochen Vahle:** Die Geschichte habe ich seit 2015 in der Schublade, durch Corona wurde daraus ein Buch. Auf die Idee bin ich durch Vorlesetage in Grundschulen gekommen und dachte, es dürfte statt fremder Texte auch mal etwas Eigenes sein. Aber das Manuskript ist nur das halbe Buch. Peter, der das Buch als einer der Ersten gelesen hat, hat es ungemein schön mit seinen Illustrationen umgesetzt.

## Was macht das Buch anders?

**Peter Zickermann:** Es ist kein typisch buntes Buch, aber durchaus mit Farbe. Die Illustrationen beschreiben nicht, was im Text steht. So sieht man Antonius mit seinem runden Gesicht und den abstehenden Ohren zum Beispiel an, dass er ein kleiner Sonderling ist und dabei sympathisch.

## Was kann Antonius, was Gleichaltrige nicht können?

**Jochen Vahle:** Er ist sieben Jahre alt, kann Fußballergebnisse vorhersagen, aber kein Fußball spielen und wird deshalb immer als Letzter in die Mannschaft gewählt.

## Irrwitzig

Kolja Fach / Schund und Bühne  
Lektora Verlag, 13,90 €



Ja, schon klar, am größten ist das Vergnügen, wenn der Slampoet, Komiker und Autor seine Texte selbst live auf der Bühne vorträgt. Aber (nicht nur) in Corona-Zeiten ist sein Büchlein voller urkomischer „Geschichten vom Sein und vom Hätte-ich-besser-sein-Gelassen“ ein wirklich guter „Ersatz“.

Ob Bahnfahrt mit angesäuselten Andreas Gabalier-Fans, Weinprobe oder Besuch im Thermalbad – der Bielefelder Sprachkünstler bringt die Zumutungen des Alltags schreiend komisch auf den Punkt. (S.G.)

## MIT LOKALKOLORIT

Heike Rommel / Kalte Liebe  
KBV-Verlag, 13 €

Es braucht ein bisschen, bis der fünfte Bielefeld-Krimi von Heike Rommel an Fahrt aufnimmt, dann aber richtig – rasante Verfolgungsjagden quer durchs Stadtgebiet bis Borgholzhausen inklusive. Als Kommissarin Nina Tschöke von der Entdeckung eines brutal ermordeten 15-jährigen Mädchens im Teutoburger Wald erfährt, bricht sie kurzerhand ihren Urlaub ab. Charlotte Campmann wurde offenbar von ihren Mitschülern gemobbt. Und das nicht nur virtuell. Der Chatverlauf auf Charlottes PC bringt das Bielefelder KK11 auf eine Spur, die weitreichende Konsequenzen hat. Parallel begibt sich die Mutter auf die gefährliche Suche nach dem Mörder ihrer Tochter ... (E.B.)



# HABEN WOLLEN!

## DEN BIELEFELDER VIER MAL IM JAHR ZUM ANFASSEN DIREKT INS HAUS

**JETZT ABONNIEREN!**

**JA!** Ich bestelle hiermit ein Jahresabonnement des BIELEFELDER zum Preis von € 24,- (inkl. MwSt. und Zustellgebühr), zahlbar nach Rechnungserhalt. Dieses Abonnement verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Die Bestellung kann innerhalb von 10 Tagen schriftlich widerrufen werden. Bei Geschenkabos benötigen wir die Adresse des Empfängers sowie die Rechnungsadresse.

### Adresse

Name, Vorname .....

Straße .....

PLZ/Ort .....

Telefon .....

E-Mail .....

### Unterschrift

Datum..... Unterschrift.....

## TIPS | VERLAG

Tips-Verlag GmbH  
Goldstraße 16-18 | 33602 Bielefeld  
info@tips-verlag.de | www.tips-verlag.de

# **BIELEFELDER** **STADT-** **FRAUEN**

*Passend zum Internationalen Frauentag am 8. März stellen wir in dieser Ausgabe ausschließlich Bielefelderinnen vor. Interessante Frauen, die das Stadtleben bereichern.*



Eike Birck, Corinna Bokermann, Stefanie Gomoll



© DGB OWL

## **Anke Unger (40)** **Regionsgeschäftsführerin,** **DGB Region Ostwestfalen-Lippe**

„Wir möchten ein Zeichen für diejenigen setzen, die in der Corona-Zeit alles dafür tun, dass es weitergeht, aber den ganzen Frust abbekommen“, sagt Anke Unger mit Blick auf die für das Frühjahr geplante Ausstellung „Vergiss nie, hier arbeitet ein Mensch“. Stellvertretend für die Berufssparten Busfahrer, Pflegende, Erziehende, Feuerwehrlente u.v.m. sind Porträtfotos mit Original-Zitaten zu sehen: „Ich lösche das Feuer und du spuckst mich an.“ Solidarität, soziale Gerechtigkeit und Geschlechtergleichheit sind Themen, die die Regionsgeschäftsführerin des DGB antreibt, seit CDU-Ministerpräsident Rüttgers Studiengebühren einführen wollte. „Ich war zu der Zeit Hochschulpolitisch aktiv und wir wurden bei den Protesten von ver.di unterstützt. Das war mein erster Kontakt zu Gewerkschaften und ich habe gesehen, dass die sich für wirklich coole Sachen einsetzen. Urlaubsanspruch, von dem nun alle profitieren, oder Mindestlohn, würden wir bei bestimmten Themen nicht einhaken, würde das in eine schräge Richtung laufen.“ Aktuell steht die Beratung der Mitglieder im Mittelpunkt. Es geht u. a. um Kurzarbeit und um die Sorge, ob es den Arbeitsplatz in ein paar Monaten überhaupt noch gibt. „Durch die Pandemie hat das Homeoffice einen Schub bekommen“, sagt Anke Unger, die seit 2007 beim DGB in unterschiedlichen Funktionen arbeitet. „Darin sehe ich eine Chance, dass Frauen aus der Teilzeit, die schnell zu einer Armutsfalle werden kann, herauskommen.“ 2021 soll verstärkt der Ausbildungsmarkt in den Fokus rücken. „Wir fürchten, dass die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen abnehmen könnte. Wir möchten jeden Betrieb auffordern, gerade in diesem Bereich nicht nachzulassen. Denn die duale Ausbildung ist wichtig und sorgt für zukünftige Fachkräfte.“ ✓

antrieb, seit CDU-Ministerpräsident Rüttgers Studiengebühren einführen wollte. „Ich war zu der Zeit Hochschulpolitisch aktiv und wir wurden bei den Protesten von ver.di unterstützt. Das war mein erster Kontakt zu Gewerkschaften und ich habe gesehen, dass die sich für wirklich coole Sachen einsetzen. Urlaubsanspruch, von dem nun alle profitieren, oder Mindestlohn, würden wir bei bestimmten Themen nicht einhaken, würde das in eine schräge Richtung laufen.“ Aktuell steht die Beratung der Mitglieder im Mittelpunkt. Es geht u. a. um Kurzarbeit und um die Sorge, ob es den Arbeitsplatz in ein paar Monaten überhaupt noch gibt. „Durch die Pandemie hat das Homeoffice einen Schub bekommen“, sagt Anke Unger, die seit 2007 beim DGB in unterschiedlichen Funktionen arbeitet. „Darin sehe ich eine Chance, dass Frauen aus der Teilzeit, die schnell zu einer Armutsfalle werden kann, herauskommen.“ 2021 soll verstärkt der Ausbildungsmarkt in den Fokus rücken. „Wir fürchten, dass die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen abnehmen könnte. Wir möchten jeden Betrieb auffordern, gerade in diesem Bereich nicht nachzulassen. Denn die duale Ausbildung ist wichtig und sorgt für zukünftige Fachkräfte.“ ✓



## **Heike Lütgert (66)** **Zonta-Präsidentin**

„Meine Amtszeit als Zonta-Präsidentin begann mitten im ersten Lockdown“, erklärt Heike Lütgert, die im Mai letzten Jahres für die kommenden zwei Jahre gewählt wurde. „Gemeinsam mit anderen Frauen möchte ich dazu beitragen, dass die Vision von Zonta International ‚In dieser Welt lebt keine Frau mehr mit der Angst vor Gewalt‘ Realität wird.“ Eine Vision, die für Heike Lütgert mehr als 30 Jahre lang auch Berufung war. Als erste Kriminalhauptkommissarin im Polizeipräsidium Bielefeld setzte sie sich schwerpunktmäßig für den Schutz und ein Leben ohne Gewalt an Frauen und Mädchen ein. Es ist ein Thema, das sie auch als Zontianerin bewegt. „Ich finde es hochspannend über Zonta ein globales Netzwerk zu finden, um mein Wissen einzubringen und die Arbeit fortzuführen“, betont sie. 30.000 Frauen aus 63 Ländern vereint das Zonta-Netzwerk. Die weltweit führende Service-Organisation berufstätiger Frauen unterstützt benachteiligte und fördert begabte junge Frauen und tritt für die Rechte der Frauen ein – international, national und lokal. „Jede Einzelne bringt sich mit ihrem spezifischen Blick und Know-how ein“, so Heike Lütgert, die mit den 36 Bielefelder Zontians örtliche Projekte wie „Orange your City“ unterstützt und auf Netzwerke setzt. Gerade in Corona-Zeiten ist das eine Herausforderung. „Die Treffen finden virtuell statt, da auch wir uns nicht mehr treffen können. Wichtige Punkte wollen wir aber natürlich nicht aus den Augen verlieren“, erklärt die 66-Jährige auch mit Blick auf das Thema „Häusliche Gewalt“. ✓

[www.zonta-bielefeld.de](http://www.zonta-bielefeld.de)



© Paul Ring

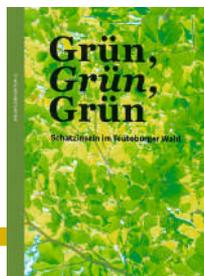
## Kerstin Schröder (53) Diplom-Grafikdesignerin

Das Dutzend ist voll. Die zwölfte Ausgabe der Bielefelder Edition lädt ein zum Streifzug durch den Teutoburger Wald. „Das Thema stand schon lange auf meiner Liste, denn der Wald gehört einfach zu Bielefeld“, so die Herausgeberin „Die Aktualität durch die Corona-Pandemie war ein Zufall.“ Nach Editionen z. B. zu Murnau oder der Königsbrücke geht es jetzt also hinaus ins Grüne. Und selbst auf scheinbar vertrauten Pfaden gibt es Überraschendes zu entdecken. „Dass in der Nähe der Schwedenschanze Wacholder wächst, war für mich ebenso neu wie der Geschlitztblättrige Spitzahorn auf dem Johannisberg“, so Kerstin Schröder. „Ich glaube schon, dass man genauer hinschaut, wenn man das Buch gelesen hat.“ Genau hinzuschauen lohnt sich auch bei dem Büchlein selbst, denn wie alle Bielefelder Editionen wurde es mit viel Liebe zum Detail und einer ganz eigenen Handschrift gestaltet. Neben den kenntnisreichen Texten gefällt die 12. Edition mit ihrem durchscheinenden Papier, naturalistischen Illustrationen und ausdrucksstarken Fotografien. „Die Reihe ist ein echtes Liehaberprojekt“, unterstreicht die Grafikdesignerin, „bei dem sich das ganze Team einbringt. Es macht Spaß, so frei zu arbeiten.“ ✓

[www.bielefelder-edition.de](http://www.bielefelder-edition.de)

### GRÜN, GRÜN, GRÜN SCHATZINSELN IM TEUTOBURGER WALD

(Text: Heike Herberg,  
Cornelia Zurborg;  
Fotografie: Lukas Kawa;  
Illustration: Laura Fronterré;  
(Hg.) Kerstin Schröder)



# MACH MIT!

Du bist zwischen 16 und 26 Jahre alt? Du hast ein Faible fürs Schreiben? Du arbeitest vielleicht schon an einer Schülerzeitung oder einem Uni-Magazin mit? Du gehst mit offenen Augen durch die Stadt und denkst: Darüber müsste im BIELEFELDER dringend berichtet werden?

Dann melde Dich bei uns!

[mitmachen@mein-bielefelder.de](mailto:mitmachen@mein-bielefelder.de)

## IMPRESSUM

18. Jahrgang | 204. Ausgabe

## Bielefelder

[www.mein-bielefelder.de](http://www.mein-bielefelder.de) | [www.tips-verlag.de](http://www.tips-verlag.de)

**Herausgeber:** Tips-Verlag GmbH

**Geschäftsführung:**  
Sigrid Förster, André Mielitz  
Goldstraße 16-18 · 33602 Bielefeld  
Postfach 10 28 73 · 33528 Bielefeld

Telefon: 05 21/9 32 56-0  
Anzeigen: 9 32 56-10  
Redaktion: 9 32 56-41  
Fax: 9 32 56-99  
E-Mail: [info@tips-verlag.de](mailto:info@tips-verlag.de)  
Anzeigen: [anzeigen@tips-verlag.de](mailto:anzeigen@tips-verlag.de)  
Redaktion: [redaktion@tips-verlag.de](mailto:redaktion@tips-verlag.de)

**Redaktionsleitung:**  
Thomas Volkmar (V.i.S.d.P)

**Redaktion:**  
Dr. Eike Birck, Corinna Bokermann,  
Stefanie Gomoll

**Mediaberatung:**  
Sigrid Förster, André Mielitz,  
Dirk Mrkwa, Nina Wehmeier

**Administration:**  
Jule Schrutek, Elisa Rütter,  
Lynn Vorher

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:**  
Hellmuth Opitz, Ralf Rissmann,  
Lynn Vorher

**Druck:** Grafisches Centrum  
Cuno GmbH, Calbe

**Produktion:** Artgerecht  
Werbeagentur GmbH  
([www.artgerecht.de](http://www.artgerecht.de))

**Art Direction:**  
Sarah Bröcker,  
Alicia Retemeier, Bettina Rieso

**Vertrieb:** Eigenvertrieb über  
Geschäfte des Einzelhandels,  
gastronomische Betriebe,  
Freizeiteinrichtungen, Un-  
ternehmen, Bürgerberatung,  
Verkehrsverein, Touristinfor-  
mation sowie bei besonderen  
Veranstaltungen und Messen.

**Hinweis:** Der Bielefelder  
erscheint quartalsweise zum  
01.04.2021, 01.07.2021, 01.10.2021,  
01.01.2022. Die Urheberrechte  
der Artikel, Fotos und An-  
noncenentwürfe bleiben beim  
Verlag. Der Nachdruck ist nur mit  
schriftlicher Genehmigung des  
Verlages gestattet. Keine Gewähr  
für unverlangt eingesandte Fotos  
und Manuskripte. Zur Zeit gilt  
die Anzeigenpreislite Nr. 1. Sie  
wird auf Wunsch zugesandt.  
Namentlich gekennzeichnete  
Beiträge geben nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion  
wieder. Veranstaltungshinweise  
im Rahmen unseres Veranstal-  
tungskalenders sind kostenlos.  
Programmangaben sind ohne  
Gewähr.

**Bankverbindung:**  
Sparkasse Bielefeld  
SPBIDE3BXXX  
Kto.-Nr. 134510  
Deutsche Bank  
DEUTDE3301033010000  
Kto.-Nr. 029826500

# **BIELEFELDER** **STADT-** **FRAUEN**



## **Janice Jensen (26)** **Künstlerin**

Ihre Inspiration? Das Magazin „SPRING“, das 2004 von der gleichnamigen Künstlerinnengruppe in Hamburg gegründet wurde. Spannende Künstlerinnen auf der Suche nach Publikationsmöglichkeiten gibt es schließlich auch in Bielefeld. Janice Jensen ist eine von ihnen. Gemeinsam mit insgesamt 31 Frauen hat sie gerade die zweite Ausgabe des Magazins „Naturtrüb“ an den Start gebracht. „Die Idee des Magazins ist es, aus Frauenperspektive zu berichten“, so die Bielefelderin. „Wir haben ein Netzwerk aus Frauen – von der Illustratorin bis zur Autorin – geknüpft, die sich gegenseitig unterstützen und das Heft gemeinsam erarbeiten.“ Handelte die erste Ausgabe 2019 „Vom Suchen und Finden“, lautet das Leitthema dieses Mal „Hunger.“ Das feministische Kollektiv betrachtet es aus ganz verschiedenen Blickwinkeln. Die mal persönlichen, wissenschaftlichen, visuellen, poetischen, faktenbasierten oder emotionalen Sichtweisen repräsentieren dabei auch die Diversität des Kollektivs. In Form von Essays, Comics, Zeichnungen oder eben auch wissenschaftlichen Analysen finden diesmal Themen wie Lebenshunger, Begierde und Sehnsucht, Protest oder feministische Fakten Platz in dem 43 Artikel starken Heft. „Nachdem wir uns positioniert und unser Ding gefunden haben“, lacht Janice Jensen, „haben wir jetzt Hunger darauf, aktiv zu sein, in die Welt rauszugehen.“ ✓

[www.naturtrueb-magazin.de](http://www.naturtrueb-magazin.de)

**Tipp: Lesung am 19.2., 19 Uhr, Veranstaltungssaal SO2**



© Steffi Behrmann

## **Anke Wiegräbe (59)**

**Vorstand Frauenkulturzentrum e.V.**

Maylow, ihr Westie, ist immer dabei. Auf Fotos, aber auch auf Demos. „Mir ist es wichtig, für Frauenrechte zu kämpfen“, stellt Anke Wiegräbe klar. Eine Aufgabe, die sie auch im Frauenkulturzentrum – das erste kulturelle Zentrum für Frauen und Lesben in Ostwestfalen – beruflich umtreibt. Seit der Gründung im Jahr 1984 hat es sich als Treffpunkt für Frauen mit unterschiedlichsten Hintergründen etabliert. „Wir sind für alle Frauen offen und es ist schön zu sehen, was sich entwickelt hat“, so die Bielefelderin. Kommunikation, Austausch sowie Offenheit für alle Frauen jeglichen Alters und sexueller Orientierung sowie Herkunft sind die Säulen, auf denen das Fraze ruht. „Jede kann sich hier einbringen und verwirklichen, daraus erwächst Gemeinschaft“, sagt die 59-Jährige, die ihr Herzblut in die Arbeit steckt und sich schwerpunktmäßig um Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen kümmert. Ob Gleichberechtigung, Gewalterfahrung, Outingberatung, frauenpolitische Diskurse oder Kursangebote – das Fraze ist eine erste Anlaufstelle für Frauen. „Wir trainieren die sozialen Muskeln, haben ein Nähatelier, organisieren Walkingkurse, unterstützen beim Radfahren lernen und sind auch bei Behördengängen und Arztbesuchen behilflich“, skizziert Anke Wiegräbe das breite Spektrum. „Nicht aufgeben“, lautet für sie die persönliche wie berufliche Maxime. Mit dieser Lebensphilosophie hat die Bielefelderin, die ganz Asien bereist hat, vor Jahren auch ihr Leben als Aussteigerin gemeistert. ✓

# Zu·ver·sicht

festes Vertrauen auf  
eine positive Entwicklung  
in der Zukunft, auf die  
Erfüllung bestimmter  
Wünsche und Hoffnungen

Quelle: Duden



**THEATER-BIELEFELD.DE**  
**BIELEFELDER-PHILHARMONIKER.DE**  
**RUDOLF-OETKER-HALLE.DE**

# DIE EINFACHEN DINGE

**J**etzt mal ernsthaft: Erinnert sich noch jemand an die eigenen guten Vorsätze zu Beginn des Jahres 2020? Den üblichen Klimbim aus abnehmen, mehr Sport treiben, bewusster ernähren, mal wieder ein gutes Buch lesen – die gesammelten Nichtigkeiten des eigenen Lifestyles? Das Virus, damals noch ein weit entferntes Phänomen in Ostasien, fegte derlei Alltags-Nippes schon wenig später rasch beiseite und schuf innerhalb eines Jahres ein neues Wertesystem. Ja, man lernte, wieder das ganz neu wertzuschätzen, was einem lange Zeit wie selbstverständlich vorgekommen war. Die Demokratie zum Beispiel. Die Corona-Schutzmaßnahmen, die mit der Einschränkung von Grundrechten wie etwa Versammlungs- und Bewegungsfreiheit einhergehen, lassen wie unter einem Brennglas gebündelt erst den Wert aufblitzen, den diese scheinbar selbstverständlichen Errungenschaften haben, wenn man sie für eine Zeitlang nicht mehr hat. Die Meinungsfreiheit gehört unbedingt dazu, auch wenn man

angesichts der Corona-Querdenker manchmal denken mag, dieses hohe Gut sei an die Falschen verschwendet. Wenn man sich anschaut, wie autoritäre Regime selbst in Europa die Demokratie unterminieren durch Aushöhlung der Justiz und Verengung des Meinungskorridors, wird einem bewusst, wie gefährdet Demokratie eigentlich ist. Auch vermeintlich hoher moralischer Anspruch kann demokratiegefährdend sein. Mich beschleicht bisweilen der Verdacht, die Corona-Krise ist nur der Lackmus-Test für das nächste große Ding – den Klimawandel, dessen Folgen vermutlich auch Einschränkungen bei den Grundrechten nach sich ziehen werden. Dann kommt ein unheiliger Automatismus in Gang: Je nach Größe des Anliegens oder Ziels verkommen die hart erkämpften Grundrechte zur disponiblen Masse, sie können beliebig eingeschränkt oder wieder gewährt werden.

Die Corona-Pandemie hat unser Bewusstsein aber auch in anderer Hinsicht geschärft: für die Wertschätzung der einfachen Dinge. Der

tödlich an Lungenkrebs erkrankte US-Musiker Warren Zevon sagte einst wenige Monate vor seinem Tod in der Letterman-Show auf die Frage, was ihm in dieser zu Ende gehenden Lebensspanne viel bedeute oder noch wichtig sei: „Auf der Terrasse zu sitzen und ein Sandwich zu essen.“ Es sind die simplen Bedürfnisse, die Sehnsucht nach Normalität. Nach dem Stadtbummel einen Kaffee trinken gehen oder sonntags in den Tierpark. Sich spontan im Kino einen Film anschauen, ein Konzert besuchen, eine Ausstellung oder Lesung. Sich mit Freunden oder Familie ohne Einschränkung verabreden. Irgendwo einkehren. Ältere Angehörige besuchen. Jemand Nahes berühren, Herzen, umarmen, küssen. Ja, stoßen wir darauf an im Jahr 2021: auf die neue Wertschätzung der scheinbaren Selbstverständlichkeiten. ✓



**Hellmuth Opitz**

Autor und Lyriker

# Oltrogge

**W**ir planen, konfigurieren, montieren und servicieren schlüsselfertige Lackieranlagen, zuverlässige Druckluftkonzepte und anspruchsvolle Werkzeugmaschinen – für den nachhaltigen Erfolg Ihres Unternehmens.

Daniel Oltrogge,  
Geschäftsführender Gesellschafter  
(links) und  
Marcus Scheiber, Geschäftsführer  
der Oltrogge GmbH & Co. KG (rechts).

FOTO: OLTROGGE @BARBARA MEINHARDT



## Verantwortung beginnt im eigenen Unternehmen

Das Familienunternehmen Oltrogge ist seit fast 155 Jahren Engineering-Partner für technisch anspruchsvolle Industrielösungen. Im vergangenen Jahr holte sich Oltrogge den Weltmarktführer für Kompressorentechnik Atlas Copco an Bord. Beide Unternehmen verbindet nicht nur eine zukunftsweise Partnerschaft, sondern auch das soziale Engagement. Denn ein Anteil des Umsatzes an jedem verkauften Kompressor geht an das Bielefelder Projekt „Fruchtalarm“ für krebskranke Kinder.

Oltrogge hat sich für die Zukunft kein geringeres Ziel gesetzt, als mit seinen Kunden gemeinsam die Welt zu retten. Hinter dieser Formulierung verbirgt sich eine einfache Idee: Zu hoher Energieverbrauch, Leckagen oder fehlende Anlagenüberwachung – eine schlecht ausgelegte Druckluftanlage verschwendet wertvolle Energie und verursacht unnötige Kosten. „Wir haben lange überlegt, ob wir unsere Kampagne tatsächlich mit ‚Welt retten‘ überschreiben“, erzählt Marcus Scheiber, Geschäftsführer der Oltrogge GmbH & Co. KG. „Aber dann haben wir gesagt: Irgendwo müssen wir anfangen und zwar genau jetzt.“ Deshalb unterstützen die Druckluftexperten von Oltrogge – die Masters of Air – durch innovative Technologien und flexible, passgenaue Konzepte ihre Kunden auf

dem Weg zu einer ressourcenschonenden und effizienten Druckluftstation. In puncto Ressourcenschonung geht das Traditionsunternehmen in Bielefeld mit gutem Beispiel voran. Durch die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Bielefeld wird Oltrogge an allen vier Standorten bundesweit mit Öko-Strom aus 100 % erneuerbaren Energien versorgt. Zudem stellte Oltrogge die gesamte Erdgasversorgung am Standort Bielefeld „klimaneutral“ auf Öko-Gas um. Auf dem Dach eines Gebäudeteils sorgt zusätzlich eine Photovoltaikanlage für die Nutzung sauberer Solarenergie. Zu Beginn dieses Jahres sollen am Standort Bielefeld sechs Ladestationen für Hybrid-Fahrzeuge entstehen, sodass die Mitarbeiter den elektrischen Antrieb der Fahrzeuge effektiv nutzen können. Auch das Job-Rad, das

die Mitarbeiter über Oltrogge leasen können, trägt einen weiteren kleinen Beitrag zum Umweltschutz bei. „Wir sind als Unternehmen fest in der Region verankert. Das bringt selbstverständlich eine Verantwortung mit sich, die wir gern übernehmen“, betont Daniel Oltrogge. Das Konzept der Nachhaltigkeit setzt sich auch im Personal fort. Insbesondere in der Region Ostwestfalen entstanden durch die Neuausrichtung der Drucklufttechnik zahlreiche zusätzliche Arbeitsplätze in Vertrieb, Service und Projektmanagement sowie neue Positionen in zukunftsweisenden Tätigkeitsfeldern wie Innovationsmanagement und Business Development. Eine Entwicklung freut Marcus Scheiber aber ganz besonders: „Mitarbeiter, die vor zwei, drei Jahren das Unternehmen verlassen hatten, weil in Sachen Innovation nicht viel passierte, kamen zu Oltrogge zurück. So sind aktuell schon vier ‚neue‘ alte Kollegen wieder mit an Bord!“ Dank der Neuausrichtung von Oltrogge kam ordentlich Bewegung in den hiesigen Druckluftmarkt. Denn bei Atlas Copco ist beispielsweise das Thema „Smart Industry“ nicht nur ein schön klingendes Buzzword, sondern bereits seit Jahren gelebte Praxis. „Die innovativen Produkte und Technologien unse-



res neuen Partners begeistern unsere Kunden und überzeugen einfach. Wir haben jetzt ganz andere Möglichkeiten im Hinblick auf Förderfähigkeit und Effizienz“, ist sich Scheiber sicher. Daher haben die beiden Partner-Unternehmen entschieden, diesen Erfolg zu teilen. Oltrogge und Atlas Copco spenden in diesem Jahr gemeinsam einen Anteil des Umsatzes an jedem verkauften Kompressor an das Bielefelder Projekt „Fruchtalarm“ und schenken damit krebskranken Kindern mehr Mut und Lebensfreude.



# S+ Dr. Schneiderreit Kieferorthopädie



Intelligent  
Smile